Die „Abendpost" veröffentlicht heute 435 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 435 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 16. Mai 1907.—5 Uhr-Ausgabe. 19. Jahrgang.—No. 116

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Legislatur geht heim —

Und Chicagoer Tiefwasserprojekt kann warten!

Springfield, Jll., 16. Mai. Die Illinoiser Staatslegislatur hat heute Vertagung, resp. Pause bis zum 8. Oktober d. J. beschlossen.

Zu jener Zeit soll Beschlußfassung über die geplante Ausdehnung des Chicagoer Drainagekanals als Theil des projektirten Tiefwasserweges zwischen den Binnenseen und dem Golfe erfolgen.

Mayor Schmitz der Nächste!

Die Verfolgung kündigt Geständniß an.

San Franzisko, 16. Mai. Der angeklagte „Boß" Abraham Ruef, der bekanntlich neuerdings ein Geständniß abgelegt hat, erschien heute Nachmittag vor den Großgeschworenen und machte Zeugenaussagen. Der Verfolgungsanwalt kündigt an, daß Bürgermeister Schmitz selber der Nächste sein wird, der ein Geständniß ablegt.

Man erwartet ferner, daß Ruefs Mittheilungen vor den Großgeschworenen zu einem ganzen Bündel neuer Anklagen gegen hervorragende Persönlichkeiten führen werden!

Arbeit und Kapital.

Evansville, Ind., 16. Mai. Die Mitglieder der, erst kürzlich gebildeten Gewerkschaft der Straßenbahner dahier stellten heute die Arbeit ein, da die „Evansville & Southern Indiana Co." eine Lohnerhöhung verweigerte. Die Gesellschaft wirbt jetzt Ersatzleute anderswo an.

New York, 16. Mai. Patrick Connors, Vorsitzer des Vollzugsausschusses der Gewerkschaft der Strandverlader, stellt die Angabe in Abrede, daß dieser Verband der Vermittelung des Präsidenten Roosevelt in seinem Kampf mit den Dampfergesellschaften anrufen wolle. Auch erklärt er die Meldung für grundlos, daß die Streiker sich an J. Bruce Ismay, den, mit dem Dampfer „Adriatic" von England eingetroffenen Präsidenten der „International Mercantile Marine Co.", wenden wollten.

New York, 16. Mai. Die Abfahrt des französischen Liniendampfers „La Touraine" nach Havre verzögerte sich um 2 Stunden, da etwa 175 Heizer und Matrosen des Dampfers sich weigerten, mitzufahren, bis sie für die Strandverladerarbeit bezahlt worden waren, die sie im Hafen dahier geleistet. Es wurden ihnen dafür 30 Cents pro Stunde versprochen, und sie sollten dieses Geld erhalten, sobald das Schiff Sandy Hook passirt habe; aber sie erzwangen die Zahlung vor der Abfahrt.

Evansville, Ind., 16. Mai. Der erwähnte Straßenbahnstreik führte heute Nachmittag zu Unruhen. Die verstärkte Polizei stellte die Ordnung wieder her, nachdem ein Nichtgewerkschafiler von einem Volkshaufen furchtbar durchgeschlagen worden war. Nur 10 Waggons liefen heute. Man fürchtet noch größere Krawalle!

Hummel muß in's Zuchthaus

New York, 16. Mai. Mit der Laufbahn des „berühmten" Kriminalanwaltes Abraham Hummel, der zuletzt noch als Zeuge der Verfolgung im Thaw'schen Mordprozeß von sich reden machte, ist es für immer zu Ende. Durch die Weigerung des Oberrichters Cullen vom Appellhof, ein „Zertifikat vernünftigen Zweifels" an der Giltigkeit seiner Schuldigsprechung in dem Dodge-Morse'schen Ehescheidungsskandal (vor 2 Jahren und 3 Monaten) wegen Verschwörung und Verleitung zum Meineid zu gewähren, ist Hummels letzte Hoffnung dahin, dem Zuchthaus zu entgehen. Am Samstag dürfte ihn der Sheriff in Obhut nehmen.

Pause im Haywood-Prozeß.

Boise City, Idaho, 16. Mai Aus Achtung für das Andenken des jüngst dahingeschiedenen Edward Nugent, ersten Richters des Distriktsgerichts von Ada County und Vater eines der Vertheidiger des Angeklagten, wurde die Weiterverhandlung des Mordprozesses gegen den Arbeiterführer Wm. D. Haywood bis heute Nachmittag 2 Uhr ausgesetzt. Das Begräbniß fand heute Vormittag um 10 Uhr statt.

Man hat immer noch Grund zu der Annahme, daß eine Jury erlangt ist, ehe der Gerichtshof sich am Samstag Nachmittag vertagt.

Ital. Kriegsschiff in Philadelphia.

Philadelphia, 16. Mai. Das italienische Kriegsschiff „Varese" mit dem Herzog der Abruzzen (dem bekannten Forschungsreisenden) an Bord, traf heute Nachmittag hier ein. Es hatte bei der internationalen Flottenparade zur Eröffnung der Jamestown-Weltausstellung (26. April) die italienische Regierung vertreten, im Verein mit dem italienischen Kriegsschiffe „Etruria".

Eine Woche lang bleibt „Varese" hier, dann fährt es nach New York, und zu Präsident Roosevelts nächsten Besuch der Jamestown-Ausstellung, am 10. Juni, werden beide ital. Kriegsschiffe wieder dort sein.

Presbyterianer-Konvent.

Columbus, O., 16. Mai. Die 119. Generalkonvention der Presbyterianerkirche trat in der „Memorial Hall" dahier zusammen. Alle 4700 Sitze des Saales waren bei der Eröffnung der Konvention gefüllt.

Um die Ehre, die nächstjährige Konvention zu erhalten, bewerben sich besonders die Städte Seattle, Kansas City und Atlantic City.

Bahnunglück.

Cincinnati, 16. Mai. Es ist ein Hilfszug von Covington nach Maysville, Ky., gesandt worden, wo ein Zug der Chesapeake- & Ohiobahn verunglückte. Man berichtet, daß zwei Männer dabei umkamen.

Ausland.

Frankreich und Marokko.

Paris, 16. Mai. Der Sultan von Marokko hat sich, einem Schreiben aus Fez zufolge — das wahrscheinlich vom marokkanischen Minister des Auswärtigen dem französischen Gesandten in Tanger zugestellt wurde — denn doch entschlossen, den französischen Forderungen auf Genugthuung für die Ermordung des Dr. Mauchamp zu entsprechen. Der Gesandte, Hr. Regnault, machte sofort dem Minister des Aeußeren, Pichon, telegraphisch Mittheilung hiervon, und dieser machte es in der heutigen Kabinetssitzung bekannt. Die Minister beschlossen jedoch, das Eintreffen des vollen Wortlautes jenes Briefes abzuwarten, ehe sie darüber urtheilten, ob die Zugeständnisse befriedigend sind. Jedenfalls wird die Besetzung der Stadt Udscha fortdauern, bis die Angelegenheit vollkommen erledigt ist.

Schlechte Getreideaussichten!

Odessa, Südrußland, 16. Mai. Die europäische Weizensituation wird von kundigen Getreidehändlern dahier für höchst ungünstig gehalten. Schon die jetzigen Preise in Rußland sind die höchsten, welche seit zehn Jahren zu verzeichnen waren. 75 Prozent der russischen Wintersaaten hat durch kaltes Welter und trockenes Frühjahr gelitten. Vor vierzehn Tagen ist die Temperatur, welche 4 Grad unter dem Gefrierpunkt betrug, plötzlich zu einer lebhaften Sommerhitze geworden! Infolgedessen wird die ganze Frühjahrssaat verloren sein, wenn es nicht binnen einer Woche tüchtig regnet.

Kischinew, Beßarabien, 16. Mai. Die Landleute an vielen Plätzen hierherum bepflanzen ihre Felder auf's Neue, da die erste Aussaat durch die Dürre ganz ruinirt worden ist.

Elisabethgrad, Rußland, 16. Mai. Eine Hungersnoth droht hier infolge des gänzlichen Mißrathens des Winterweizens.

Abrüstung für Kolonien.

Paris, 16. Mai. Ein merkwürdiger Vorschlag bezüglich einer vollständigen Abrüstung der Kolonien aller Mächte, außer für innere Polizeizwecke, wurde von Hrn. Rochier, dem Generalgouverneur von Kochinchina, in einer Sitzung des Schiedsgerichtsausschusses des französischen Parlaments unterbreitet. Er erklärt, daß die Argumente gegen allgemeine Abrüstung keinesfalls auf die Kolonien anwendbar seien, und daß diese unter den Schutz aller zivilisirten Nationen gestellt werden sollten. Die Anlegung befestigter Kohlenstationen und Flottenrückhaltspunkte für seefahrende Nationen könne dabei doch noch zu Schutzzwecken gestattet werden.

Bahnstreik vorbei.

Buenos Aires, Argentinien, 16. Mai. Der Streik am hiesigen Hafen ist sogut wie vorüber; die Ausständigen haben ihn verloren und kehrten meistens zur Arbeit zurück, trotz der gegentheiligen Weisungen ihrer Führer.

Friedensvertrag gutgeheißen.

Managut, Nikaragut, 16, Mai. Der nikarauguanische Kongreß, der hier zu außerordentlicher Tagung versammelt ist, den, zu Amapala vereinbarten Friedensvertrag zwischen Nikaragua und San Salvador gutgeheißen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Yokohama: Korea von San Franzisko.
Murmoran: Tiberius, von Portland, Oreg., nach Schanghai.
Genua: Virginia von New York.

Lokalbericht.

Juliweizen fällt und steigt.

Tumultuarische Auftritte heute Vormittag auf der Produktenbörse.

„Bullen" und „Bären" kämpften heute Vormittag auf der Getreidebörse, und eine Aufregung herrschte, wie man sie selbst in letzter Zeit dort nicht erlebt hat. Die Bären versuchten, den Preis für Juliweizen, der vor einigen Tagen auf über einen Dollar gestiegen war, zu drücken, und es gelang ihnen auch, kurze Zeit, einen Preisfall von 1¼ Cts. per Bushel herbeizuführen, dann stieg der Preis aber von 92½ Cents wieder auf den gestrigen Schlußpreis von 93½ Cents. Aus dem kanadischen Nordwesten, dem großen Weizengebiet, waren nämlich Nachrichten eingelaufen, wonach dort die Aussaat Ende dieser Woche vollendet sein werde und die Aussichten auf eine befriedigende Ernte gut seien. Das half dann den Bären eine Zeitlang. Auch Mais ist wieder bedeutend im Preise gesunken.

Streik beendet.

Unternehmer und Bauarbeiter gelangen zu einer Verständigung.

Der am 6. Mai ausgebrochene Streik der Maurer und Bauhandlanger wurde gestern durch einen Vergleich beigelegt. Die Streiker hatten Auszahlung der Löhne Samstag Mittags verlangt und geben sich nun damit zufrieden, daß die Maurer den Lohn wöchentlich Samstags in Checks, die Handlanger Dienstags in baarem Gelde erhalten. Die durch den Streik unterbrochenen Arbeiten am Countygebäude und anderwärts sind wieder aufgenommen worden.

Die Beamten der Straßenbahner-Gewerkschaft haben Präsident Mitten von der Chicago City Railway Co. in einem Briefe um eine weitere Unterredung über die Forderung des Neunstundentages und einer Lohnerhöhung ersucht. Herr Mitten ist gestern nach New York abgereist, seine Gesellschaft hat der Gewerkschaft bis zum 1. Juni Zeit gegeben, sich über Annahme oder Ablehnung der von der Gesellschaft angebotenen Lohnerhöhung schlüssig zu werden.

Die Schriftsetzer-Gewerkschaft Nr. 16 hat Hugh Brady gestern zum Präsidenten gewählt. George J. Knott war Bradys Gegenkandidat. Ferner wurden gewählt: Ray Wilson, Vizepräsident; William McEvoy, Sekretär-Schatzmeister; John C. Harding, Protokoll-Sekretär und Organisator, und F. M. Cruikshank, Thürwärter.

Die Arbeiterschaft will nächsten Sonntag ihrer Sympathie mit den gefangenen Beamten der „Western Federation of Miners", Moyer, Haywood und Pettibone, durch einen Straßenumzug Ausdruck geben. An der Spitze des Zuges wird die „Women's Trades Union League", deren Präsidentin die reiche Menschenfreundin Frau Raymond Robins ist, marschiren, und der League wird eine Abtheilung von 2000 Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren folgen. Rothe Fahnen sollen nicht im Zuge getragen werden. Dieser wird sich vom Hauptquartier der „Chicago Federation of Labor" an La Salle und Van Buren Str. durch letztere, Market, Randolph, State, Madison, Loomis und Congreß Str. bewegen.

Auf Lebenszeit.

John Mahoney, der sich gestern der Ermordung des Schankwirths William Zaleski, 3157 Halsted Str., schuldig bekannt hatte, wurde heute von Richter Pinckney zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Mahoney hatte am 7. Januar mit Thomas Keeney und Michael Farrell in Zaleskis Wirthschaft den Wirth räuberisch angefallen und ihn durch Schüsse tödtlich verwundet. Keeney und Farrell entflohen, Mahoney wurde von dem Verwundeten festgehalten, bis Hilfe kam. Die Entflohenen sind noch nicht gefunden.

Leset die „Sonntagpost".

Selbstlos und treu.

Der Motorführer John Maloney handelte wie ein Held.

Opferte sich auf.

Erlitt lebensgefährliche Brandwunden, verhütete aber eine Panik unter den Fahrgästen.—Ein Unglück kommt selten allein.—Kein Kinderspielzeug.—Tödtlich verlaufen.

Ein Beispiel rühmlicher Pflichttreue und Selbstaufopferungsfähigkeit gab gestern Abend John Maloney, Nr. 878 Washington Boulevard, der Motorführer eines Zuges der Chicago & Oak Park-Hochbahnlinie. Der von ihm bediente, aus vier Wagen bestehende, westlich fahrende Zug näherte sich der 52. Straße-Haltestelle, als die Sicherung ausbrannte. Maloneys Anzug fing Feuer. In Flammen gehüllt, blieb der Motorführer, um eine Panik unter den Fahrgästen zu verhüten, auf seinem Posten, bis der Zug die Haltestelle erreicht hatte. Dann kroch er durch das Vorderfenster des Motorwagens auf den Bahnsteig, wo John A. Henney, Nr. 1392 Park Ave., und A. C. Taylor, Nr. 2333 W. Huron Straße, ihn in einen Mantel hüllten und auf dem Bahnsteig hin- und herrollten, bis die Flammen erstickt wurden. Der wackere Beamte hatte aber schon lebensgefährliche Brandwunden erlitten. Er ringt im St. Annen-Hospital mit dem Tode.

Vom Unglück verfolgt.

Nachdem er 20 Minuten zuvor sich von seiner im Mercy-Hospital krank darniederliegenden Frau verabschiedet hatte, wurde der 67jährige Rentier R. H. Deegan aus Griffith, Ind., an Michigan Ave. und 12. Str. von einem Frederick Bode, Nr. 5827 Washington Ave., gehörigen und gelenkten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Er erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem St. Lukas-Hospital nothwendig machten. Dort wurde festgestellt, daß er einen Bruch des rechten Armes und dreier Rippen erlitten hat und wahrscheinlich auch innerlich verletzt wurde.

Der Verunglückte gab der Hoffnung Ausdruck, bald wiederhergestellt zu sein. Er bat nur, seiner kranken Frau sein Mißgeschick zu verheimlichen, da der unausbleibliche Schreck ihren Zustand verschlimmern würde.

Herr Bode ist Präsident der Gage Bros. Millinery Co. Er erklärte, daß er beim besten Willen den Unfall nicht verhüten konnte, da Deegan, augenscheinlich durch einen aus anderer Richtung kommenden Kraftwagen in Verwirrung gebracht, direkt in den Pfad des von ihm, Bode, gelenkten Gefährts getreten sei. Von seiner Verhaftung nahm die Polizei Abstand.

War unvorsichtig.

In der elterlichen Wohnung Nr. 5525 Monroe Ave. prüfte gestern Abend der 19jährige H. B. Keeler einen automatischen Revolver. Er muß wohl unvorsichtig die Waffe gehandhabt haben, denn letztere entlud sich in seinen Händen, und die Kugel drang ihm in den linken Schenkel und verursachte eine schwere Fleischwunde.

Der Verunglückte ist ein Sohn der Frau A. G. Keeler, die als Vorsitzerin des Ausschusses, der die Vorbereitungen für den von dem Senator Tillman hier gehaltenen Vortrag getroffen hatte, seiner Zeit viel genannt wurde. Sie war gestern ausgegangen. Ihr Sohn blieb allein zu Hause. Nachbarn, die den Schuß gehört hatten, veranlaßten die Ueberführung des Jünglings nach dem Chicago-Hospital. Nachdem er dort Aufnahme gefunden hatte, kehrte die Mutter heim und erfuhr den ihm zugestoßenen Unfall.

Mußten sterben.

Der 28jährige Arbeiter Patrick Dusanna, Nr. 10900 Torrence Ave., der am 7. Mai auf den Rangirhöfen in der Anlage der International Harvester Company zu South Chicago von einem Güterwagen überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheiten erlittenen Verletzungen heute im South Chicago-Hospital erlegen.

In der elterlichen Wohnung Nr. 889 N. Lombard Ave., Oak Park, starb heute der siebenjährige Frank Lavalle, der am Samstag Nachmittag, wie berichtet, angeblich durch eigenen Leichtsinn unter die Räder eines Lastwagens fiel und tödtliche Verletzungen erlitt.

Zahlte mit Kugeln?

Ein Neger erwirkte die Verhaftung der Frau Agnes Schuler.

Unter der Anklage, auf den Farbigen John Whiteside, Nr. 1424 Roscoe Str., zwei Schüsse abgegeben zu haben, wurde gestern Abend Frau Agnes Schuler, Nr. 1706 Buckingham Place, verhaftet. Der Mohr behauptete, daß Frau Schuler auf ihn Feuer eröffnete, als er von ihr Bezahlung für das Reinigen zweier Teppiche verlangte. Die Angeklagte versichert dagegen, daß sie Whiteside, als dieser durch das Fenster guckte, für einen Einbrecher gehalten habe. Um den verdächtigen Burschen zur Flucht zu nöthigen, hätte sie zwei Schreckschüsse abgegeben. Sie wurde unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 435 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die Rechnung sieht er — den Inhalt des Packets kennt er nicht.

Die Telephonfrage.

Ausschuß beginnt morgen mit der Berathung der Ordinanz.

Verletzungen der Bauordnung.

Baukommissär Downey will sie in Zukunft nicht mehr gestatten.—Polizeichef Shippy läßt die schwimmende Spielhölle „City of Traverse" überwachen.

Der Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht, der gegenwärtig mit der Berathung einer neuen Telephonordinanz beschäftigt ist, beendigte heute die Prüfung des Berichts der Ingenieurkommission über die Lage in Chicago und über die verschiedenen Angebote, und wird morgen mit der Erörterung der Vorlage für eine Ordinanz beginnen, welche von Anwalt Maclay Hoyne gemäß den Empfehlungen der Kommission entworfen worden ist. Anwalt John Barton Payne, der Vertreter der Chicago Telephone Co., legte eine Liste von Aenderungen vor, welche seine Gesellschaft an dem Entwurf gemacht sehen will. Darunter ist der Vorschlag der Gesellschaft, Telephonlinien mit Anschlüssen für drei Parteien überhaupt abzuschaffen, da die Gesellschaft Linien für zwei Parteien zum Preis, der jetzt für Linien mit vier Anschlüssen bezahlt werde, liefern wolle. Außerdem verlangt die Gesellschaft das Recht, mit ihren Kunden Kontrakte für Lieferung von Telephonverbindungen abschließen zu dürfen, die in der Vorlage nicht vorgesehen seien.

Verletzungen der Bauordnung.

Wie schon Baukommissär Bartzen dies gethan hat, so versucht jetzt auch sein Nachfolger Downey, der Duldung von Verletzungen der Bauordnung mit Genehmigung des Stadtraths ein Ende zu machen. Er hatte zu dem Zwecke heute eine Unterredung mit dem Sekretär des Mayors, welch' letzterer die Anordnungen des Stadtraths autheißen muß. Kommissär Downey ist der Ansicht, daß gewisse Uebertretungen der Bauordnung geduldet werden müssen, da die Vorschriften nicht ausreichend sind und nicht alle vorkommenden Fälle decken. Dagegen macht er energisch gegen das Ueberhandnehmen von Uebertretungen mit stadträthlicher Genehmigung Front, welche vom Ausschuß für Bauwesen empfohlen werden müssen. Baukommissär Bartzen weigerte sich einfach, diese Anordnungen anzuerkennen, und erwiderte auf alle Einwände dagegen: „Wer geht in's Zuchthaus, wenn ein Unglück sich ereignet?" Dies verfehlte seine Wirkung auf die Stadtväter nicht. Baukommissär Downey ist derselben Ansicht und wird ebenfalls versuchen, dem Unwesen ein Ende zu machen.

Ueberwacht schwimmende Spielhölle.

Polizeichef Shippy wies heute den Polizeikapitän Storen von der Bezirkswache in South Chicago an, mit 15 Geheimpolizisten die Einschiffung der Passagiere der schwimmenden Spielhölle „City of Traverse" zu überwachen, die heute ihren Betrieb wieder aufnimmt. Alle Verletzungen der städtischen Ordinanzen und Staatsgesetze seitens des Spielerelementes, die innerhalb der Zone erfolgen, die der städtischen Gerichtsbarkeit unterstellt ist, sollen unnachsichtlich verfolgt werden. Der Polizeichef erklärte, daß das Fahrzeug in Gewässern, welche der Gerichtsbarkeit der Stadt unterstehen, seinen Betrieb nicht aufnehmen könne. Geheimpolizisten werden nicht auf dem Fahrzeuge stationirt werden.

Allgemeine Befriedigung.

Die Unterredung, welche Mayor Busse gestern, wie an anderer Stelle erwähnt, mit einer Abordnung gewerbsmäßiger „Reformer" unter Führung von Arthur B. Farwell hatte, und die offene Art und Weise, in der er seine Haltung gegenüber wichtigen Fragen, wie der Beobachtung der Sonntagsgesetze, kennzeichnete, hat allgemeine Befriedigung hervorgerufen. Sogar Herr Farwell erklärte sich heute völlig befriedigt mit dem Erfolg der Konferenz, die den Muckerelementer klar und deutlich zeigte, daß der Mayor für vernünftige Vorschläge sehr wohl zu haben ist, unvernünftigen Forderungen aber sehr offen entgegentritt.

Die durchgreifenden Veränderungen im Personal der Bezirkswache an der 22. Str., welche der Mayor gestern gegenüber der Abordnung in Aussicht stellte, werden, wie Polizeichef Shippy heute erklärte, erst nach weiterer Rücksprache mit dem Mayor erfolgen. Der Mayor hatte sich dafür ausgesprochen, sämmtliche jetzt der Bezirkswache zugetheilten Offiziere und Mannschaften durch Männer zu ersetzen, deren Ruf über jeden Zweifel erhaben ist. Polizeichef Shippy gab zu, daß er bereits einen Kapitän als Befehlshaber des Bezirks in Aussicht genommen habe, wollte aber seinen Namen nicht bekannt machen.

Reklameschilder.

Wiederholt eingelaufene Klagen gegen das Anbringen riesiger Reklameschilder im Geschäftsviertel der unteren Stadt, welche, quer über den Bürgersteig angebracht, oft bis über die Fahrstraße reichen oder gar direkt über dem Fahrwege aufgehängt sind, haben den Korporationsanwalt Brundage veranlaßt, der Frage der Eindämmung dieses Unfugs näher zu treten. Er wird die Angelegenheit jedenfalls dem Mayor vorlegen, der die zur Anbringung der Schilder vom Stadtrath ertheilte Erlaubniß jederzeit widerrufen kann. Der Korporationsanwalt erklärte heute, daß die Straßen des Geschäftsviertels gerade aussehen wie die Hauptstraße eines kleinen Nestes auf dem Lande. Die Besitzer von Ladengeschäften, die zu ebener Erde gelegen seien, beschwerten sich, daß die zahlreichen Schilder ihnen das Licht wegnähmen.

Herr Brundage ernannte heute den Anwalt Oskar H. Olson von der 17. Ward zum Hilfskorporationsanwalt.

Das Rauchübel.

Der Fünfzehner-Ausschuß, den Mayor Busse zu diesem Zwecke vor einigen Tagen ernannt hat, begann heute Nachmittag seine Berathungen im Büro des Stadtoberhauptes. Der Mayor erklärte sich gegen den jetzt üblichen Brauch, Verletzungen der Rauchordnung mit Geldstrafen zu belegen, und sprach sich dafür aus, den Besitzern von Anlagen, gegen welche Klagen vorliegen, nachzuweisen, inwiefern ihre Anlagen schadhaft seien, damit sie die nöthigen Aenderungen vornehmen könnten. Würden sie dies nicht thun, so sollten sie mit der höchsten Strafe belegt werden.

Korporationsanwalt Brundage erklärte, daß die Stadt aus den Geldstrafen für Uebertretungen der Rauchordnung $500 den Tag ziehen könnte, daß die Summe gestern sogar $1000 betragen habe. Freilich empfehle er trotz der finanziellen Vortheile für die Stadt nicht, das gegenwärtige System beizubehalten.

Durchführung der Hotellizens-Vorschrift.

Hilfskorporationsanwalt Campbell hat heute dem Polizeichef ein Gutachten zugestellt, wonach er die am 7. Januar vom Stadtrath erlassene Ordinanz zur Lizensirung von Hotels für verfassungsmäßig hält. Die Verordnung bestimmt, daß Hotelbesitzer $15 Lizens bezahlen und ein Fremdenbuch führen müssen; verboten ist ihnen der Verkauf berauschender Getränke, außer laut Bestimmung des Staats-Schankgesetzes, und die Aufnahme liederlicher Pärchen. Auf Uebertretung der Vorschriften sind $10 bis $200 Strafe gesetzt, im Wiederholungsfalle auch Widerruf der Hotellizens. Bislang haben erst 45 Hotelbesitzer die Lizens erwirkt. Der Polizeichef will jetzt gegen die Säumigen vorgehen.

Blatternkrank.

Begibt sich durch das Straßengewühl nach der Stadthalle.

„Gehen Sie nach dem Gesundheitsamt und sagen Sie dort, was Ihnen fehlt," hatte ein Arzt dem vierzigjährigen Maschinisten C. W. Watkins, 457 West Van Buren Straße, gerathen, und heute war Watins dorthin gegangen. Viele Hunderte von Menschen sind an ihm auf dem Wege über die Van Buren Straße, 5. Ave. und Randolph Str. vorbeigestreift, und als er im Gesundheitsamt eintraf, wurde alsbald festgestellt, daß er die Blattern habe. Er wurde sogleich nach dem Isolirhospital gebracht, das Gesundheitsamt geschlossen und ausgeräuchert, und die fünfzehn Angestellten, welche sich zur Zeit dort befanden, wurden geimpft. Der Gesundheitskommissär ist über den Arzt entrüstet, der so viele Menschen der Ansteckungsgefahr aussetzte, indem er Watkins nach der Stadthalle schickte.

Mußte dran glauben.

Valentin Pilarczyk, Nr. 73 Kosciuso Ave., der gestern Abend, wie an anderer Stelle berichtet, von den mit der Bewachung eines Karussells betrauten John Monroe niedergeknallt wurde, ist heute im St. Elizabeth-Hospital den Wunden erlegen. Seine Genossen behaupten, daß ihn vier Angestellte des Karussellbesitzers verfolgten. Zwei der Kerle hätten ihn geschlagen, worauf Monroe ihn niederschoß. Letzterer befindet sich in der Bezirkswache an Attrill Straße in Haft. Er gibt zu, den verhängnißvollen Schuß abgefeuert zu haben, behauptet aber, daß Pilarczyk nach der Hüftentasche gegriffen habe, als ob er einen Revolver ziehen wollte. In den Taschen des Verwundeten wurden keine Waffen gefunden.

Dampfernachrichten

Angekommen.

New York: Friedrich der Große von Genua u.s.w.
An Fastnet vorbei: Baltic, von New York nach Liverpool. (Freitag früh gegen 4½ Uhr in Queenstown erwartet).

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön und wärmer heute Abend und morgen; morgen Abend wahrscheinlich etwas kühler. Frischer Südwestwind.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön und wärmer heute Abend und morgen. Frischer Südwestwind.

Nieder-Michigan: Schön heute Abend, morgen wahrscheinlich Regenschauer im nördlichen und westlichen Theil, steigende Luftwärme. Frischer Südwestwind.

Wiskonsin: Schön und wärmer heute Abend, morgen wahrscheinlich Regenschauer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 45 Grad, Nachts 12 Uhr 45 Grad, Morgens 6 Uhr 48 Grad, Mittags 12 Uhr 52 Grad.

Bestätigter Beweis.

Bewohner von Chicago können nicht bezweifeln, was doppelt erwiesen ist.

Aus Dank für die vollständige Linderung von den Schmerzen und Qualen von Kreuzschmerzen — von lästigen Nierenbeschwerden — empfehlen viele Tausende Doan's Nieren-Pillen. Bürger von Chicago, die vor Jahren Zeugniß ablegten, sagen jetzt, daß die Heilungen nachhaltig waren. Diese Zeugnisse heben den Werth von Doan's Nieren-Pillen noch mehr hervor.

Frau M. Holzwarth, 2820 Groveland Ave., Chicago, Jll., sagt: „Ich bin heute ebenso bereit, Doan's Nieren-Pillen zu empfehlen, als zur Zeit, da ich eine öffentliche Empfehlung für sie abgab im Frühjahr 1903, als sie zuerst meine Aufmerksamkeit erregten. Ich hatte schrecklich an Kreuzschmerzen zu leiden, auch hatte ich Nierenbeschwerden, und aus anderen Symptomen ging hervor, daß meine Nieren in Unordnung waren. Ich suchte überall um Hilfe, da wurde meine Aufmerksamkeit auf Doan's Nieren-Pillen gelenkt. Sie wirkten so gut, daß ich sie oder irgend ein anderes Mittel nicht mehr gegen Kreuzschmerzen oder Nierenbeschwerden brauchte. Während der verflossenen drei Jahre erzählte ich meinen Freunden und Bekannten von dem Werth von Doan's Nieren-Pillen, und mehr wie einer von meinen Nachbarn nahm sie, und die Resultate waren zufriedenstellend."

Verkauft von allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts Anderes.

Verlorene Jugend.

Roman von **Paul Grabein.**

(10. Fortsetzung.)

VIII. Kapitel.

„Na, mein lieber Herr Drenck, nun lassen Sie mir aber doch nicht gleich den Kopf ganz hängen. Dazu liegt doch wahrhaftig kein Grund vor. Wenn's freilich mit dem Dienst auch vorbei ist, aber es läßt sich doch auch so noch leben. Wir können doch nicht Alle Offiziere sein! Nicht wahr? Na, und Sie werden sich sonst ja schon wieder rausmustern, wenn Sie, namentlich die nächste Zeit, recht vorsichtig leben. Ihre Konstitution ist ja gottlob vortrefflich, und —"

„Lassen Sie nur, Herr Doktor!" Mit einem schwachen Lächeln wehrte Alfred Drenck ab. „Ich weiß, Sie meinen es gut; aber im Moment — Sie verstehen!"

„Gewiß, gewiß, Sie müssen sich erst an den Gedanken gewöhnen. So was muß man allein mit sich ausmachen. Na, Sie sind ja ein Mann von Energie — nicht wahr? — Sie werden sich schon durchbeißen. Es ist nöthig, lieber Herr Drenck, verstehen Sie? Es würde Ihnen schaden —"

Drenck machte eine müde, gleichgiltige Handbewegung: Was lag nun noch daran?

„Na, ich verlass' mich auf Sie! Und morgen komm' ich wieder, da reden wir weiter über Ihre Zukunft, nicht wahr? Da werden Sie die ganze Sache schon weit ruhiger ansehen. Also, auf Wiedersehen, mein lieber Herr Drenck!"

Der Arzt schüttelte ihm theilnehmend die Rechte, die Drenck ihm selbst überließ; dann ging er aus dem Zimmer.

Regungslos blieb Drenck in seinem Lehnstuhl am Fenster sitzen, den Kopf müde zur Seite geneigt, mit geschlossenen Augen. So durchdachte er noch einmal die letzte Viertelstunde — diese kurze Spanne Zeit, die ihm eben sein Vernichtungsurtheil gebracht hatte.

Wie so wenige Minuten im Herzen drinnen Alles starr und kalt machen konnten! Vorhin, wie der Doktor in's Zimmer getreten war, da grünte noch Alles in freudigem Hoffnungsdrang der Zukunft entgegen. Lachend hatte er den Arzt empfangen, mit einem übermüthigen Scherz; die kleine Verstimmung neulich über Ursulas Ausweichen war ja längst wieder verflogen. Er mußte ihr eben ein bischen Zeit lassen, sich in die neue Lage hineinzufinden; aber ihm war nicht bange, er würde sie sich schon erringen. Herrgott! Es steckte ja doch schließlich im innersten Kern bei ihr die lebensfrohe, sprudelnde Ursel drinnen, die ihm so innerlich verwandt war, die sich schon wieder zu ihm finden würde, wenn nur erst das andere ganz überwunden und vergessen war. Und wenn sie sich jetzt auch noch ängstlich sträubte, von seinem Herkommen nichts wissen wollte — der Leute wegen! Er wollte einfach nicht mehr davon reden, aber handeln, sie keck überrumpeln, nach flotter Reitersart — eines schönen Tages einfach hier antreten als frisch nach Berlin Kommandirter.

Dieser frohen Hoffnung voll hatte er den Arzt empfangen, der ja eigentlich nur noch der Form wegen zu ihm kam und heute seinen letzten Besuch machen wollte. Lachenden Mundes hatte er ihm zugerufen: „In drei Wochen, Herr Doktor, quetsche ich nicht mehr den Lehnstuhl, da wird der Gaul geklemmt!" — Aber der Doktor war auf den Scherzton nicht eingegangen. Langsam hatte er abgelegt, sich umständlich einen Stuhl herangerückt und dann mit ernster Miene angefangen. Er würde diese einleitenden Worte nie vergessen, die ihn trotz all ihrer vorsichtigen Gewundenheit doch alsbald niedergeschmettert hatten: „Mein lieber Herr Drenck, Sie sind nun so weit wiederhergestellt, daß wir mal ein ernsthaftes Wort miteinander reden können. Das heißt — na, nun erschrecken Sie nur nicht gleich! — Es ist ja nichts Schlimmes, nur — Ihre Zukunft wird sich doch nicht ganz so gestalten können, wie Sie glauben."

Und dann war es gekommen, nach einen paar weiteren beschwichtigenden Redensarten, das furchtbare Wort, das Allem ein Ende gemacht hatte: „Ihre Lunge hat einen kleinen Knacks weg. Sie können und werden zwar — wenn Sie vernünftig leben — alt dabei werden, eine ernste Gefahr besteht also keineswegs, aber an Dienstthun ist nicht mehr zu denken. Darüber dürfen Sie sich keiner Täuschung mehr hingeben."

Dies Wort hatte ihn so zu Boden geschmettert, in völliger innerer Zerbrochenheit, daß er kaum noch gehört hatte, was Alles der Doktor hinterher noch redete von einem längeren Aufenthalt im Hochgebirge, in einem Sanatorium, wo er sich sicherlich so weit wieder ganz herstellen würde, daß er nachher einen anderen Beruf mit gesunder Lebensweise, vielleicht als Landwirth, werde ergreifen können.

Was sollte ihm das Alles auch noch? Mit dem Dienst war es aus — für immer! Das war sein Beruf gewesen, sein wirklicher, sein einziger, zu dem es ihn seit Kindesbeinen gedrängt, den er mit glühendem Herzen umfaßt hatte. Nun er den verlieren sollte, was wollte er da überhaupt noch auf der Welt? Nun war es das richtigste, er machte diesem elenden, verpfuschten Dasein überhaupt ein Ende!

Mit starren, großen Augen blickte Drenck hinaus in's Leere. Er sah nicht, wie draußen, im grauen, naßkalten Tag der feine Regen herniederrieselte, er beachtete nicht, wie ihm die Decke von den Knien geglitten war und ein Frösteln die Glieder heraufschlich — er dachte und empfand nur immer eines: Es war aus, Alles aus!

Auch wie nun die Thür hinter ihm aufging, hörte er es nicht. Ursula war eingetreten und blieb nun am Eingang stehen, einen Moment mit tiefstem Mitleid angstvoll nach dem Einsamen spähend. Der Arzt hatte da draußen auch eben ihr und dem Vater dieselbe Eröffnung gemacht wie Alfred Drenck selbst, und es war kaum minder furchtbar in ihre Seele gefahren.

Fred dienstunfähig — zeitlebens ein siecher, schonungsbedürftiger Mann! Und das um ihretwillen, durch ihre Schuld! Barmherziger Himmel, es war ja nicht auszudenken!

In furchtbarer Betäubung erstarrt, hatte sie darüber eine Weile gestanden; dann war sie hinausgegangen, hierher — wie mechanisch. Ein instinktives Gefühl trieb sie: zu ihm, dem sie das angethan, daß er wenigstens in dieser schwersten Stunde seines Lebens nicht allein war! Es war ihr: sie gehörte nun zu ihm, unlöslich; ihre Schuld zwang sie zu ihm hin. Ihr Leben gehörte nun nicht mehr ihr, sondern nur ihm, der es sich mit seiner zerrütteten Lebenskraft erkauft hatte.

Wie sie jetzt aber bei ihm war und den Niedergebrochenen so hoffnungslos vor sich hinstarren sah, da packte sie eine furchtbare Angst. Ihr Schuldgefühl drohte sie zu ersticken. Wenn er sie nun ansehen würde mit einem stummen Blick des Vorwurfs: Da, sieh her, was Du aus mir gemacht hast! Hier, Dein Werk!

Großer Gott! Sie ertrug es ja nicht. Und plötzlich lag sie ihm zu Füßen, vergrub den Kopf in seinen Knien und schrie wild auf: „Vergib mir! Vergib mir!"

Erschrocken fuhr Drenck auf. Die fast Besinnungslose da vor ihm, ihr erschütternder Aufschrei — es entriß ihn seiner Starrheit und führte ihn wieder in's Leben zurück. Da sah er's, fühlte er's: da war noch eine, zertreten und verzweifelt wie er; ja, sogar noch elender, denn sie heischte nach Hilfe von ihm, dem Armseligen, der nichts mehr zu besitzen meinte. Das war ihm plötzlich wie eine Offenbarung: Er hatte noch etwas zu vergeben, so konnte er doch nicht ganz unnütz auf dieser Welt sein. Und wenn er nur noch lebte, um dieser Aermsten da die Ruhe wiederzugeben — es war doch ein Ziel, ein Zweck seines Daseins.

Ein gütiges Empfinden begann ihn plötzlich von innen her zu erwärmen. Ihm war, als käme in dieser Stunde tiefsten Unglücks eine heilige, hohe Weihe über ihn, die ihn erhob und stärkte. Seine Hände legten sich ihr leise auf's Haupt, wie mit einem stummen Gelübde, daß sie nicht umsonst als Hilfesuchende zu ihm gekommen sein sollte, daß er sie schirmen und stützen wolle.

Ursula verstand ihn, und im übermäßigen Drange ihres Herzens ergriff sie plötzlich seine Hände und preßte ihre schluchzenden Lippen darauf, ihre heißen Thränen brannten auf seiner Haut. Fred zuckte zusammen unter dieser Berührung. Wie eine heiße Welle schoß es ihm von den Händen zum Herzen hin. Ein Wunder geschah ihm von den Küssen dieser heißen jungen Lippen. Ein machtvoller Drang zum Leben kam über ihn. Er blickte auf Ursula herab, auf ihre schlanke Gestalt, die selbstvergessen da vor ihm lag, an ihn gepreßt, daß ihre im leisen Schluchzen zitternde Brust seine Kniee preßte; er beugte sich über sie, immer tiefer, daß der feine, ihm so unendlich sympathische Duft ihres dunklen, schönen Haares ihn umwehte, und da fühlte er es plötzlich: Nicht blos um ihretwillen möchte er leben. Nein, es gab doch auch noch etwas, das er für sich selbst ersehnte und wünschte, das ihm dies verpfuschte Dasein doch noch erträglich, ja sogar noch reizvoll machen könnte.

Da ergriff er ihren Kopf, richtete ihn zu sich auf und bat leise, mit zitternden Lippen:

„Ursel, wir gehören nun zusammen. Bleib' bei mir, immer — hilf mir das Leben ertragen!"

Das Mädchen erschrak nicht, es überraschte sie nicht. Es war ihr in diesem Augenblick, als ob das ganz selbstverständlich hatte so kommen müssen. Sie war ja selber ganz beherrscht von dem Gefühl, daß sie zu ihm gehöre, daß sie ihm ihr Leben weihen müsse als seine Pflegerin, seine Trösterin, in unermüdlicher, selbstloser Hingabe. Kein anderes Empfinden hatte in dieser Stunde sonst noch in ihrer Seele Raum. Für sich selbst erhoffte und erwünschte sie ja nichts mehr. Nur gutmachen können, was sie gefehlt, durch ein ganzes Leben voller Aufopferungen, es war Alles, was sie vom Schicksal verlangte. So gab sie Fred Drenck ihr Ja.

IX. Kapitel.

„Nun hab' ich aber, weiß Gott, genug von dem Stumpfsinn!"

Aergerlich warf Drenck das Buch vor sich auf den Schreibtisch, in dem er die letzten Minuten überhaupt nur noch gähnend und seufzend gelesen hatte.

Frau Ursula blickte bekümmert zu ihm hinüber von ihrem Platz am Fenster, der auf erhöhter Estrade mit seinem zierlichen venezianischen Sessel und Nähtischchen eine anmuthende Frauenoase in dem mit schweren, dunklen Renaissancemöbeln gefüllten Herrenzimmer des Gutshauses bildete. Sie hatte schon die ganze letzte Zeit verstohlen und sorgenvoll von ihrer Stickerei zu dem Gatten hinübergeblickt, der da über einem landwirthschaftlichen Lehrbuch saß. Mit großem Eifer war er an das Studium des Werkes herangegangen, wollte er doch als neuer Pächter des Ritterguts möglichst bald selber recht viel vom Betrieb verstehen, um seinem Inspektor, auf den er sich jetzt ganz verlassen mußte, die Zügel aus der Hand nehmen zu können. Aber das Feuer erlosch bald. Die ungewohnte Arbeit des Studirens, der trockene Stoff ließen ihn bald ermüden, und jetzt — nach kaum einer halben Stunde — war seine Geduld erschöpft.

„Du mußt Dir auch nicht zu viel im Anfang zumuthen, Fred", tröstete Ursula, von geheimer Sorge geängstigt, daß nun auch dieser Versuch, ihn zu beschäftigen, wieder fehlschlagen sollte. „Sieh mal, es ist ja doch ganz was Neues und Fremdes, an das Du Dich erst gewöhnen mußt. Leg' ruhig also das Buch ein paar Minuten aus der Hand — wir plaudern so lange — und dann fängst Du mit frischer Kraft und Lust wieder an."

„Den kondensirten Stumpfsinn? Nee, danke ergebenst! Lieber die Daumen drehen — das ist noch 'ne hochgradig geistreiche Beschäftigung dagegen, sag' ich Dir!" Und Drenck führte, sich mißgelaunt in den Sessel zurückwerfend, die angedeutete Thätigkeit, mit markirter höchster Langweile im Gesichtsausdruck, aus.

„Aber, Fred, wirf doch nicht gleich die Flinte in's Korn!" bat Ursula. „Hab' doch ein bischen Geduld! Man gewinnt ja diesen Dingen erst bei näherer Bekanntschaft Interesse ab. Und außerdem — Du erklärtest es doch selbst für so nöthig, daß Du Dich recht bald mit der Landwirthschaft vertraut machst."

„Gewiß, aber das kann man auch — und tausendmal besser — ohne Bücher. Die Praxis, das ist die beste Lehrmeisterin. Aber das ist ja eben die Niedertracht, daß ich da nicht so kann, wie ich will. Da arbeitet nun zum Beispiel heute draußen meine neue Dreschmaschine auf dem Felde, und ich muß hier in der Stube hocken wie ein altes Weib, blos weil draußen der Wind 'n bischen über die Stoppeln pustet. Soll man da nicht aus der Haut fahren?"

Erregt schlug Drenck mit beiden Fäusten auf den Tisch.

(Fortsetzung folgt.)

Schuppige Ausschläge bedeckten den Körper

Hatte beständiges Jucken — Kratzte bis Blut floß — Litt 10 Jahre — Aerzte und Arzneien waren nutzlos — Probirte Cuticura und ist vollständig kurirt.

Durch drei Schachteln von Cuticura-Salbe.

[illegible]

100 WIEBOLDT'S 100

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Bargains für Freitag von dem Lager von

The Nordland

1628-39 MILWAUKEE AVE. near ARMITAGE

mit genügend extra Verkäufern zu Eurer Bedienung. Diese 100 Spezialitäten geben Euch nur eine Idee von der Großartigkeit dieses Verkaufes—es bieten sich aber noch viele weitere solcher Gelegenheiten in unserem ganzen Laden. Leset jedes einzelne Item sorgfältig durch, markirt diejenigen, die Ihr wünscht und bringt diese Anzeige mit Euch. Ihr werdet es nie bereuen, denn je mehr Ihr kauft, desto mehr erspart Ihr dabei.

Bargain 1—Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, Nordland's Preis 15c, zu 8c
Bargain 2—Schwarze und fancy Socken für Männer, Nordland's Preis 10c, zu 6c
Bargain 3—Schwarze gerippte baumwoll. Strümpfe für Kinder, 6 bis 8½, Nordland's Preis 15c, zu 10c
Bargain 4—Weiße Lisle Handschuhe für Damen, Nordland's Preis 25c, zu 10c
Bargain 5—Lange schwarze seidene Handschuhe für Damen, Nordland's Preis $1.25, zu 75c
Bargain 6—Braune gemischte Socken für Männer, Nordland's Preis 10c, zu 6c
Bargain 7—Negligee Hemden für Männer, Nordland's Preis bis zu 75c — zu 29c
Bargain 8—Blaue Chambray Hemden — Nordland's Preis 50c — zu 39c
Bargain 9—Balbriggan Unterzeug für Männer, Nordland's Preis 50c, zu 29c
Bargain 10—Französische Balbriggan Unterhemden für Männer — zu 39c
Bargain 11—Damen-Leibchen mit niedrigem Hals (shaped), Nordland's Preis 19c, zu 9c
Bargain 12—Damen-Leibchen, extra Größen mit niedrigem Hals, Nordland's Preis 19c, zu 10c
Bargain 13—Kinder-Leibchen, niedriger Hals —Nordland's Preis 19c — zu 8c
Bargain 14—Police Hosenträger für Männer, Nordland's Preis 25c — zu 15c
Bargain 15—Richardson's 100 Yard Spulen-Seide — zu 5c
Bargain 16—Weiße Perlmutterknöpfe, per Dutzend 2c
Bargain 17—Weißes Cotton Tape — 2 Rollen für 1c
Bargain 18—Mit Seide überzogenes Featherbone, per Yard 4c
Bargain 19—Haarnadeln, 4 Papiere für 1c
Bargain 20—Dreß Trimming Braids, werth bis zu 25c, zu 3c
Bargain 21—Sweetheart Seife, per Stück 3½c
Bargain 22—Mennen's Talcum Powder, per Büchse 10c
Bargain 23—Kokosnuß-Oel Toiletteseife, per Stück 1½c
Bargain 24—Embroidery Edging und Einsätze, Nordland's Preis 5c, per Yard 2c
Bargain 25—Torchon Spitzen u. Einsätze, Nordland's Preis 5c, Yard 2c
Bargain 26—18-zöllige Gesichts-Schleier — Nordland's Preis 25c — zu 10c
Bargain 27—Ganzseidene Taffeta Bänder, Nordland's Preis 10c — zu 5c
Bargain 28—Damen-Halstrachten — Nordland's Preis 25c, zu 5c
Bargain 29—Taschentücher für Damen und Herren, Nordland's Preis 5c — zu 2c
Bargain 30—Eine Partie leicht beschmutzter Percales, Calicos, Lawns, Gingham etc., Nordland's Preis 12½c, zu 3c
Bargain 31—Weißes karrirtes Nainsook — Nordland's Preis 10c, zu 4¾c
Partie 32—Gemusterter Sateen, extra feine Qualität, Nordland's Preis 19c, zu 7¾c
Bargain 33—Weißes oder farbiges Soiesette, Nordland's Preis 39c — zu 15c
Bargain 34—Eine Partie Kleiderstoffe, Nordlands Preis bis 50c 19c
Bargain 35—Eine Partie Kleiderstoffe, Nordlands Preis bis 75c 32½c
Bargain 36—Eine Partie Kleiderstoffe, Nordland's Preis bis 1.25 .... 52½c
Bargain 37—Einfache und fancy Seidenstoffe, Nordland's Preis bis zu 50c — zu 19c
Bargain 38—Damen-Schuhe, alle Größen, Nordland's Preis $2.00 .... 79c
Bargain 39—Schuhe und Oxfords f. Damen, Nordland's Preis $3.00 — zu $1.95
Bargain 40—Haus-Slippers für Damen — in Serge und Leder, Nordland's Preis 79c, zu 39c
Bargain 41—Weiße Canvas Oxfords für Damen, in allen Größen, Nordland's Preis $1.00, zu 59c
Bargain 42—Patent und Kid Oxfords für Mädchen und Kinder, alle Größen, Nordland's Preis $1.50, zu 98c
Bargain 43—Kinder-Schuhe, Größen 5 bis 8, Nordland's Preis 79c, zu 39c
Bargain 44—Männer-Schuhe, Patent Colt und Kalbleder, alle Größen — Nordland's Preis $3.00, zu $1.95
Bargain 45—Knaben-Schuhe, alle Größen, Nordland's Preis $1.50 .... 98c
Bargain 46—Stroh Sailors für Kinder, Nordland's Preis 50c, zu 29c
Bargain 47—Männer-Hüte, weich oder steif, Nordland's Preise $1.50 und $2.00, zu 98c
Bargain 48—Männer-Hosen, Nordland's Preis $1.50 und $1.75 .... 98c
Bargain 49—Männer-Hosen — Nordland's Preis $2.50, zu $1.39
Bargain 50—Männer-Anzüge, Nordland's Preise $7.50 bis $10.00, zu $4.50
Bargain 51 — Wollene Walking Skirts für Damen, Nordland's Preis $5.00, zu $2.00
Bargain 52—Damen-Coats, Nordland's Preis $7.50, zu $3.00
Bargain 53—Leinene und Lawn waschbare Suits für Damen, Nordland's Preis $5.00, zu $2.00
Bargain 54—Kimonas für Damen, Nordland's Preis 50c, zu 29c
Bargain 55—Lawn Waists für Damen, Nordland's Preis $1.25, zu 58c
Bargain 56—Percale Unterröcke für Damen, Nordland's Preis 98c 50c
Bargain 57—Muslin Beinkleider für Damen, Nordland's Preis 50c, zu 25c
Bargain 58—Gestrickte Waists für Kinder—Nordland's Preis 25c 12c
Bargain 59—Gebleichter Crash — Nordland's Preis 6c, zu 3¾c
Bargain 60—Gebleichter Mercerized Tischtuch-Damast — Nordland's Preis 75c, zu 45c
Bargain 61—Ungebleichte türkische Handtücher —Nordland's Preis 20c — zu 12c
Bargain 62—Ungebleichte Muslin-Rester, Nordland's Preis 6c, zu 3¾c
Bargain 63—Ungebleichte Betttücher, Nordland's Preis 59c, zu 37c
Bargain 64—Weiße, graue und lohfarbige baumwollene Blankets, Nordland's Preis $2.25, zu $1.29
Bargain 65—Spitzen-Gardinen, Enden und Muster, Nordland's Preis $1.00, das Stück zu 15c
Bargain 66—Brussels und Cable Net Gardinen, Nordland's Preis bis zu $5.00, das Paar $1.95
Bargain 67—Roman gestreifte Portieren — Nordland's Preis $4.50 das Paar, das Stück $1.25
Bargain 68—Hartholz Gardinenstrecker, Nordland's Preis 95c 59c
Bargain 69—Ausziehstangen — Nordland's Preis 12c, Stück 5c
Bargain 70—Ingrain Carpet, Yard breit, Nordland's Preis 35c 19c
Bargain 71—Lamp Oel-Oefen—eiserne Front, Nordland's Preis 60c, zu 39c
Bargain 72—Seidenes Pillow Cord—Nordland's Preis 15c, per Yard 10c
Bargain 73—Fancy Battenberg Braids Nordland's Preis 30c, per Bolt 10c
Bargain 74—Incandescent Gas-Lichter, 100-Kerzen-Stärke, fertig zum Anschrauben, vollständig, zu 29c
Bargain 75—Weiße Tassen und Untertassen, das Paar 4c
Bargain 76—Große Glas Wasserkrüge, das Stück zu 10c
Bargain 77—Franz. Porzellan Gemüse-Dishes, Nordland's Preis 25c, zu 10c
Bargain 78—Stahl-Kaffeemühlen, Nordland's Preis 30c, zu 15c
Bargain 79—Scrub-Bürsten, hart od. weich, Nordland's Preis 6c — zu 3c
Bargain 80—Hartholz Zahnstocher, 3 Schachteln für 5c
Bargain 81—20zöllige Handsägen, f. Haushalts-Gebrauch, Nordland's Preis 28c, zu 20c
Bargain 82—Küchenmesser, Holzgriff, Oil-tempered Blades, zu 4c
Bargain 83—Grasscheeren, Stahl-Blades, 5¼ Zoll lang 12c
Bargain 84—California Zwetschen, 2¼ Pfund zu 10c
Bargain 85—Getrocknete California Pfirsiche, per Pfund 10c
Bargain 86—5-Pfd.-Eimer Jelly für 19c
Bargain 87—Washburn's Mehl, ¼ Faß Sack für $2.53
Bargain 88—Granulirter Zucker—100-Pfund-Sack $4.90, Pfund 5c
Bargain 89—Santa Claus Seife, 10 Stücke für 22c
Bargain 90—10c Packet Streichhölzer und ein Sack Tafel-Salz für 8c
Bargain 91—Miami Süßkorn—per Büchse 6½c
Bargain 92—Hochfeine California Birnen, die Büchse zu 15c
Bargain 93—Hochfeine Michigan Pfirsiche, die Büchse zu 15c
Bargain 94—Nordland's 20c Kaffee — das Pfund zu 15c
Bargain 95—Nordland's 45c Gunpowder-Thee, das Pfund zu 27c
Bargain 96—Wilbur's Cocoa, die 10c-Büchse für 6c
Bargain 97—Bjelland's Fish Balls, große Büchse zu 17c; kleine Büchse zu 10½c
Bargain 98—King Oscar Sardinen, die Büchse zu 9½c
Bargain 99—Gold Label Sardinen, mit Mayonnaise Dressing—per Büchse 9c
Bargain 100—Blutrother Alaska Lachs — 1-Pfund hohe Büchse zu 10c

Lokalbericht.

Die „Economy".

Die mächtige Jolieter Elektrizitäts-Gesellschaft und ihr Einfluß.

Vorsicht die Parole.

Die Legislatur wird im Oktober über den Bau des Schiffskanals nach dem Joliet-See schlüssig werden. — Gerechtsame auf ewige Zeiten gefordert.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, 15. Mai. Die Legislatur wird sich bis zum ersten Dienstag im Oktober vertagen, um dann in der Erwartung, daß die Mitglieder sich in der Zwischenzeit genau über die Vorlagen der Chicagoer Abwasserbehörde erkundigt haben, über die Annahme der Vorlagen zu entscheiden. Zu diesem Entschluß sind heute Abend nach einem heftigen Wortstreit im Senat die Führer der Legislatur gekommen. Gouv. Deneens Freunde erblicken darin einen Sieg des Gouverneurs, weil er die Legislatur wenigstens genöthigt hat, sich überhaupt mit der Frage zu beschäftigen. Thatsache ist, daß die große Menge der Gesetzgeber vom Lande von dem Plan des Baues eines Schiffahrtskanals von Chicago nach dem Meerbusen von Mexiko kaum eine oberflächliche Kenntniß hat, und wenn der Plan auch immer und immer wieder in den Zeitungen und heute im Senat besprochen worden ist, so genügt das den Staatsmännern doch nicht, um ein auf reiflicher Ueberlegung beruhendes Urtheil zu fällen. Glücklicherweise tauchen solche staatsmännische Bedenken bei der Erledigung anderer wichtiger Fragen nicht auf, sonst würden die Herren sozusagen garnichts thun. Die Vorlage wäre auch wohl angenommen worden, wenn nicht die Economy Light, Heat and Power Co., eine sehr that- und sehr zahlkräftige Gesellschaft, und ihr Wortführer, Senator Barr, aus selbstsüchtigen Gründen der Ausführung des Planes heftig Widerstand geleistet hätten. Der Herr Senator, der ja auch in der öffentlichen Verhandlung über die Frage am letzten Montag in Chicago sprach, griff in erster Linie den Kanalbauplan an.

Barr's Geschoß.

Er behauptet, daß nach dem Plan der Kanal an der Stelle in der Stadt Joliet, wo er sich mit dem Desplaines und dem Illinois-Michigan-Schiffskanal vereinigen soll, und weiter abwärts nicht tief und vor allen Dingen nicht breit genug sein würde, um bei Hochwasser die Gefahr einer Ueberschwemmung auszuschließen. Den Pferdefuß zeigte aber Senator Barr, indem er eine neue Vorlage dem Sonderausschuß beider Häuser in dessen gemeinsamer Sitzung heute Nachmittag unterbreitete, wonach die Abwasserbehörde, ehe sie den Kanalbau beginnt, alle Wasserkraft-Gerechtsame, also vor allen die der Economy-Gesellschaft, in Joliet, ablösen oder den Inhabern einen Theil der mit dem Gelde der Chicagoer Steuerzahler entwickelten Wasserkraft abgeben muß. Eine wie große Menge das sein soll, soll eine vom Gouverneur zu ernennende Kommission bestimmen. Dieser Plan, welcher auf eine neue Gerechtsame von ewiger Dauer und im Werthe von Millionen von Dollars ausläuft, wurde von den Chicagoern ganz entschieden bekämpft. Kongreßabg. Lorimer, dessen Firma bekanntlich einen großen Theil der Abwasserbauten ausgeführt hat, und Kongreßabg. Ramey von Carrollton traten vergebens für eine schleunige Genehmigung der Millionen-Verwilligung ein, Senator Berry von Carthage drang aber mit seiner Mahnung zur Vorsicht durch.

Gouv. Deneen theilte der Legislatur heute Abend mit, daß er die Vorlage zur Befreiung der Logen- und Vereins-Versicherungskassen von der Steuerpflicht als verfassungswidrig mit Veto belegt habe. B.

Liebestoll.

Ida Rosenthal will ihrem Verführer treu bleiben.

Vor 14 Tagen wurde Samuel Cooper von dem Stadtrichter Fake unter der Anklage, die 17jährige Ida Rosenthal unter dem Versprechen, sie zu ehelichen, aus Cincinnati nach Chicago gelockt und hier mit ihr in wilder Ehe gelebt zu haben, um $100 und die Kosten gestraft. Die Strafe verbüßt er zur Zeit im städtischen Arbeitshaus.

Der Angeklagte, ein verheiratheter Mann, hatte zu seiner Rechtfertigung angegeben, daß er von einem Rabbiner geschieden worden sei. Er hätte daher geglaubt, berechtigt zu sein, eine neue Ehe einzugehen, umsomehr, als seine Frau, die in New York wohne, auch in den dortigen Gerichten ein Scheidungsverfahren eingeleitet habe. Der Richter ließ diese Entschuldigung nicht gelten. Er verurtheilte den Angeklagten und ersuchte das Mädchen, mit ihrem Bruder Leon, der die Verhaftung des Verführers erwirkt hatte, nach Cincinnati zurückzukehren.

Heute meldete Leon dem Richter, daß seine Schwester, die bei einer Tante im Hause Nr. 177 Washburne Avenue wohne, sich weigere, ihn nach Cincinnati zu begleiten. Der Richter möge ihm rathen, wie er sich verhalten solle. Die Schwester wolle durchaus hier bleiben und abwarten, bis Cooper seine Strafhaft verbüßt habe, um sich ihm dann wieder anzuschließen.

Der Kadi beauftragte Frl. Minnie Jacobs, Vorsteherin der jüdischen Wohlthätigkeitsgesellschaften, ihm das Mädchen am Nachmittag vorzuführen. Frl. Jacobs meldete später, daß Ida ihr erklärt habe, nicht begreifen zu können, weshalb man ihr nicht gestatte, den Mann zu heirathen. Er selbst erkläre doch, daß er eine Scheidung nach jüdischem Ritus erlangt habe. Und das genüge doch.

Diebische Elster.

Die 17jährige Lydia Polic, angeblich Nr. 6515 Normal Ave. wohnhaft, wurde heute in einem Allerhandladen abgefaßt, als sie sich eine handvoll zur Schau gestellter Schmucksachen und Kleinigkeiten, im Gesammtbetrage von $50, aneignete. In der Hauptwache wurde das angeblich gestohlene Gut in ihrem Besitz gefunden. Dessen ungeachtet leugnete sie hartnäckig, sich an fremdem Gute vergriffen zu haben. Die Angeklagte befindet sich in der Bezirkswache an Harrison Straße in Untersuchungshaft.

Unsere Lebens-Versicherungen

Besser wie je!

Garantie 420 Millionen Dollars.

Früher oder später kommt der Tag, andem Sie Ihre liebe Familie verlassen müssen; nach dem Tode hat der Mensch keine Bedürfnisse mehr. Die täglichen Bedürfnisse Eurer lieben Hinterbliebenen sind jedoch dieselben. Mit einigen Cents jeden Tag gespart könnt Ihr Euch das schöne, erhabene Gefühl verschaffen, nach bestem Wissen und Willen für Eure Familie gesorgt zu haben.

$1000 Versicherung im Alter von 21 Jahren kostet Euch $12.53 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 30 Jahren kostet Euch $14.28 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 40 Jahren kostet Euch $17.76 per Jahr.
$1000 Versicherung im Alter von 50 Jahren kostet Euch $25.50 per Jahr.

Diese Prämien werden durch jährliche Dividenden reduzirt.

Diese Versicherungen werden sofort beim Tode ausbezahlt; auch können Sie diese Versicherung in eine Sparversicherung umändern, die nach 15 oder 20 Jahren ausbezahlt wird.

Wegen näherer Information wende man sich an den General-Agenten der Equitable Versicherungs-Gesellschaft.

Diese Prämien werden durch jährlich auszuzahlende Dividenden verringert.

Max Schuchardt, Mgr.,
844 First National Bank Bld'g., Chicago, Jll.

Bitte schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.

Ohne irgendwelche Verbindlichkeit

Ich bin geboren am........................18....

Mein Name ist........................

Ich wohne........................

Schicken Sie den Koupon baldigst!

Seelenruhe

oder Selbstvertrauen ist ein unschätzbarer Besitz. Die Basis des Selbstvertrauens ist Gesundheit, und die Basis der Gesundheit ist eine gesunde Constitution, genährt durch reine Speise und Trank.

Malt Marrow

ist beides Speise und Trank—ein reiner Extrakt des besten Gersten-Malzes und feinsten Hopfens die für Geld zu haben sind. Es besitzt wundervolle Gesundheit spendende Eigenschaften. Es fördert die Assimilirung der Speise, regelt den Stuhlgang, nährt die Nerven und bewirkt sanften, erfrischenden Schlaf. Die allerbesten Aerzte verschreiben es täglich für anaemische, schwächliche Männer und Frauen. Telephonirt Calumet 1064 sofort und laßt uns heute eine Kiste nach Eurem Heim schicken.

Deposit verlangt an Flaschen für auswärtige Sendung.

McAvoy Malt Extract Dept., CHICAGO.

Schickt Postkarte für Büchelchen, „Eminent Physicians of the West."

TAUSIG FURNITURE CO.

North Avenue und Larrabee Strasse.

Liberale Kredit-Bedingungen.

Für einzelne Möbelstücke sowohl als vollständige Wohnungseinrichtungen. Unser System, kleine Zahlungen zu gelegener Zeit anzunehmen, hat viele Gründe, beliebt zu sein, besonders bei Demjenigen, dem es nicht möglich ist, den ganzen Betrag auf einmal auszulegen, um seine Wohnung geschmackvoll einzurichten.

$2.00 Anzahlung und 50c per Woche für diese elegante Bettstelle vollständig, mit Federn und Matratze. Die Bettstelle ist massiv aus 1 1-16zölligen Pfosten und schweren Verbindungsstangen gebaut, die Gußeisen-Verzierungen sind niedlich angebracht u. können in jeder beliebigen Farbe geliefert werden. 14.00

Leset die „Sonntagpost".

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Peitschten Gefangenen durch.

Bloomington, Ind., 16. Mai. Fünf Maskirte fielen frühmorgens zu Ellettsville über den Ortsbüttel her, banden und knebelten ihn, nahmen ihm die Gefängnißschlüssel ab und holten den einzigen derzeitigen Häftling des Gefängnisses, Oskar Morris, heraus. Sie schleiften ihn nach einem Baum, banden ihn an und peitschten ihn furchtbar durch. Morris ist der Sohn eines hochgeachteten Bürgers. Er war kürzlich wegen eines ungesetzlichen Würfelspiels verhaftet und zur Arbeit auf der Straße eingestellt worden, um die ihm zuerkannte Geldbuße abzuarbeiten; es gelang ihm, auszureißen, doch wurde er wieder eingefangen.

Roosevelt verreist wieder.

Washington, D. C., 16. Mai. Präs. Roosevelt und seine Gemahlin reisen Freitag Vormittag von Washington ab, um kurze Ferien zu Pine Knot zu verbringen, dem bekannten Landsitz der Frau Roosevelt im virginischen County Albemarle. Bis nach nächstem Sonntag dauert der Aufenthalt daselbst. Außer Dienstpersonal vom Weißen Haus geht auch die übliche Geheimdienstwache mit.

Ausland.

Aussperrung zu Ende.

In der deutschen Holzindustrie. — Oesterreichische Flottenbestellung in Amerika. — Konflikte in Ungarn.

(Kabelnachrichten der „A. P. Staatszeitung“.)

Berlin, 16. Mai. Die Massenaussperrung in der Holzindustrie hat ihr Ende erreicht, nachdem ein neuer Tarifvertrag zustande gekommen ist. Der Kampf hat nicht weniger, als 18 Wochen gedauert, und begann allen Ernstes, als am 14. Januar der vom Deutschen Holzarbeiterverband gekündigte Tarifvertrag abgelaufen war. Die Vertreter der Arbeiter hatten den Achtstundentag verlangt, einen Minimallohn, bezw. ein Mindestkostgeld von wöchentlich 27 Mark, die obligatorische Benutzung des bestehenden Arbeitsnachweises, die Errichtung von achtzehn verschiedenen Branchen-Schlichtungskommissionen u. dergl. mehr. Da eine Einigung über diese Forderungen trotz mehrwöchiger Verhandlungen vor dem Gewerbegericht zwischen den betheiligten Organisationen der Arbeiter und Arbeitgeber nicht zu erzielen war, kam es zu der Massenaussperrung, welche für die Arbeiter schweres Ungemach mit sich gebracht hat und auch für die Industrie selbst eine schwere Schädigung bedeutete.

Der italienische Architekt Raffaele Carito, der Erbauer der Villa Achilleion auf Korfu, welche Kaiser Wilhelm unlängst für 12 Millionen Mark gekauft und der Kaiserin zum Geschenk gemacht hat, dementirt die in Umlauf gebrachten Meldungen, wonach er nicht aufzufinden sein sollte. Carito hält sich zur Zeit in Neapel auf und erhielt dort den Auftrag des Kaisers, die Wiederherstellungsarbeiten an der herrlichen Anlage auf Korfu zu leiten, die sofort in Angriff genommen werden sollen. Der Architekt nahm den Auftrag an.

Der Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg ist bereits nach Korfu abgereist, um im Namen des Kaisers und der Kaiserin die Villa Achilleion zu übernehmen.

Wien, 16. Mai. Die Marinesektion des Reichskriegsministeriums hat bei der Firma Lake in Bridgeport, Konn., zwei Unterseeboote bestellt, welche im nächsten Jahr abzuliefern sind. Lake leitet auch die Arbeiten am Seearsenal in Pola, welche im größten Umfang ausgeführt werden.

Mit dem Bau mehrerer Schlachtschiffe vom "Dreadnought"-Typ wird demnächst begonnen werden.

Nach Meldung aus Budapest ist die ungarische Gesetzesvorlage über die Dienstverhältnisse der Bahnangestellten, welche der Streiklust Zügel anlegen soll und vom Handelsminister Franz v. Kossuth dem Reichsrath unterbreitet wurde, einen scharfen Konflikt hervorgerufen. Mannigfache Bestimmungen erregen Anstoß. So sind die kroatischen Abgeordneten empört über den Paragraphen, welcher auf die Ausschaltung der kroatischen Amtssprache gemünzt ist. Sie wollen eventuell ihre Mandate niederlegen, wodurch der Ausgleich mit Oesterreich bedroht werden müßte.

— Mindestens 85,000 Angestellte von Baumwollfabriken im südlichen Neuengland werden vom 27. Mai an eine 10prozentige Lohnerhöhung erhalten.

Oesterreichs politische Landrutsche.

Weiteres von den Reichsraths-Wahlen. — Christlichsoziales und sozialistisches Votum schnellte hoch.

Wien, 16. Mai. Weitere Berichte über die Wahlen zum österreichischen Abgeordnetenhaus — die ersten unter dem allgemeinen Stimmrecht — lassen die Erfolge der Sozialisten noch größer erscheinen, als anfänglich gemeldet. Während dieselben im alten Abgeordnetenhaus nur 11 Sitze hatten, haben sie jetzt schon deren 60 und werden bei den Stichwahlen vielleicht auf etwa 70 kommen. Diese Partei, sowie die Christlichsozialen (Antisemiten) waren weitaus am besten für den Wahlkampf organisirt. Die Christlichsozialen mögen es, mit Einschluß der Stichwahlen, auf 80 bis 90 Mandate bringen, zumal die Klerikalen, die 26 Sitze bei den Hauptwahlen erhielten, jedenfalls mit ihnen zusammengehen. (Im alten Abgeordnetenhaus kontrollirten die Christlichsozialen nur 26 Stimmen, während sie diesmal schon bei der Hauptwahl 59 Stimmen bekamen.) Die antisemitisch-klerikale Koalition wird jedenfalls die stärkste Partei im neuen Abgeordnetenhaus sein.

Die nationalistischen oder Rasserechts-Parteien sind so ziemlich allenthalben geschlagen — sogar die tschechischen Sozialisten schlecht ab — und von der alldeutschen Partei kann man sagen, daß sie sogut wie ganz verschwunden ist. Ihr Führer Schönerer, welcher bei der letzten Wahl in Eger, Böhmen, 8000 Stimmen bekam, brachte es diesmal dort auf nur 900, — und das in einem Kreis, welcher jetzt 85,000 Stimmberechtigte enthält! Trotzdem der Regierung die sozialistischen Erfolge unangenehm sind, fühlt sie eine gewisse Erleichterung über die Mißerfolge der extremen Rassenrechtler.

Dr. Marchet, der Unterrichtsminister, welcher in der Wahl von einem Sozialisten geschlagen wurde, hat seinen Ministerposten niedergelegt. Zwei andere Mitglieder des Kabinets, der Handelsminister Dr. Forst und der Eisenbahnminister Dr. Darschatta v. Standhalt, kommen mit Sozialisten in die Stichwahl. Der Ministerpräsident hat Dr. Marchets Abdankung vorerst nicht angenommen; es ist aber kaum an einer theilweisen Umgestaltung des Ministeriums zu zweifeln.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Dem Bankett für General Kuroki in New York, im Sherrys, wohnten 100 Japaner bei.

— Ein Gerberstreik gegen die "Allan Sons Tannery Co." in Kenosha, Wis., führte zu unruhigen Auftritten.

— Ein orkanartiger Sturm verursachte in den Illinoiser Counties Grundy, Will und Wendall großen Schaden.

— Der San Franziskoer "Boß" Abraham Ruef, der Erpressung von Geldern angeklagt, hat sich schuldig bekannt.

— In St. Louis bekannte sich der 15jährige John Stapp, welcher Frau Ottilie Kraus erstach, im Jugendgericht des Mordes im zweiten Grade schuldig und wurde zu 99 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Gestrige Baseballspiele: "National League" — Philadelphia 2, Chicago 4; Brooklyn 3, St. Louis 4; New York 4, Cincinnati 3; Boston 2, Pittsburg 1. — "American League" — St. Louis 5, Philadelphia 8.

— Eine der San Franziskoer Straßenbahnen, die Geary-Linie, hat die Forderungen der Streiker gewährt, nachdem sie von der Stadtverwaltung Nachricht bekommen, daß die Stadt diese Linie betreiben werde, wenn die Gesellschaft es nicht thue.

Ausland.

— Gänzlich abgebrannt ist das Dorf Finch bei Ottawa, Kanada.

— In ganz Brasilien wurde der Jahrestag der Abschaffung der Sklaverei als öffentlicher Feiertag begangen.

— Wieder ein Erdbeben wird aus der Gegend von Chilpancingo, Mexiko, gemeldet. Eine Anzahl Häuser stürzte ein, doch kam Niemand um.

— Einige japanische Blätter stellen eine baldige Revolution gegen die jetzige chinesische Dynastie, infolge des Hinscheidens der 77jährige Kaiserin-Wittwe in Aussicht.

— Die streikenden und ausgesperrten Zigarrenmacher in Havana erklärten dem Gouverneur Magoon, sie wünschten zur Arbeit zurückzukehren, wenn die Fabrikanten damit einverstanden seien.

— Zu Großbuttyn, Ungarn, wurde die Tochter des Magistrats verhaftet, weil sie ein roth und gelb (die rumänischen Nationalfarben) gestreiftes Kleid trug. Nach einem Straßenauflauf gestattete man ihr, sich an einem Privatplatz umzukleiden.

— Wie aus Karlsruhe, Baden, gemeldet, ist Prof. Karl Hau, früher Lehrer des römischen Rechtes an der Washington-Universität, jetzt in aller Form angeklagt worden, seine Schwiegermutter ermordet zu haben, nachdem Irrenärzte ihn für geistig gesund erklärt haben.

— Schon wieder soll eine Verschwörung gegen das Leben des Zaren entdeckt worden sein, infolge Verhaftung eines Soldaten eines Garderegiments in Zarskoje Selo. Der Soldat soll gestanden haben, Geld für das Versprechen genommen zu haben, den Verschwörern zu helfen.

Lokalbericht.

Klage abgewiesen.

Frau Amelia Koontz erhält keinen Schadenersatz von der Straßenbahn-Gesellschaft.

Die Schadenersatz-Forderung, welche Frau Amelia Koontz in einer Klage gegen die Chicago Union Traction Company erhoben hatte, ist von den Geschworenen in Richter Barnes' Gerichtshof zurückgewiesen worden. Frau Koontz behauptete, sie sei am 17. April 1905 bei einem Straßenbahn-Unfall an Sangamon und Lake Str. verletzt worden und leide infolge davon an Krämpfen. Elf Tage nach dem Unfall, am 28. April 1905, leitete sie ihre Klage ein.

Der Vertheidiger der Straßenbahn-Gesellschaft, Rechtsanwalt Franklin B. Hussey, der auch bei dem bekannten Falle der Inga Hansen betheiligt gewesen ist, erklärte in seiner Ansprache an die Geschworenen, daß der vorliegende Fall ein Seitenstück zum Hansen-Falle sei. Frau Koontz stelle sich nur krank, ihre Nervenzuckungen im Gerichtssaal seien erkünstelt und nur darauf berechnet, Eindruck auf die Geschworenen zu machen. Wer habe der Frau gesagt, daß schon elf Tage nach einer Verletzung sich Wundkrämpfe einstellten? Ihr Hausarzt gewiß nicht. Das Verhalten der Frau stehe nicht im Einklang mit ihrem körperlichen Zustande. Die Behauptung, Frau Koontz könne ohne Krücken nicht gehen, sei von einem Zeugen widerlegt worden, der gesehen habe, daß Frau Koontz ohne Stütze umher gegangen sei und sich gebückt habe, um Gegenstände vom Fußboden aufzuheben.

Der Anwalt der Klägerin, W. E. Prentiß, widerstritt dem Vorredner und stellte, nachdem der Wahrspruch abgegeben worden war, den Antrag auf einen neuen Prozeß, worüber später verhandelt werden wird.

Zarte Rücksicht.

Erschoß sich in der Wache, um der Polizei Mühe zu ersparen.

Der 45jährige Zimmermann Alfred Haase begab sich gestern Nachmittag nach der Bezirkswache an Maxwell Straße und jagte sich am Eingang eine Kugel in den Mund. Er starb auf der Stelle. Weshalb er den Selbstmord in der Wache beging, weiß man zwar nicht, man muthmaßt aber, daß er der Polizei möglichst wenige Umstände machen und ihr die Fortschaffung der Leiche erleichtern wollte.

Vor mehreren Wochen trennte er sich von seiner Frau. Seitdem hatte er stark getrunken. In seiner Rocktasche fand man einen an John Haset, Nr. 683 Ashland Ave., gerichteten Brief, der die Ankündigung, daß er sich das Leben nehmen werde, sowie Wünsche über die Art seines Begräbnisses enthielt. Haase wohnte vor der Trennung von seiner Frau mit letzterer im Hause Nr. 719 W. 14. Place. Er hinterläßt außer der Wittwe einen 14 Jahre alten Sohn.

Den Großgeschworenen überwiesen.

Henry Wuerzinger, 3145 Indiana Ave., der neulich unter der Anklage der Fälschung einer Postanweisung verhaftet wurde, ist heute von Bundeskommissär Foote den Bundes-Großgeschworenen überwiesen worden. Wuerzinger wurde gegen eine Bürgschaft von $1000, welche die Matrone der Englewood-Bezirkswache, Frau Julia Muirhead, stellte, aus der Haft entlassen. Er soll mehr als die eine Fälschung verübt haben, indem er sich als Angestellter des „National Institute of Science“, 306 Wabash Ave., ausgab.

Irrsinnig geworden.

Frau M. E. Foster, die Wittwe des Hauptmanns Eli Foster, der am 9. Februar 1864 aus dem Libby-Gefängniß durch einen Tunnel entfloh, wurde heute von Richter Smiley für geisteskrank befunden und der Anstalt in Dunning überwiesen. Die 67jährige Greisin hat bisher bei ihrer Enkelin, Frau Florence M. Key, 426 W. 60. Place, gewohnt. Sie erhält monatlich $15 Pension.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Adriatic von Liverpool, (Auf seiner ersten Ozeanfahrt.) Citta di Napoli von Neapel u. s. w.

Gehirn regiert die Welt.

Grape-Nuts

Nahrung schafft Gehirn.

„Es hat seinen Grund“

Leset „Der Weg nach Wohlstadt“ in Packeten.

Von Kugeln umpfiffen.

Der Farbige Albert Reid des Einbruchs bezichtigt.

Er leugnet.

Das Opfer hat ihn aber mit Bestimmtheit als den Thäter bezeichnet.—Ihre Todesart in Dunkel gehüllt. — Schnell mit der Waffe bei der Hand. — Vermessert.

Nach aufregender Hatz, in deren Verlaufe ihm eine Anzahl blauer Bohnen nachgesandt wurde, ist heute Morgen der 25jährige Farbige Albert Reid unter der Anklage verhaftet worden, einen Einbruch in den Laden des Fruchthändlers Harry Fadlakos, Nr. 1500 Garfield Boulevard, verübt und den Kassenapparat um den aus $8.90 bestehenden Inhalt geplündert zu haben.

Fadlakos, der im hinteren Theil des Ladens schlief, erwachte erst, als der Dieb zur Seitenthür hinaussprang. Er packte sofort seinen bereitliegenden Revolver, setzte dem Ausreißer nach und gab auf ihn zwei Schüsse ab. Letztere brachten den Polizisten Rafferty zur Stelle. Der Scherge schloß sich dem Griechen an und eröffnete gleichfalls Feuer auf den flüchtigen Mohren. Letzterer, dem die Kugeln bedenklich nahe um die Ohren pfiffen, ergab sich an 55. und Loomis Str. Er wurde in der New City-Bezirkswache eingekäfigt. Dort betheuerte er zwar seine Unschuld, der Bestohlene bezeichnete ihn aber mit Bestimmtheit als den Dieb.

Durch die Schießerei wurden die Bewohner jener Gegend aus dem Schlafe geschreckt.

Muthmaßlich ermordet.

Vorgestern wurden aus dem Fluß die Leichen von zwei Männern gezogen, die nach Ansicht des Koroners ermordet worden sind. Die eine der Leichen ist als die des früher in Ogdensburg, N. Y., wohnhaften Matrosen Wm. Bishop identifizirt worden. Die Personalien des anderen Todten konnten bisher nicht festgestellt werden.

Bishop und ein anderer Mann, mit dem er auf einem im Flusse zwischen Clark und La Salle Str. vor Anker liegenden Schiffe beschäftigt war, verschwanden am 30. April unter angeblich ungewöhnlichen Umständen. Seitdem hatte die Polizei sich bemüht, die Vermißten zu finden. Der Name von Bishops Begleiter konnte nicht festgestellt werden.

Vorgestern, um die Mittagszeit, wurde von einem Dampfer, der mit den Stützen der Wells Str.-Brücke zusammenstieß, Bishops Leiche an die Oberfläche des Wassers gebracht. Dem Todten fehlten, unterhalb der Kniee, die Beine. Man glaubte anfänglich, daß der Dampfer sie abgetrennt hatte. Hilfs-Koroner Austin, der gestern auf Ersuchen der Polizei den Inquest verschob, ist aber anderer Ansicht. „Mir scheint, daß Bishop das Opfer eines Verbrechens wurde,“ sagte er. „Es ist sehr leicht möglich, daß er über das Gelände des Clark Str.-Viadukts geworfen wurde und daß ihm die Beine von einem Zuge abgefahren wurden. Dann hat man wahrscheinlich den Verstümmelten in den Fluß geworfen.“

Die Leiche wurde von dem Feuerwehrmann Thomas Hallahan, Mitglied des Spritzenzuges Nr. 58, identifizirt.

Mit der Aufarbeitung des Falles betraute Detektives suchen nach dem Fuhrmann B. T. Savage, der angeblich ein Schwager des Bishop ist.

Die andere Leiche wurde aus dem sogenannten „Ogden Slip“ gezogen. Hilfs-Koroner Herman, der den Inquest abhielt, erklärte, daß ihm der Fall sehr verdächtig vorkomme. Die Leiche ist so stark verwest, daß an ihre Identifizirung nicht zu denken ist.

Die Polizei neigt nicht zu der Annahme hin, daß die Leiche, die im „Ogden Slip“ gefunden wurde, die des reichen Grundeigenthumshändlers T. S. Smith von Granville, O., ist, der am 25. April hier spurlos verschwand. Smith war ein Freund von Sprecher Surtleff von der Staatslegislatur, und dieser wird ersucht werden, sie anzusehen, um womöglich festzustellen, ob der Todte wirklich Smith ist. Smith war 60 Jahre alt, während der Todte etwa 30 Jahre alt gewesen sein mag und augenscheinlich ein Arbeiter war.

Wurde angeblich bedroht.

Als gestern Abend der 44jährige Wächter John Monroe den 19jährigen Valentin Tilalacyk, Nr. 73 Kosciusko Ave., aus der Umfriedigung eines Karussells an N. Hoyne und N. Hermitage Ave. wies, widersetzte sich angeblich der Bursche, zog einen Revolver und bedrohte den Wächter mit dem Tode. Monroe zog blitzschnell seine eigene Waffe und jagte dem Gegner zwei Kugeln in den Unterleib und eine dritte in die Brust. Der Verwundete liegt in nahezu hoffnungslosem Zustande darnieder.

Der Diamant war futsch.

In einer Cottage Grove Ave.-Elektrischen auf der Fahrt nach einem Sommergarten der Südseite begriffen, wurde am Sonntag Abend G. H. Gentry, Geschäftsführer der American Telephone & Telegraph Company, deren Geschäftsräume sich im Rand, McNally-Gebäude befinden, um eine Börse bestohlen, in der sich ein Diamant im Werthe von $300 befand. Die Börse wurde gestern in einem an 51. Str. und Cottage Grove Ave. angebrachten Briefkasten gefunden. Sie war natürlich leer. Seit Eröffnung der Sommergärten wurden auf der Südseite viele Straßenbahnfahrgäste bestohlen. Die Diebe begnügten sich zumeist mit dem Inhalt der den Opfern abgenommenen Börsen. Sieben ausgeleerte Börsen wurden in Briefkästen gefunden und der Polizei zugestellt. Die Diebe haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

In Denver verhaftet.

Die hiesige Polizei ist von den Behörden zu Denver benachrichtigt worden, daß dort der 35jährige Samuel Forester, ein Mitglied der Heilsarmee, verhaftet wurde. Forester wird bezichtigt, sich hier im Frühjahr 1906 an der 16jährigen Elise Fife, Nr. 211½ Walnut Str., vergriffen zu haben. Der Bursche wird per Schub nach Chicago zurückgebracht und hier prozessirt werden.

Zog den Kürzeren.

Der in der Anlage der Hammond Packing Company beschäftigte Schlächter Joseph Suchaniak gerieth gestern Nachmittag mit seinem Genossen Leo Meeder in Streit. In dessen Verlauf brachte ihm sein Gegner einen Messerstich bei. Der Zustand des Verwundeten wird für äußerst bedenklich gehalten. Der Thäter ist flüchtig geworden.

Den Thatsachen entsprechend.

Thomas D. Ronan hat seine Zimmerwirthin Frau Elisabeth Niebuhr, Nr. 3607 Wentworth Ave., aus Eifersucht erschossen und dann sich selbst getödtet — so erkannte die Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt. Daß Mord und Selbstmord vorliegt und nicht, wie Ronans Verwandte annahmen, ein von einer dritten Person verübter Doppelmord, ergab die Aussage des achtjährigen Sohnes der Frau Niebuhr, der Zeuge der Tragödie gewesen war.

Festgenommen.

Unter der Anklage, Samstag Nacht einen Einbruch in Robert Minnehans Wohnung, Nr. 2710 Michigan Ave., verübt und Schmuck im Werthe von $500 gestohlen zu haben, wurden gestern von Polizisten der Bezirkswache an Harrison Str. zwei Männer verhaftet, die ihre Namen als Joseph Joyce und Carl Clark angaben. Sie haben angeblich einen Theil der Beute in dem Pfandhause Nr. 295 Clark Str. versetzt. In Joyces Taschen fand man unter Anderem eine silberne, Frau Minnehan gehörige Scheere.

Nichtschuldig!

Eine Jury in Richter Goings Abtheilung des Stadtgerichts, die über Frau Hattie Kelly, alias Hattie Nolan, aus New York zu Gericht saß, gab einen auf „Nichtschuldig“ lautenden Wahrspruch ab. Die Frau war angeklagt, den Schankwirth Joseph Johnson aus New York vor mehreren Monaten in einem hiesigen Gasthof um $1700 und einen Diamantring bestohlen zu haben.

Siegreich abgeschlagen.

Angeblicher Schürzenjäger durch Hutnadelstiche zur Flucht getrieben.

Charlotte Bietrich, 10235 Avenue J, und Klara Miller, 10317 Avenue L in South Chicago, zwei junge Mädchen im Alter von 20 und 19 Jahren, gingen gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr spazieren. An 103. Straße und Avenue M löste sich das Schuhband von Frl. Bietrich, und sie bückte sich, um es festzubinden, als plötzlich aus einem Hofe ein Mann auftauchte, der seine Arme um ihren Hals schlang. Frl. Miller kam ihrer Freundin zu Hilfe, indem sie ihre Hutnadel hervorzog und dem Kerl einen Stich ins Sitzfleisch versetzte. Er brüllte vor Schmerz, wollte aber Frl. Miller anpacken, im selben Augenblick bekam er aber von Frl. Bietrich mit deren Hutnadel einen zweiten Stich, der ihn veranlaßte, sich unter Jammerlauten schleunigst in die Büsche zu schlagen. Die jungen Mädchen erzählten dann ihr Abenteuer auf der South Chicago Bezirkswache. Auf Grund ihrer Beschreibung versuchen Polizeibeamte jetzt, den liebehungrigen Mann ausfindig zu machen. Die Polizei vermuthet, daß er derselbe ist, über dessen Zudringlichkeit schon mehrfach Klagen eingelaufen sind.

Gestörte Nachtruhe.

Unter Kehricht im 6. Stock des Mayfair-Hotels, Nr. 305—307 Clark Straße, brach heute früh um drei Uhr Feuer aus. Es verursachte beträchtliche Aufregung unter den Gästen dieses Gasthofs und denen anderer, in der Nachbarschaft gelegener Herbergen, wurde aber gelöscht, nachdem es etwa $25 Schaden angerichtet hatte.

Der Massenmord von Vieh.

Hunderttausende bezahlt e Santa Fe-Bahn allein jährlich für getödtetes Vieh.

Im Jahre 1903 begann die Zwischenstaatliche Verkehrskommission mit der Untersuchung der Beschwerden des texanischen Viehzüchter-Verbandes über die von der Missouri, Kansas & Texas — und 25 anderen Bahngesellschaften—berechneten Rangirgebühren in den Chicagoer Bahnanlagen; die Gebühr war zwei Dollars für jeden Wagen mit lebendem Vieh.

Heute wurde in dem Verfahren James Peabody als letzter Zeuge vernommen. Peabody ist Statistiker der Santa Fé-Bahn. Er sagte aus, daß die Rangirkosten für lebendes Vieh in Chicago $1.83 seien, und daß jene Bahn im letzten Jahre 7962 Wagen mit lebendem Vieh aus dem Südwesten nach Chicago gebracht habe. Gleichzeitig habe die Bahn aber an Schadenersatz für während der Beförderung zerstörtes Frachtgut $678,304 bezahlt, allein $132,523 oder 19.28 vom Hundert für getödtetes Vieh. An Fracht für die Beförderung von lebendem Vieh habe sie $3,352,548 eingenommen. Für auf dem Geleise von Zügen getödtetes Vieh habe sie $100,000 an Schadenersatz bezahlt.

Der Anwalt des beschwerdeführenden Vereins, Gowan, bezweifelte die Richtigkeit der Ziffern.

Die Verkehrskommission wird am 27. Juni in der Bundeshauptstadt die Begründung der Beschwerde durch Anwälte und die Antwort der Bahnvertreter anhören.

Verhaftung angeordnet.

Die hiesige Polizei hat die Behörden zu Liverpool, England, telegraphisch ersucht, den dort voraussichtlich morgen auf dem Dampfer „Baltic“ eintreffenden Meyer Goldberg zu verhaften. Er soll Joseph Minsky, Nr. 47 Newberry Ave., um $720, und die Kommissionshändler Ellsworth & McFair um $3580 beschwindelt haben.

— Druckfehler. (Aus einem Parlamentsbericht.)—Zu einer ersprießlichen Thätigkeit kam es auch gestern nicht, da die Obstauktion der Minorität bis zum Schluß der Sitzung andauerte.

Mandel Brothers

Der Sparsamkeit-Basement-Verkaufsraum

Hohlgesäumte Tisch-Tücher; Bargains, 1.85

Reinleinen, 8-10 silbergebleichte Damast Tischtücher, mit hübschen OpenworkBorders, regulär 2.25, in diesem Verkauf zu 1.85.

Gehäkelte Bettdecken in hübschen Marseilles Mustern; volle Größe, dauerhafte Schwere, reguläre 1.35 Qual., spez. in dies. Verkauf 95c.

Türkische Bade-Handtücher, ungebleicht, gute Größe, ausgezeichnete Gelegenheit, sie zu dem geringen Preise von 10c d. Stück zu kaufen.

Draperie-Stoffe zu einem Drittel des Preises

Der größte jemals stattgehabte Verkauf von diesen Stoffen ließ uns eine gewaltige Menge von kleinen Stücken übrig, die in einem gut regulirten Department sehr lästig, wohl aber für kluge Hausfrauen für jedweden Zweck sehr nützlich sind.

Dieser Räumungspreis ist nicht mehr als ein Drittel von dem was bisher immer für Längen bezahlt wurde, die von vollen Stücken geschnitten wurden. — F'cy Gardinen-Netz, Muslins, Madras, Cretonnes etc., in Längen von 1 Yd. bis genügend für Fenster-Vorhänge und andere Dekorationen, die ebenso viel benöthigen. Spez. Reduzirungen, das Stück 45c, 25c, 10c.

Spezielle Preise für Schürzen, 25c & 18c

Mehrere Tausend Yards von dauerhaften Percales und Ginghams, angekauft zu einer bedeutenden Preis-Ermäßigung—wurden in hochfeine Schürzen verarbeitet, und zwar zu einer Ersparniß, die besonderer Beachtung würdig ist.

Gingham Band Schürzen in guter Größe, — tiefer Saum u. breite Ties, 18c.

Schürzen für Haushälterinnen, — sehr weit gemacht, die Frau vollständig einhüllend; gemustertes weißes Percale oder karrirtes Gingham — zu 25c.

Lange Handschuhe zu 59c

Mousquetaire Facon, in guter Qualität Lisle, Backs mit schwarzer Seide bestickt. Tausende werden später bereitwilligst mehr bezahlen. 59c ist der Verk.-Preis.

Roll-Schuhe, 35c

Verstellbare Facons, für Mädchen und Knaben, stark gemacht, Holzroller, Pr. 35c. — Stahl-Rollschuhe, extra stark, verstellbares Modell, für Knaben und Mädchen, für 1.10.

Doppelte Breite Allover Spitzen zu 55c

Hübsche Valenciennes Spitzen, in runden und Diamant MaschenMustern, ungewöhnlich niedr. Preis für denVerkauf, Dutzend-Yard, spezieller Preis zu 19c.

Baumwoll. Cluny Einsätze, in schwarz und weiß, extra zu 5c. Doppelt breite Allover Spitzen und Nets, weiß u. cream, 55c.

Schreibmaterial, 19c

Regul. 25c und 35c Schachteln Leinen, Satin u. Kid Finish hochfeines Schreibpapier, sehr speziell, Schachtel 19c.

Einfache u. linirte Tablets, nur 3c

Männer-Hemden, 35c

Hübsche, moderne Negligee in ausgezeichneten Stoffen. Die meisten Hemden in dieser Partie waren früher bedeutend über $1 markirt. Jetzt 35c.

Die Hälfte für Korsets

Es gibt keine besseren Sorten von Korsets, die anderswo zu 1.50 verkauft werden als diese, spez. herabgesetzt auf halben Preis — 75c — sogar unter Wholesale-Kostenpreis.

Nur eine Räumung einzelner Partien von W. B., C. B., G. D. u. and.

Das Sortiment ist so reichhaltig, daß jede Dame die allerfeinsten Facons finden mag. Front und Seiten-Supporters.

500 Batiste und Coutil Korsets, gute Styles, alle Größen, niedrig markirt, in diesem Verkauf 45c.

Waschbare Gürtel zu 15c

Wiederum sind wir in der Lage, infolge eines glücklichen Einkaufes solche waschbare Gürtel zu einem solch niedrigen Preise zu verkaufen.

Es ist das Beste was die Fabrikanten gewöhnlich in so prächtigen Stoffen für 35c und 50c Gürtel bieten können.

Jeder einzelne ist versehen mit dem bequemen abnehmbaren Haken. — Bargains, 15c.

Rester von 15c und 25c Weißwaaren zu 10c u. 15c die Yard

Rester von Weißwaaren, einschließlich karrirten und gestreiften Lawns und Dimities, in Waist und Kleider-Längen zu gerade den halben Preisen.

Dies sind Abschnitte von Qualitäten, welche jetzt noch zu 15c 25c die Yard verkauft werden; Rester-Preis für die Yard nur 10c und 15c.

Waschstoffe, die Ihr als 25c Sorte kennt, 15c

Wenn wir diese Stoffe zu Anfang der Saison erstanden hätten, würden wir dies als außerordentliches Glück erachtet haben. Sie sind prachtvoll bedruckt mit großen Rosen, Chrysanthemen und ähnlichen Effekten —alle in echten Farben, über Self Streifen und Lattice Grund. Die Breite beträgt volle 27 Zoll, und zu 15c ist dieses Kleider-Muster wirklich ein überraschender Bargain. Genügend erspart für den Besatz.

Nainsook etc., 10c Rester von weich appretirtem Nainsook und Longcloth, in Qualitäten, die für Unterzeug usw. sehr passend sind, 1½ bis 6 Yards, Preis zu 10c.

Wasch Cottons 5c Prints, Challis, Ginghams, Zephyrettes, Lawn, Swisses, Dimities, in allen Längen von 2 bis 10 Yards, Räumung zu nur 5c.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.
Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Guter Anfang.

Mit dem allgemeinen Stimmrechte scheint Oesterreich gute Erfahrungen machen zu wollen. Es wird dem Fürsten Bismarck nachgesagt, daß er es dem Norddeutschen Bunde aufzwang, um die Fortschrittspartei zu zersprengen, und wenn diese Behauptung richtig ist, so erreichte er allerdings seinen Zweck, schuf sich aber gleichzeitig in den Sozialdemokraten viel gefährlichere Feinde, als die Fortschrittler je gewesen waren oder hätten werden können. Die österreichische Regierung ging auf die Einführung des gleichen, allgemeinen und geheimen Wahlrechts nur deshalb ein, weil die parlamentarischen Zustände unter dem Kurien-Wahlsystem nachgerade unerträglich geworden waren. Fast alle Tagungen des Reichrathes verliefen fruchtlos, und die meisten arteten in wüste Prügeleien zwischen den Parteien aus, welche die nationalen Gegensätze auf die Spitze getrieben hatten. Das waren insbesondere die Jungtschechen und die Alldeutschen, die ihre in Böhmen begonnene Fehde im Gesammtparlamente fortsetzten und schließlich auch alle anderen Landestheile und Parteien in ihren erbitterten Streit hineinzogen, — etwa wie die Nationalisten und die Orangisten Irlands Jahrzehnte lang das ganze britische Reich in Aufregung erhielten. Nicht nur wurden öfters nicht einmal die nöthigen Bewilligungen für den Reichshaushalt gemacht, sodaß die Regierung ohne die Mitwirkung der „Volksvertreter“ im Gange gehalten werden mußte, sondern die inneren Wirren Oesterreichs hatten auch einen höchst ungünstigen Einfluß auf die Ausgleichverhandlungen mit Ungarn. Je mehr „Zisleithanien“ sich dem Verfalle näherte, desto mehr wuchs die Begehrlichkeit, um nicht zu sagen Unverschämtheit der Magyaren in „Transleithanien“, bis sie endlich mit dem Vorschlage der vollständigen Lostrennung Ungarns von Oesterreich hervorzutreten wagten.

Als nun alle Versöhnungsversuche gescheitert waren, und immer ein Ministerium nach dem andern sich verbraucht hatte, kam es der Regierung ganz gelegen, daß die Arbeiter in stürmischen Kundgebungen das allgemeine Wahlrecht verlangten. Sie gab auffallend schnell nach und räumte sogar alle Schwierigkeiten aus dem Wege. Offenbar glaubte sie, daß die große Masse des Volkes die „nationalen“ Forderungen durch wirthschaftliche ersetzen würde, und in dieser Annahme hat sie sich auch nicht getäuscht. Denn schon in der ersten Wahl, die auf Grund des neuen Systems abgehalten wurde, erlitten sowohl die Jungtschechen wie die Alldeutschen wahrhaft vernichtende Niederlagen. Beide verloren fast alle ihre alten Sitze und eroberten keine neuen. Da die Stichwahlen das bisherige Ergebniß kaum wesentlich ändern dürften, so werden in dem ersten Reichsrathe, der wirklich durch das Volk zusammengesetzt worden ist, die Pultdeckelhelden so gut wie nichts zu sagen haben.

Freilich sind in den Freudenkelch der Regierung einige bittere Wermuthstropfen gefallen. Zunächst werden die Sozialisten jetzt im österreichischen Reichsrathe nahezu dieselbe Stärke besitzen, die sie im deutschen Reichstage vor der jüngsten Wahl gehabt haben. Außerdem aber werden auch die Christlich-Sozialen oder Antisemiten und die mit ihnen verbündeten Deutsch-Klerikalen oder Ultramontanen besonders stark vertreten sein. Das sind wieder zwei „Extrme“, die einander nie berühren werden, und mit denen sich schlecht, wenn überhaupt regieren läßt. Wie in Deutschland, so wird wahrscheinlich auch in Oesterreich der Versuch gemacht werden, einen „Block“ zu bilden, doch wird sich, ehe die Stichwahlen stattgefunden haben, nicht sagen lassen, ob dieser Ausweg gangbar ist. Ferner verlautet noch nicht, wie stark die polnische Fraktion ist, und wie sie sich zu verhalten gedenkt. Doch werden die neuen Sorgen der Regierung immerhin leichter zu tragen sein, als die alten, denn es droht wenigstens nicht mehr die Zertrümmerung des Reiches. Im Gegensatze zu den Jungtschechen und Alldeutschen werden die Sozialisten aus Böhmen und Mähren mit denen aus den deutschen Reichstheilen zusammengehen, und die anderen Parteien werden genöthigt sein, sich an die Regierung mehr oder weniger „anzulehnen“, um der gemeinschaftlichen Gefahr begegnen zu können. Der Kaiser und seine Minister werden wohl auch „sozial“ werden müssen, aber da es in Oesterreich noch bei Weitem nicht so viele Großstädte und Industriemittelpunkte gibt, wie in Deutschland, so werden ihnen die Sozialdemokraten nicht allzu arg zusetzen können. Im Allgemeinen hat die Sachlage sich entschieden günstiger gestaltet, und insbesondere wird nicht mehr die sogenannte positive Gesetzgebung gänzlich vernachlässigt zu werden brauchen. Desgleichen wird Oesterreich bedeutend schärfer gegen die maßlosen Forderungen Ungarns auftreten können. Soweit sich bis jetzt erkennen läßt, ist die Einführung des allgemeinen Stimmrechtes die klügste Maßregel gewesen, die von der Regierung noch je ergriffen worden ist. Nur wird leider das deutsche Element im Reichsrathe stets die Minderheit bilden.

Unser Antheil am Welthandel.

Das Statistische Amt in Washington veröffentlichte dieser Tage eine Zusammenstellung über den Antheil der Ver. Staaten an dem Welthandel, die recht interessant ist.

Der Gesammtwerth der Einfuhren aller Länder wird darin auf $13,739,697,000 berechnet, der der Ausfuhren (wiederausgeführte Einfuhrwaaren nicht gerechnet) auf $12,496,419,000. Von den Einfuhrwaaren aller Länder stammten 14½ Prozent aus den Ver. Staaten, 9½ Prozent aller Ausfuhren entfallen auf unser Land. Von der britischen Einfuhr kommen 20.45 Prozent aus den Ver. Staaten, von der Ausfuhr gehen 7.25 Prozent nach hier; für Deutschland gelten die Zahlen 13.91 Prozent, bezw. 9.46 Prozent; für Italien 12.48 und 11.95; für Frankreich 10.70 und 6.— Prozent. Im Durchschnitt sind die Ver. Staaten mit etwa 15 Prozent an der Einfuhr in die europäischen Staaten betheiligt und mit 12.5 Prozent an ihrer Ausfuhr. Von den japanischen Einfuhrwaaren stammen 21.35 Prozent aus Amerika, von den in China eingeführten Waaren 16.68 Prozent. 16.80 Prozent der Einfuhr in die Philippinen stammen aus der großen Republik; 6.19 Prozent der in Korea eingeführten Waaren sind amerikanisch (Zahlen über die koreanische Ausfuhr liegen nicht vor), aber von der javanischen Einfuhr kommen nur 1.66 und von der indischen nur 1.47 Prozent aus den Ver. Staaten, während unser Land 8.25 bezw. 6.13 der Ausfuhr jener Länder nimmt.

Nun zu den Prozentsatzzahlen der „Amerikas“, die von allen die interessantesten scheinen. Kanadas Einfuhr stammt zu mehr als der Hälfte (59.59 Prozent) aus den Ver. Staaten, während diese 30,41 Prozent seiner Ausfuhr nehmen. Mexiko bezieht 65.99 Prozent seiner Einfuhrwaaren von uns und schickt uns 68.60 Prozent seiner gesammten Ausfuhr. Die Einfuhr der mittelamerikanischen Republik Honduras ist gar zu 73.70 Prozent amerikanischen Ursprungs. Die Nikaraguas zu 52.09, die Kosta Rikas zu 51.65 Prozent. Im Durchschnitt sind rund 50 Prozent der Einfuhr der fünf mittelamerikanischen Republiken amerikanischen Ursprungs, während die große Republik nahezu 40 Prozent ihrer Ausfuhr nimmt. Kuba bezieht 45.34 Prozent seiner Einfuhren aus Amerika und schickt 86.53 Prozent seiner Ausfuhren nach hier. Das famose Santo Domingo kann sich rühmen, verhältnißmäßig unser bester Geschäftsfreund zu sein, denn seine Einfuhr ist zu 71.65 Prozent amerikanisch, seine Ausfuhr zu 65.16 Prozent nach hier bestimmt; für Hayti gelten die Zahlen 35.56 bezw. 8.84. Auch die Tabelle für Südamerika weist einige große Zahlen auf. Kolumbia: Einfuhr 34.15, Ausfuhr 54.01 Prozent; Venezuela: Einfuhr 30.12, Ausfuhr 31.11 Prozent; Ekuador: Einfuhr 28.86, Ausfuhr 27.32 Prozent amerikanisch. Dann werden die Prozentsatzzahlen kleiner: Peru: 17.98, bezw. 9.34; Argentinien: Einfuhr aus Amerika 14.10 Prozent, Ausfuhr nach hier nicht angegeben; Brasilien: Einfuhr 10.33, Ausfuhr 41.00 Prozent; Chile 9.92, bezw. 15.20 Prozent; Uruguay und Bolivia: Einfuhr 9.67, bezw. 8.45 Prozent — die Ausfuhrzahlen fehlen. Immerhin zeigt die Tabelle für die neun angeführten südamerikanischen Staaten, daß im Durschnitt mehr als 19 Prozent ihrer eingeführten Waaren aus den Ver. Staaten stammen, während rund 15 Prozent ihrer Ausfuhr nach hier gehen.

* * *

Jedem Amerikaner, der lesen oder auch nur hören kann, sind die Klagen über die unbefriedigenden Handelsbeziehungen mit den südamerikanischen Schwestern vertraut. Er hat sie so oft und so eindringlich vortragen hören, daß er sie, ohne zu wollen, auswendig lernte. Erst in vergangenem Herbst wurden diese Klagelieder wieder besonders eifrig und nachdrücklich gesungen. Unser Staatssekretär Root hatte Südamerika bereist und dort in verschiedenen Städten auf Freundschafts- und Verbrüderungsfesten die große Liebe Onkel Sams zu seinen spanisch-amerikanischen Schwestern und sein heißes Verlangen nach innigeren Handelsbeziehungen beredt geschildert. Nun nahm er, zurückgekehrt, in einer Reihe von Vorträgen im eigenen Lande das Thema auf und da kriegten wir zu hören, daß es eigentlich tief beschämend für uns sei, nur so geringen Antheil an dem südamerikanischen Handel zu haben, daß dies anders werden müsse, aber nicht anders werden könne, so lange wir nicht eigene und zwar reich subsidirte Schiffahrtslinien nach jenen Ländern besäßen. Diese Reden Roots wurden nachher als die denkbar stärksten Argumente für die geplanten Schiffahrtsubsidien hingestellt. Sie enthalten aber gar keine Beweise, sondern im Grunde nur drei Behauptungen: 1. amerikanische Schiffahrtslinien können nur bestehen bei starker Unterstützung mit Steuergeldern; nur, wenn Subsidien gezahlt werden, wird es gelingen, erfolgreiche amerikanisch = brasilische, =argentinische usw. Dampferlinien zu gründen; 2. nur durch die Errichtung amerikanischer Schiffahrtslinien kann der Handel mit Südamerika gehoben werden; 3. unser Handel mit Südamerika ist beschämend und unnatürlich gering.

Man hat das Volk bislang noch nicht zum Glauben an die erste dieser Behauptungen bethören können und der Kongreß ahnte das in seiner Weisheit und lehnte die Subsidienbill ab. Auch der zweiten Behauptung verweigerte man den unbedingten Glauben; während man wohl bereit war, zuzugeben, daß eine Verbesserung und Mehrung der Verkehrsgelegenheit Handel und Verkehr fördern würden, sah man doch nicht so recht ein, daß gerade amerikanische Dampferlinien nöthig seien; man neigte zu der Ansicht hin, daß die eifrig nach Beschäftigung ausschauende internationale Schiffahrt sehr schnell jedes Anzeichen größerer Nachfrage bemerken und mit erhöhtem Angebot beantworten würde. Aber die dritte Behauptung, die, daß unser Handel mit Südamerika schmachvoll gering sei, die nahm im Allgemeinen gläubig hin. Nach jenen Zahlen scheint jedoch auch sie auf ziemlich schwachen Füßen zu stehen, bezw. recht stark übertrieben.

* * *

So befriedigend, wie es nach jenen Zahlen (die übrigens aus den betreffenden Ländern stammen und nicht immer mit unsern eigenen übereinstimmen), scheinen will, sind unsere Handelsbeziehungen mit Südamerika nun ja nicht. Nach den wirthschaftlich stärksten und fortgeschrittensten Ländern, Argentinien, Chile und Brasilien ist unsere Ausfuhr verhältnißmäßig gering, geringer, als nach einigen der großen europäischen Kulturstaaten, aber der Unterschied ist doch nur unbedeutend, und gewiß nicht der mangelnden „amerikanischen“ Schiffahrtverbindung zu danken.

Wenn z.B. die verhältnißmäßige Geringfügigkeit unseres Handels mit Chile darauf zurückzuführen wäre, wie erklärte sich's dann, daß die Ver. Staaten an der Einfuhr nach Kolumbia mit 34.15, an der Ausfuhr von dort mit 54.01 Prozent, am Außenhandel Ekuadors mit 28.86, bezw. 27.32 Prozent betheiligt sind, da wir doch auch nach diesen Republiken keine Dampferlinien besitzen? Der wahre Grund liegt im Bank- und Kreditwesen, bezw. darin, daß die alten Kulturstaaten Europas in jenen Republiken viel früher als wir, als Waarenverkäufer und Unternehmer, als Geldverleiher und =Anleger auftraten—zur Zeit, da wir selber noch in den Kinderschuhen staken und eine Borgernation waren—und durch die längere Bekanntschaft mit ihnen und längere Erfahrung ihre Bedürfnisse und Gewohnheiten viel besser kennen lernten als wir; ja ihnen von Haus aus durch Sitte und zum Theil Sprache näher standen, trotzdem sie auf der anderen Seite des Weltmeers liegen. Dazu kommen unsere Politik und unser Ruf, sozusagen, die wohl geeignet waren, die südlichen Schwestern etwas mißtrauisch zu machen. Wenn man das alles überdenkt, scheint unser Antheil am südamerikanischen Handel durchaus nicht schmachvoll gering, ja nicht einmal irgendwie auffällig klein. Er erscheint im Gegentheil so groß, wie nur zu erwarten wäre. Denn was haben wir denn etwa den Europäern voraus? — Die politische Verwandtschaft zählt in wirthschaftlichen Fragen nicht und die geographische Lage? — Der Seeweg von New York nach Buenos Aires ist so weit, wie der von Southampton nach dort und wenn der von einigen europäischen Häfen nach südamerikanischen auch etwas weiter ist als der von unseren Häfen, so macht das nichts aus; ein paar hundert Meilen mehr oder weniger spielen in der Hochseedampfschiffahrt keine Rolle.

Beinahe will es scheinen, als würde unser Handelsverhältniß mit Südamerika nur deshalb immer als so beschämend für uns hingestellt, um ein Argument für die Nothwendigkeit amerikanischer Schiffahrtslinien nach dort, bezw. die Annahme eines Subsidiengesetzes zu schaffen. — — —

Trustschutz und Schienenbrüche.

Daß eine unverhältnißmäßig große Anzahl der in neuerer Zeit stattgehabten Eisenbahnunfälle durch Schienenbrüche verursacht wurde, steht fest. Streitig ist nur die Ursache der Erscheinung. Ob es wahr ist, wie die Eisenbahnleute sagen, daß das Schienenmaterial schlechter ist als früher? Oder ob die Stahlfabrikanten recht haben mit ihrer Behauptung, wonach die Schuld an den Eisenbahnleuten liegt, die zwar schwerere Lokomotiven, schwerere Frachtwagen und schwerer beladene Züge laufen lassen als früher, aber sich noch nicht dazu verstanden hätten, auch entsprechend schwerere Schienen zu legen; die benutzten Schienen somit einer Belastung unterworfen seien, für die sie nicht bestimmt waren und von denen man deshalb auch nicht verlangen könne, daß sie sich ihr gewachsen erweisen? Würden die Bahngesellschaften statt 74- oder 80pfündige Schienen solche von 100 oder 110 Pfd. (pro Yard) kaufen, so würden die Schienenbrüche nicht vorkommen. Wenigstens nicht häufiger als früher, denn die heutigen Schienen seien nicht bloß vollauf so gut, sondern noch besser als das ältere Fabrikat. Ueberdies würden ja die Schienen stets genau nach Maßgabe der von den Bahngesellschaften gegebenen „Spezifikationen“ gefertigt und seien vor der Ablieferung der Prüfung auf ihre Haltbarkeit unterworfen, die vollzogen wird von den Technikern der Bahnen, so daß von Lieferung minderwerthigen Schienenmaterials im Ernst keine Rede sein könne.

Wer da recht hat von den beiden, muß der Laie den Fachleuten zur Entscheidung überlassen. Thatsache ist auf alle Fälle, daß es „Schienen und Schienen gibt.“ Härter und haltbarer und für die erhöhten Anforderungen durch schwerere Belastung und größere Fahrgeschwindigkeit erfahrungsgemäß besser geeignet als die Bessemer-Stahlschiene ist die Herdstahlschiene, die allerdings auch die theurere ist, denn ihre Herstellung ist umständlicher und kostspieliger, als die der anderen. Nebenbei bemerkt, ist die Bessemer-Stahlschiene die Trust-Stahlschiene. Der große Stahltrust und die mit ihm verbündeten, jährlich gemeinschaftlich den Preis feststellenden Stahlgesellschaften verfertigen diese Schiene, und sie ist diejenige, die fast allgemein im Gebrauch ist auf unseren Bahnen. Die Herstellung von Herdstahl-Schienen, obgleich sie in den letzten Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen hat, bildet noch immer nur einen geringen Bruchtheil der Gesammtfabrikation. Woraus sich ergibt, daß die „fast allgemein“ gebrauchte Schiene nicht die beste Schiene ist, auch wenn sie heute nicht schlechter hergestellt wird, als sie früher hergestellt wurde.

Wie immer dem sein mag, Thatsache bleibt, daß Herr Harriman, der Präsident der Union Pazifik- und der Southern Pazifikbahn, seine Schienenbestellung für das nächste Jahr nicht dem Trust gegeben hat, sondern einem südlichen Stahlwerke, welches Herdstahl-Schienen herstellt, und zugleich öffentlich und auffällig erklärt hat, fortan auf den Gebrauch von Bessemer-Stahlschienen gänzlich verzichten zu wollen. Wonach also zwischen dem großen Stahltrust und dem Vertreter des größten Eisenbahnsystems das Tischtuch der Freundschaft zerschnitten ist, während zugleich die Anzeichen sich mehren, denen zufolge die bisher zwischen dem Trust und den Bahngesellschaften bestandene Freundschaft auch noch anderwärts ein Loch bekommen hat oder in Gefahr steht, eins zu bekommen. Nicht überall, aber doch häufig genug, um bereits eine drückende Wirkung auf den Preisstand der Trustaktien zu üben.

* * *

Gewichtige Stimmen werden laut, denen zufolge die in Betracht kommenden Bahngesellschaften es müde sind, den durch das bestehende Schutzzollsystem ihnen auferlegten Tribut zu entrichten. Sie haben keinen Nutzen von dem System. Was sie vom Schutzzoll haben, ist Verminderung des Frachtgeschäfts durch Beschränkung des auswärtigen Handels, und ist die Vertheuerung des Bahnmaterials, das sie kaufen. Es ist der Schutzzoll, der dem Trust ermöglicht, den Schienenpreis auf der ungeheuerlichen Höhe von $28 die Tonne zu halten ungeachtet aller Verbilligung der Produktion, die seit Feststellung des Preises infolge technischer Verbesserungen stattgefunden hat. Ungeachtet der Thatsache, daß — (wie einst der Trustpräsident Schwab selber erklärt hat) — der Trust die Schienen herstellt zum Kostenpreise von $12 die Tonne, und sie in's Ausland liefern kann mit Gewinn für $15 die Tonne. Nebenbei wird auch dem monopolschaffenden Schutzsystem die Schuld beigemessen an der angeblichen mangelhaften Beschaffenheit der Schienen. Selbst wenn die Schienen nicht schlechter seien als früher, so seien sie nicht so gut, als sie sein würden, wenn freier Wettbewerb die hiesigen Erzeuger zwänge zu stetiger Verbesserung ihrer Erzeugnisse.

Aus allen welchen Gründen nun eine Bewegung unter den Bahngesellschaften im Gange sein soll, die Aufhebung oder zum mindesten Herabsetzung des Schienenzolles zu fordern, also anzurennen gegen eine der allerstärksten Säulen des Raubzollsystems, mit deren Falle das ganze System zusammenbrechen müßte. Von allen tarifgeschützten Industrien hat die Stahlindustrie der größten Begünstigung sich erfreut; dermaßen, daß in ihrem Betriebe die riesigsten Vermögen aufgehäuft wurden, im Verlaufe weniger Jahrzehnte ein Carnegie zum mehrhundertfachen Millionär werden konnte. Fällt der Schienenzoll, so müssen die anderen Stahlzölle fallen. Fallen die Stahlzölle, so muß der ganze Tarif umgestaltet werden. Was die vieljährige, nur das allgemeine Wohl zum Ziel habende Bemühung grundsätzlicher Tarifreformer nicht zu erreichen vermocht hat, mag erreicht werden durch die gewaltige Kapitalmacht der Eisenbahnen, die ihren eigenen Vortheil verfolgt.

Wenn es Ernst ist mit der gemeldeten Opposition, nota bene! Es könnte Ernst sein angesichts der Thatsache, daß sich die Gesetzgebung im Bunde wie in den Staaten den Eisenbahnen neuerdings „feindlich“ gezeigt, durch Ratengesetze und andere Maßnahmen ihre Einnahmen verkürzt hat, oder wenigstens versucht hat sie zu verkürzen. Aber es kann der angedrohte Kampf gegen die republikanische Hochzöllnerei auch zunächst blos als Drohung gemeint sein, den republikanischen Parteiführern bange zu machen, damit sie ablassen von der den Bahngesellschaften mißfälligen Politik, zu der sie — zumeist sehr gegen ihren Willen — durch die Macht der öffentlichen Meinung und Roosevelts stürmisches Drängen veranlaßt worden sind. „Laßt uns in Ruhe und wir lassen eure Schutzzölle in Ruhe!“ Daß die Sache so gemeint ist und auf dieser Grundlage die alten politischen Bundes- und Raubgenossen sich wieder versöhnen, ist zum mindesten nicht unwahrscheinlich.

Todes - Anzeige.

Chicago Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Magdalena Hartmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Freitag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1097 Polk Str., nach Forest Home. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Emilie Wolf, Präsidentin.
Louise Morgen, Sekr.,
1636 Fillmore Str.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Katharine Meßner geb. Vetter

am Montag, den 13. Mai, im Alter von 37 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Mai, um 11 Uhr Vorm. vom Trauerhause, 963 South Fairfield Ave., aus. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Meßner, Gatte.
Christian, Joseph und Katharina Meßner, Kinder.

Gestorben: Fritz Böcker, Gatte von Ada, Vater von Tillie, Fred, Willie, Charlie, Ada und Henry Böcker. Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr, vom Martin Schroeders Leichenbestattungsgeschäft, 2192 Archer Ave., von da nach dem Waldheim Friedhof.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem Minerva Deutsch. Frauenverein und dem Deutsch. Frauen-Krankenverein für die herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter Anna Quenzer, 291 Orchard Straße.

Die trauernden Kinder.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 13. Mai, um 11:30 Uhr, mein geliebter Gatte und unser Vater

Heinrich Johann Freese

im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 1 Uhr, von der St. Johns-Kirche (Moffat Str.) nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Meta Freese, geb. Meier, Gattin.
Martha Manthei, Carrie Mahler, Tillie Freese, Kinder.
Hermann Manthei und William Mahler, Schwiegersöhne, nebst Geschwistern.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen im Alter von 1 Jahr und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Mai, um 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 34 Star Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias und Lucia Becker, Eltern.
Marie, Joseph und John, Geschwister.
Michael und Marie Becker, Großeltern.
mido

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Großmutter

Magdalena Pallas

im Alter von 59 Jahren, 5 Monaten und 14 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. Mai, um 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 1079 West Polk Str., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Myrtle, Irene, Llewellyn und Austin Hartmann, Enkel.
mdo

Todes - Anzeige.

Accordia Loge Nr. 277, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Christ F. Meßner

gestorben ist. Die Brüder sind gebeten, sich halb 12 Uhr Freitag Vormittag in der Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Charles Richter, Meister v. Stuhl.
Wm. Groß, Sekretär.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Christian Meßner

gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 17. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 963 S. Fairfield Ave., nach dem Oakridge Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Catharina Meßner geb. Vetter, Gattin
Christian, Joseph und Catharina, Kinder.

Todes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Maria Haas geb. Pemmers

im Alter von 66 Jahren am 16. Mai gestorben ist. Beerdigung Samstag Morgen um 9 Uhr, vom St. Elisabeth-Hospital nach dem St. Bonifazius Friedhof.

Wilhelm Haas, Sohn.
Bitte keine Blumen. dofr

Gestorben: Anna Mary Rosch, in Sag Bridge, Illinois, am Dienstag, den 14. Mai, im Alter von 80 Jahren. Mutter von Rev. Paul J., John und Mary und Nicholas P. Rosch. Trauerfeierlichkeiten zu Sag Bridge, Freitag, 10:15 Vormittags. Züge verlassen Chicago nach Sag Bridge Union Depot, um 9 Uhr Vorm., Chicago, Joliet Electric Linie von der Stadtgrenze 8:30 und 9:30 Vorm.—Keine Blumen. — Beerdigung auf dem St. Bonifacius-Friedhof in Chicago. mido

Gestorben: Fred Bausbach, geliebter Gatte von Sophia Bausbach geb. Meisner; Vater von Frau A. Turner, Wm., Anna und Edward. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1709 W. Ohio Str. Freitag Nachmittag um 2 Uhr, nach Forest Home.

Gestorben: Walter Eggert, 8 Jahre und 8 Monate alt. Geliebtes Söhnchen von Charles und Sophie Eggert geb. Naab, Bruder von Harry und Katharine. Beerdigung am Freitag, den 17. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 81 Gardner Str., nach Wunders Friedhof.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

Carl Gemkow

den uns der bittere Tod vor einem Jahre, am 16. Mai 1906, entrissen hat.

Schlumm're sanft, Du guter Gatte,
Der Du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Ach, Du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht,
Hast Du in Schmerzen zu gebracht.
Standhaft hast Du sie getragen,
Deine Schmerzen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht,
Doch vergessen wir Dich nicht.

Gewidmet von Deiner liebenden Gattin:
Therese Gemkow und Kinder.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die liebevolle Theilnahme und die vielen schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben Gattin und Mutter

Bertha Tettenborn geb. Pusch.

Besonderen Dank dem Herrn Pastor Wunder für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Fred Tettenborn.

Aus Demme's Mediz. Bibliothek. „Die Halskrankheiten.“ Husten, Schnupfen, Heiserkeit, Grippe und Influenza. Von Dr. Kollegg. — Preis 35c und 5c Porto.
KOELLING & KLAPPENBACH, 106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON, Leichenbestatter, 301 und 303 Larrabee Strasse. Telephon North 185. Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fr,bidofa*

Waldheim. Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West. Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9bX*

ELM LAWN. Chicagos schönster Friedhof, Lake Str., Elmhurst. — Begräbnißplätze 12 bei 18 Fuß, sind jetzt noch für $30 und aufw. zu haben. Elm Lawn Cemetery Company, Zimmer 305, 172 E. Washington Str. 12mai,1mX

Eden Friedhof. Evangelischer Gottesacker. An Irving Park Boulevard, nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $28, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 und $3. — Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. J. G. Kircher, Sekr., Chas. H. Ziese, Supt. —Chicago Office: W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Avenue. Tel. Humboldt 1438. 1—31mai,tgl

Montrose Cemetery, N. 40. und Bryn Mawr Ave. Familien-Lotten von $35 aufwärts. Einzelne Gräber für Kinder, $6.00. Einzelne Gräber für Erwachsene, $10. 5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Größte Kleiderhändler der Welt. THE HUB Henry C. Lytton Pres. State, Jackson, Quincy.

Bargain-Freitag.

Männer-Kleider

$5.00 Freitag für reinwoll. Männer-Anzüge, meistens kleine Partien, in dunklen und mittleren Farben, nur Größen 34 bis 37. Früher verkauft zu $10 und $12. (Dritter Floor.)
$7.00 Freitag für Männer-Ueberröcke, von Tweeds, Cheviots und Coverts, in dunkelgrauen und lohfarbigen Schattirungen, Satin Aermelfutter. Reguläre $12- und $14-Werthe. (Vierter Floor.)
$12.50 Freitag für Prinz Albert Männer-Röcke und Westen, von unappretirten Worsteds und Thibets, gefüttert mit guter Qual. Serge und Seide-Faced, alle Größen. Reguläre $20-Werthe. (Dritter Floor).
$1.00 Freitag für einzelne Männer-Röcke, in mittleren und dunklen Farben, einige ungefüttert, passend für Office-Gebrauch, nur Größen 34, 35 und 36, von $10 und $12-Anzügen. (Dritter Floor).
$1.75 Freitag für einzelne Männer-Hosen, von $10 und $12-Anzügen, in hübschen Worsted Streifen und Tweeds und Outing Flanell, werth $2.50 und $3.00.
$5.00 Freitag für $7 und $8 Steamer-Koffer, etwas beschmutzt, Canvas-überzogen, Messing-Verzierungen, Eisenblech Boden und extra Tray. Größen 32 bis 36 Zoll.

Knaben-Kleider (Zweiter Floor.)

$2.50 Freitag für Knaben-Kniehosen- und Knickerbocker-Anzüge, 7 bis 16 Jahre, von dauerhaften Cheviots u. Cassimeres gemacht, in hellen und dunklen Schattirungen, reguläre $3.75 und $4 Werthe.
$3.50 Freitag für Odds und Ends von Knaben-Sailor und Russian Blouse-Anzügen, 2½ bis 10 Jahre, angebrochene Partien von Serges, Cheviots und Tweeds; sowie ungefähr 30 Velvet- und Corduroy-Anzüge eingeschlossen. Wirkliche $5-, $6- und $7-Werthe.
$4.00 Freitag für Jünglings-Anzüge, nur große Sorten, 18, 19 und 20 Jahre, im Ganzen ungefähr 80, kleine Partien von Cassimeres und Cheviots, dunkle Farben. Früher verkauft zu $7 und $8.
23c Freitag für Overalls für kleine Knaben, 3 bis 15 Jahre, von prächtigem blauen Denim und regulär verkauft zu 35c.
35c Freitag für einzelne Knaben-Kniehosen, 3 bis 16 Jahre, helle und dunkle gemischte Cheviots und Cassimeres, Extension Taillebant u. Taped Nähte, wirkliche 50c- und 65c-Werthe.

Jünglings- u. Knaben-Ausstattungen und Kopfbedeckungen (Zweiter Floor.)

45c Freitag für feine gestärkte Knaben-Blusen, 7 bis 15 Jahre, Madras und Percales, in hellen und dunklen gestreiften und geblümten Effekten. Reguläre $1 Werthe.
30c Freitag für gestärkte Jünglings- und Knaben-Hemden, Größen 12 bis 14, in netten gestreiften und geblümten Stoffen. Herstellungspreis ist höher als der unsrige Preis.
5c Freitag für reinseid. Bow Ties für Knaben, mit flachliegenden Kragen zu tragen, helle und dunkle Schattirungen, 25c Qualitäten.
12c Freitag für Knaben- und Mädchen-Garter Top-Strümpfe, doppelte Knie, Hacken und Zehen, garant. echt schwarz, Größen 6 bis 16. Reguläre 25c Werthe.
25c Freitag für Jersey geripptes Balbriggan-Unterzeug für Jünglinge u. Knaben, kurze Aermel, Knielänge.
75c Freitag für reine weiße Worsted Jersey Sweaters für Knaben und Jünglinge, Größen 26 bis 35, einige sind leicht beschmutzt. Werth $1.50 und $2.
25c Freitag für Golf- und Eton-Kappen und Tuch Crushers für Knaben und Jünglinge, werth 50c.
50c Freitag für reinwollene blaue Serge Yacht-Kappen für Knaben und Mädchen, gemacht, um zu $1 verkauft zu werden.
$1.00 für Telescope und Crusher Mode für Jünglinge und Knaben, die neuesten „Blocks“ und Farben. Wurden früher für $1.50 und $2 verkauft.

Schuhe und Oxfords.

$1.95 Freitag für angebrochene Partien von Männer-Schuhen und Oxfords, aus Vici Kid Calf und lohfarbiegn Ledersorten gemacht, Blucher- und Knöpf-Moden, die Sorte, die sonst gewöhnlich für $3 verkauft wird.
$1.85 Freitag für angebr. Partien von Damen-Stiefeln und Oxfords, aus Vici Kid, Dull Calf und Patentleder gemacht, Militär- u. Common Sense-Absätze, Schnür-, Blucher-, Knöpf-Muster, kosteten früher $2.50.
$1.10 Freitag für Knaben- und Misses-Schul-Schuhe, ungewöhnl. gut gemacht aus Wax Calf u. Vici Kid Ledersorten, in Bal. Blucher- u. Knöpf-Muster. Alle Größen von 1 bis 5½. Reguläre $1.75 Werthe.
95c Freitag für Little Gents'- und Mädchen-Schuhe, aus Box Calf und Vici Kid gemacht, in Schnür-, Knöpf- und Blucher-Moden, alle solide, und in Größen von 8½ bis 13½. Der reguläre Werth beträgt $1.50.

Ausstattungs-Artikel

19c Freitag für Lisle Sommer-Hosenträger für Männer, mit gut plattirten Schnallen und Leder-Enden. Werden sonst immer zu 25c und 35c verkauft.
85c Freitag für fancy Hemden für Männer, in Streifen, Figuren und Plaids, mit daran befindlichen und abnehmbaren Manschetten. Kosten in der ganzen Stadt $1.50.
37c Freitag für extra Qualität Cambric Muslin Nachthemden für Männer, schlichte weiße und nett besetzte. Immer ein Bargain zu 50c.
13c Freitag (2 für 25c) für fancy und schlichte schwarze Balbriggan Männer-Strümpfe, in Qualitäten, die sonst 20c kosten.
$2.50 für französische Sommer Flanell-Westen für Männer, in einem netten neuen Modell in Streifen und Plaids. Regulärer Preis $3.50.
27c Freitag für fancy Sommer Mesh und Balbriggan-Unterzeug für Männer, angebroch. Partien, reguläre 50c Werthe.
$2.45 Freitag für $3.50 Terry Cloth Baderoben in netten Mustern und Farben. Speziell für diesen Tag markirt.

Hüte, Regenschirme, Leder-Waaren

$1.50 Freitag für Auswahl von 780 weichen und steifen Männer-Hüten, schwarze und farbige, werth $2.00.
25c Freitag für Auswahl von 640 Touristen-Kappen. Golf- und Yacht-Facons, reinwoll. Stoffe, fancy Muster, werth doppelt.
95c Freitag für Auswahl von 1000 American Piece Dyed Taffeta-Regenschirmen, Tape Edge, 26 und 28 Zoll, Stahlstange und -Gestell, 8 Rippen, feine Naturholz-Griffe, werth $1.50.
$2.75 Freitag für Auswahl von 100 schwarzen Walroß Grain Leder Bags, 14- bis 18-zöll. Größen, ledergefüttert, inwendige Taschen, handgenähte Leder-Griffe, Messing-Schloß und „Catches.“ Werth $4.50.
$3.75 Freitag für Auswahl von 150 Rindsleder Suit Cases, 24- und 26-zöll. Größen, zeuggefütt., Hemden Fold u. Riemen inwendig, doppelte Kanten, Messing-Schloß, „Bolts“ und „Rivets“, runde Leder-Griffe, werth $5.00.

White City. Freude in Menge! Jetzt offen. Teufels-Schlucht. Neue $50,000 Sensation! Unvergleichlich in Amerika. Brooke und seine Kapelle. Großer freier Zirkus. Täglich 1 Nachm. bis 12 Nachts. Eintritt 10c. Nehmt irgend eine südlich fahrende Car.

Großes Pfingstfest-Piknik veranstaltet vom 1. deutschen Spiritualisten-Verein in Jestrams Grove, Hillside, Ill., beim Oak Ridge Friedhof, am Sonntag, den 19. Mai 1907. — Tickets im Vorverkauf 15c, im Grove 25c. Man nehme die Aurora-Elgin elektrische Bahn bis Bellewood, dann zum Grove. Züge fahren alle 15 Minuten. Zum Benefiz des Altenheims. Marie Gartelman. dibofa

10. Stiftungsfest und Ball veranstaltet von der Freundschafts-Loge Nr. 8, Orden der Hermannsschwestern. Samstag, den 18. Mai 1907, in der Arbeiter-Halle, 368 W. 12. Str., Ecke Waller Str. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c die Person. mai11,18

Großes Mai-Kränzchen veranstaltet vom Deutschen Freundschaftsbund Nr. 2 in der Sänger-Halle, 1115—1117 West 12. Str. Sonntag, den 19. Mai 1907. Anfang 5 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person.

LUNA PARK, HALSTED 52 ST. Täglich offen von 12 bis 12. — Thavin' große Militärkapelle zweim. tägl. Tägl. Ballon-Auffahrten. Roller-Skating.—Eintritt 10c. Wochentags, ausg. Sonnt. od. Feiertage, 1—6Nm., 5c. 13mai,1m

Direkter Import. Musikalien und Instrumente der besseren Sorte. Spezialität: Fabrikation der unvergleichlichen Detmer Pianos. — Leichte Abzahlungen. Liberalste Bedingungen. HENRY DETMER, 250 Wabash Ave. Tel. Harrison 285. 18mai,bo*

WATRY. N. WATRY & CO., 99—101 E. Randolph Str. Deutsche Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

The Relic House, Erster Klasse Familien-Resort, 900 N. Clark Str. (Gegenüber dem Lincoln Park.) Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag, von Rudolph Mangolds Orchester. bidofa*

Frankfurt a. M. Hotel Prinz Heinrich. Am Central-Bahnhof. Ruhige Lage, 150 Zimmer und Salons, jeglicher moderner Komfort, elektr. Licht, Zentral-Heizung, Lifts, Bier- und Wein-Restaurant. Zimmer von 2 bis 4 Mark. Volle Pension von 7 Mark an. 7feb,bofon,6m W. Bopp, Besitzer.

A. DE THIER, Bau-Kontraktor, 2442 W. Cornelia Str., nahe 49. Ave., liefert Pläne und Spezifikationen zur vollen Zufriedenheit. Geld vorgeschossen zu 5½%. 4m,fadibo,1m

Oscar F. Mayer & Bro. 285—291 Sedgwick Straße, Telephon: North 725. Feine Bockwurst. 20mai,6mo,X

Norddeutscher Lloyd, Baltimore Linie. Die Abfahrt der populären Passagierdampfer „Weimar“ erfolgt 28. Mai, 2 Uhr Nachm., „Willehad“ 29. Mai, 2 Uhr Nachm., von Baltimore. Preis in Kajüte $50 die Person. Vorzügliche Verpflegung und Bedienung. Eine Fahrt auf diesen Dampfern ist Allen zu empfehlen, die eine Reise zur Erholung und zum Vergnügen beabsichtigen. Nähere Auskunft bei H. Claussenius & Co., General-Agenten. 95 Dearborn Straße, Chicago, Ill. mai16,18,21,23

RICHARD A. KOCH, Deutscher Anwalt, Erster Floor, 95 Washington Str. Sprechst. täglich von 9 bis 5. Sonntags 10—12. nob16*X

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str. Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.

The American people are as fond of good beer as any other nation. It's the logical all-the-year-'round beverage for all classes.

In the Name of Quality

'tis always best to ask for

BLATZ PRIVATE STOCK BEER

ALWAYS THE SAME GOOD OLD BLATZ

It is reliably good, deliciously full of "Blatz" character and as clean and pure as honest methods must always mean. The most exacting methods and up-to-date facilities have ever been a feature at this plant.

Try any of these brands—whether on draught or in bottles—wherever you can

PRIVATE STOCK
WIENER EXPORT
MUENCHENER

Chicago Branch Cor. Union and Erie Sts.

VAL BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE, WIS.

Tel. 364 Monroe

Lokalbericht.

Pastor dankt ab.

Seine Erklärung für Liebesbriefe, die gestohlen wurden.

Eine eifersüchtige Dame hat aus der Tasche von Frau Charles Stanley Campbell, 742 Foster Ave., ein Packet von dreißig Liebesbriefen gestohlen, deren Verfasser Pastor John John von der Summerdale Kongregationalkirche ist. Der Rücktritt des Pastors war die Folge der Enthüllung. Pastor John leugnet nicht, die Briefe geschrieben, und Frau Campbell nicht, sie empfangen zu haben, aber Beide erklären, daß es sich nicht um wirkliche Liebesbriefe handelt. Die Briefe seien vom Pastor nicht an, sondern für Frau Campbell geschrieben worden, lediglich zur Benutzung zu einem Roman, den Frau Campbell angeblich unter der Feder hat. Der Zwischenfall kann ihr Stoff zu einem neuen spannenden Kapitel liefern.

Frau Terrell unterliegt.

Die Obhut über ihre Kinder wird vom Richter dem Gatten zugesprochen.

Richter Dupuy vom Superiorgericht, vor dem die Scheidungsklage der Frau Ethel K. Terrell gegen Alfred Terrell verhandelt wurde, setzte gestern Nachmittag die Verhandlungen aus und hatte eine Konferenz mit den Anwälten beider Parteien, in der er erklärte, daß Frau Terrells geistiger und körperlicher Zustand nicht derartig sei, daß ihr die Obhut über ihre beiden Kinder zugesprochen werden sollte. Der Anwalt der Klägerin, Winter, verstand sich zur Einstellung des Verfahrens, und die Kinder wurden dem Vater zugesprochen. Ueberwältigt von Schmerz verließ Frau Terrell gestern Abend das Del Prado-Hotel, in dem sie gewohnt hat.

Eigenartige Feier.

Ein Ständchen, bei dem norwegische und amerikanische Lieder zum Vortrag kommen, wird ein Chor von fünfzig Mitgliedern des Norwegischen Gesangvereins heute Abend dem norwegischen Gesandten in den Ver. Staaten bringen, Hjalmar Christian Hauge, der sich gegenwärtig in Chicago befindet. Die Norwegische Nationalliga wird dem Vertreter ihres Vaterlandes im Tavern-Restaurant, 165 Washington Str., ein Bankett geben, während dessen der Gesangverein Lieder auf der Straße in englischer und norwegischer Sprache vortragen wird. Polizeichef Shippy hat einen Erlaubnißschein für die Feier ausgestellt und eine Anzahl Polizisten zur Verfügung gestellt, um die Ordnung auf der Straße aufrecht zu erhalten.

Die „Credit Men".

Die „Chicago Credit Men's Association" hielt gestern ihre Jahresversammlung ab und wählte William J. McMillan auf's Neue zum Präsidenten. Die übrigen gewählten Beamten sind: Henry Fornoff, 1. Vizepräsident; T. J. Whitlock, 2. Vizepräsident; John Griggs, Sekretär, und William J. Lawson, Schatzmeister. Es wurde beschlossen, auf eine Erhöhung des Mitgliederbestandes von 500 auf 800 hinzuwirken. Der Verband trifft Vorbereitungen zu dem im Juni stattfindenden Konvent des Nationalverbandes.

Ein Jubiläum.

Das 25jährige Jubiläum der Herstellung der ersten Stahlschiene in den Anlagen der Illinois Steel Company in South Chicago wurde gestern von den Angestellten gefeiert. Am Abend fand eine Feier im Calumet-Theater statt, bei welcher Richard Brunt, 245 91. Str., Ehrengast war. Herr Brunt kam im Jahre 1882 von Pittsburg, um die Leitung des Walzwerks zu übernehmen.

Bei „Bruder" Busse.

Der Bürgermeister spricht „deutsch" mit den Fanatikern.

Verlangen das Millenium.

Abiturienten des Turnlehrer-Seminars bei hiesigen Lehrerprüfungen bevorzugt. — Georg D. Langeloh gestern zum Gefängniß-Verwalter ernannt.

Die Sabbathmucker und berufsmäßigen „Reformer" machten gestern Nachmittag Bürgermeister Busse ihre Aufwartung unter Leitung von ihrem Anwalt Arthur Burrage Farwell. Sie hatten natürlich viele Wünsche, und für solche, mit denen jeder anständige Mensch übereinstimmt, fanden sie auch bei Bürgermeister Busse williges Gehör, z. B. versicherte er sie der Unterstützung bei der Unterdrückung des Mädchenhandels und bei der Fernhaltung von halberwachsenen Jünglingen aus schlechten Häusern, er erklärte aber gleichzeitig, daß die Stadt unmöglich die Aufsicht über die sittliche Führung von Erwachsenen übernehmen könne, gewissermaßen diese unter Vormundschaft stellen werde.

Die Besucher waren Farwell, Pastor Bell von der „Midnight Mission", Frl. Lucy A. Hall, eine „Diakonissin" der Methodisten-Kirche, und Porter Fitzgerald. Dieser theilte dem Bürgermeister mit, sie verträten die Law and Order-Liga. Frl. Hall beklagte dann, daß die Western Union Telegraph Co. Botschaften und die Waarenhäuser Waaren durch Knaben in berüchtigten Häusern abliefern ließen, und daß dem ein Ende gemacht werden sollte. Dazu habe er keine Macht, antwortete der Bürgermeister, und die Telegraphen-Gesellschaft und die Waarenhausbesitzer würden sich seine Einmischung höchlichst verbitten. Wenn die Besucher glaubten, daß der Gepflogenheit gesteuert werden könne, so sollten sie sich selbst an jene Arbeitgeber wenden. Er sei übrigens dafür, daß junge Leute aus den verrufenen Häusern ferngehalten würden. Zu dem Zweck werde er Polizeichef Shippy ersuchen, sechs Polizisten abzuordnen, und den Besuchern die Auswahl von sechs anderen überlassen. Diese zwölf sollten die anrüchigen Häuser überwachen und alle Knaben fernhalten, außer Depeschenträgern. Die Häuser, in denen Knaben zugelassen würden, werde er sofort schließen lassen.

Farwell brachte nun die Frage des Mädchenhandels auf. Der Bürgermeister bezweifelte, daß alles wahr sei, was darüber in den letzten Wochen veröffentlicht wurde, erklärte aber, daß er ganz entschieden für die Unterdrückung des schmachvollen Handels eintrete und bereits mit Polizeichef Shippy dieserhalb Rücksprache genommen habe. Er habe einen Plan dieses Beamten in Erwägung, wonach die Besitzer von schlechten Häusern sofort jedes von ihnen aufgenommene Mädchen anmelden müssen. Dieses werde dann von Polizeibeamten über ihr Alter, über ihre Herkunft, über die Gründe ihres Eintritts in das Haus und darüber, ob sie sich der Tragweite ihres Thuns bewußt sei, befragt werden. So allein lasse sich jener Handel unterdrücken. Bedenken mache ihm nur der Punkt, ob eine solche Maßnahme nicht als Anerkennung der Lasterhöhlen aufgefaßt werden würde. Den Hieb, den der Bürgermeister mit dieser Frage gerade jenen „frommen" Eiferern versetzte, die stets gegen jede Regelung gezetert haben, schienen sie nicht zu bemerken.

Farwell fragte nun, ob der Bürgermeister nicht den Verkauf von berauschenden Getränken, das Musiziren und die Anbringung von rothen Laternen für solche Häuser verbieten wolle. Die Antwort lautete verneinend.

Der „harmlose" Farwell.

Farwell versicherte ihm nun, daß ein Wirth ihm gesagt habe, daß der schlimmste Theil des Uebels verschwinden werde, wenn in solchen Häusern keine Getränke verkauft werden dürften.

„Nun natürlich", antwortete der Bürgermeister dem harmlosen Mann, „der Wirth will die Getränke selbst verkaufen. Uebrigens ist es besser, solch einem unglücklichen Weibe den Verkauf einiger Flaschen Bier zu gestatten, als einem vierschrötigen Kerl, der auf andere Weise sein Brot verdienen kann, den Betrieb einer anrüchigen Kneipe."

Als Pastor Bell nun die Schließung aller verrufenen Lokale forderte, antwortete ihm der Bürgermeister: „Ihr Leute verlangt zu viel."

„Die Bibel sagt: Bittet, und es wird Euch gegeben", erwiderte der Pastor. „Ja, aber sie sagt nicht, bittet um mehr, als Ihr zu erlangen erwartet. Ihr wollt das Millenium".

Zum Schluß schnitten die Besucher die Sonntagsfrage an. Darüber äußerte sich der Bürgermeister nun, wie folgt: „Persönlich bin ich für das Offenhalten der Wirthschaften an Sonntagen. Als aber unlängst in Springfield der Vorschlag gemacht wurde, über die Schließung der Wirthschaften an Sonntagen die Chicagoer Bevölkerung abstimmen zu lassen, da haben Sie das bekämpft. Hätte die Bevölkerung sich für die Schließung erklärt, so würde ich jede Wirthschaft in Chicago am Sonntag fest geschlossen haben".

Charakteristische Behauptung.

„Ich glaube, wir hätten bei der Abstimmung gesiegt", war Farwells Antwort, „aber wir wollten garnicht darauf eingehen, weil wir mit Hilfe der Vertreter der Landbezirke in der Legislatur das Uebergewicht hatten."

Die Frage der Regelung der Tanzhallen wollen die Besucher mit dem Bürgermeister in einer weiteren Versammlung besprechen. Als sie sich verabschiedeten, nannte Farwell den Bürgermeister „Bruder Busse". „Vor der Wahl hieß es nicht „Bruder Busse", war Herrn Busses ironische Bemerkung, „damals waren Sie mit einem rothglühenden Schüreisen hinter mir her". „Ich bin stets für deutliche Sprache", meinte Farwell. „Ich auch", versicherte der Bürgermeister.

Abiturienten des Turnlehrer-Seminars.

Auf Anregung von Dr. Weil wurden vom Schulrath der genannte Herr, Schulsuperintendent Cooley und Turnlehrer Suder mit einer Untersuchung des deutsch-amerikanischen Turnlehrer-Seminars in Milwaukee betraut, um den Lehramtskandidaten, welche das Seminar absolvirt haben, den Eintritt in den öffentlichen Schuldienst von Chicago zu erleichtern. Die drei Herren waren gestern in Milwaukee und werden nunmehr dem Schulrath empfehlen, Bewerbern um Anstellung im städtischen Lehrdienst, welche ein Reifezeugniß des deutsch-amerikanischen Seminars haben, nur die Bedingung zu stellen, daß sie 65 vom Hundert der bei der allgemeinen Prüfung von Lehramtskandidaten gestellten Fragen zu beantworten haben. Obendrein werden sie von nochmaliger Prüfung in der Geographie und Mathematik befreit sein.

Supt. Cooley wurde übrigens in Milwaukee wiederum ein Brief von einem „Bürger von Chicago" gezeigt, der an einen dortigen Schulmann gerichtet und worin diesem Herrn Cooleys Amt angeboten worden war. Präsident Ritter versichert nun, kein Mitglied des Schulraths habe, soweit er in Erfahrung bringen könne, solche Anerbieten gemacht, auch habe er nicht einmal etwas von dem Supt. Cooper in Seattle gehört, dem zuerst ein solches Anerbten gemacht wurde.

Langeloh Gefängnißverwalter.

Geo. D. Langeloh, 1010 N. Halsted Str., ist vom Sheriff Straßheim zum Nachfolger von John L. Whitman als Verwalter des Countygefängnisses ernannt worden. Langeloh war viele Jahre in Diensten von Marshall Field & Co., gründete dann ein Grundeigenthumsgeschäft in der 24. Ward und wurde Neujahr Whitmans Gehilfe. Als solcher hat er sich in das Amt eingearbeitet. Er erhielt den Vorzug vor vielen Politikern und wird das Amt in bisheriger Weise weiterführen.

Wäre etwas für die Grandjury.

Stadtrichter Dicker hat entschieden, daß der Verwalter Bidwill jr. von der Kreisgerichtskanzlei oder der irgend einer anderen Gerichtskanzlei kein Recht habe, für die Abschrift von Urtheilen für Anwälte Gebühren zu fordern. Für solche Abschriften wurden stets $6 gefordert, und dagegen hatte Wm. T. Dickerman als Anwalt der Grundeigenthumsagenten J. L. Bartlett & Son, 5126 State Str., Einwand erhoben. Er bezahlte und strengte dann Klage auf Rückzahlung und auf $100 Schadenersatz an. Der Countyanwalt gab zu, daß jene Gebühren-Einforderung ungesetzlich sei. Man hört bislang nichts davon, daß diese Form der Schröpfung vom Staatsanwalt behufs Erhebung von Anklagen den Großgeschworenen mitgetheilt werden soll.

Polizisten im Verhör.

Polizist Graham wurde von der Disziplinarbehörde von der Anklage freigesprochen, am 23. April einen Gefangenen an der Madison und State Straße mißhandelt zu haben. Er führte den Nachweis, daß der Mann ihm ins Gesicht gespuckt und sich geweigert hatte, den Patrouillewagen zu besteigen. Der Probepolizist Elliott, welcher John Zell, 295 Dearborn Ave., eine Vorstecknadel aus der Halsbinde gestohlen haben soll, wurde freigelassen. Zell gab nämlich zu, daß er sich gegen Zahlung von $5 bereit erklärt habe, die Beschwerde zurückzuziehen. John E. Toomey kostete seine andauernde Vorliebe für schwere Getränke jedoch seine Stelle als Hilfskutscher.

Die neue Zweiglinie.

Die Ravenswooder Zweiglinie der Northwestern-Hochbahn soll am Samstag in Betrieb gesetzt werden; die Fahrt vom Endpunkte bis zur Hochbahnschleife wird eine halbe Stunde dauern.

Auch das noch!

Eine höchst eigenartige Theorie entwickelte gestern Dr. Burton Hazeltine in einem Vortrag, den er vor dem Staatsverband der Homöopathen im Sherman House hielt. Nach seinen Ausführungen entwickelt sich nämlich das Gehirn des modernen Menschen oft derart, daß es durch seine räumliche Ausdehnung den Schädel stellenweise ausbuchtet und dadurch auch das Riechorgan aus dem Loth bringt.

Erhält sein Eigenthum.

Gerichtsreferent für Bankerottsachen Frank L. Wean hat gestern Theodor Stensland, dem Sohne des bankerotten Bankiers Paul O. Stensland, gewisse Bücher und Möbel zugesprochen, die der jüngere Stensland als sein Eigenthum beansprucht hatte. Der Massenverwalter hatte die Sachen mit Beschlag belegt, und Theodor Stensland wendete sich an den Gerichtshof mit dem Gesuch, den Massenverwalter zur Herausgabe seines Eigenthums zu veranlassen.

Futterfabrik verkauft.

Milwaukee'r Kapitalisten haben die Anlage der „Western Products Manufacturing Company" von West Hammond an eine Gesellschaft dortiger Kapitalisten, an deren Spitze C. H. Mayer und Henry Schumacher stehen, für $100,000 verkauft. In der Fabrik wird Getreide zu Futterzwecken verarbeitet.

Finanzielles.

Sicherheit.

Diese Bank veröffentlicht ein Büchlein mit Angaben wie Geld sicher angelegt werden kann. Sprecht vor oder schreibt nach einem Geld-Anlage-Büchlein. Portofrei.

Royal Trust Co.—Bank

Royal Insurance Bldg., 169 Jackson Blvd.

50c Korset-Bezüge, 39c

Es sind die Korset Covers, die wir gewöhnlich zu 50c verkaufen—Werthe, die unvergleichlich sind zu diesem Preise. Hübsch besetzt mit Spitzen und Ribbon Beading. Speziell Freitag zu dem außerordentlichen Preise von 39c.

SIEGEL COOPER & CO
THE BIG STORE — Chicago's Economy Center

Siegel Stamps sind genau wie Geld und sind des Nachfragens werth

Freitag Kurzwaaren

Dreß-Shields, leichte Qualität, drei Paar für 25c; — per Paar zu 10c

Rostsichere Haken und Oesen, 2 Dutzend... 9c
10c und 15c Seiten-Strumpfhalter f. Kinder, 9c
5c Karte weiße Perlmutterknöpfe, Dutzend 3c
10c Qualität Perlmutterknöpfe, Dutzend zu 5c
Dtz. Tubular Schuhschnüre, 4-4, 5-4, 6-4, 5c
5 Yards-Stück Kinder Elastic, für 3c
Dtz. nickelplattirte Sicherheitsnadeln, zu 3c
6 Stück extra Bienenwachs, nur 1c
Zwei Aluminium-Fingerhüte 1c

Die Freitag-Bargains die sich aus unseren großen Einkäufen von Fabrikanten-Ueberschuß-Lagern im Werthe von $300,000 ergeben, sind die wunderbarsten in der Geschichte des Großen Ladens.

Unsere Einkäufe von Ueberschuß-Lagern von Damen-Trachten haben uns ungeheure Ersparnisse erzielt, die wir Euch zukommen lassen.

15.00 Suits für Damen kosten 9.50

Prince Chap Suit, wie im Bild, für 9.50.

9.50 Diese $15 Frühjahr Suits für Damen zu 9.50 sind direkt aus den Händen der Fabrikanten — der größte Ueberschuß, den er je zu verzeichnen hatte, drückte ihn, weshalb er zu einem Verlust von mehr als 40 Prozent verkaufte. Die Suits sind in den beliebten Panamas und all den Novelty Mischungen, in verschiedenen karrirten, Plaid- u. gestreiften Effekten. Auch in all den beliebten Farben. Ein hübsches Sortiment von Suits in der Partie, von denen kein einziger unter $15 verkauft werden könnte, hätten wir sie im regulären Weg gekauft.

Es sind Suits vorhanden, die in der beliebten Prince Chap-Facon sind, angepaßtes Jacket und viele Eton-Facons. — Sind sämmtlich durchweg mit Atlas gefüttert. Ungewöhnlich gut gemacht. Die Skirts sind in der plaited Facon und hängen perfekt. Dies sind gutgemachte Suits, welche zu $15.00 verkauft werden, morgen für 9.50.

$5 für neue Suits für Damen, Facons dieser Saison. Feine fancy Mischungen, helle und dunkle Schattirungen. Coats sind gut mit Atlas gefüttert. Skirts sind in den plaited Effekten. Fancy Eton- und Jacket-Facons. Dies sind wirklich ganz ungewöhnliche Suits, welche für 10.00 verkauft werden sollten.

Drei Bargains in Damen-Coats

Satin rubberized Coats. Gerade richtig für Automobilfahrten bei Regen oder Sonnenschein. Hü... und modern. $15.00-Werth, morgen für **9.50**

Eton Coats, von schwarzem Taffeta Broadcloth und Panama. Durchweg mit guter Qualität Atlas gefüttert. Von 6.50 bis 12.00 werth, für **5.00**

Box, Pony und Cutaway Coats, von Mischungen und Plaids. Einige haben Sammet-Kragen und Cuffs. Ein feiner, hochmoderner Coat, 7.50 werth, für **4.75**

Rester-Verkauf für Freitag

von Waschstoffen, Weißwaaren, Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Spitzen, Damast, Bändern und Swisses

Waschstoffe-Rester
19c bis 28c Werthe, 9½c
Dies sind Rester von bestickten Ginghams und Madras. — Vorzügliche Qualität. Echte Farben. Fabrikrester von Stücken, die vom Bolt zu 19c bis 25c die Yard kosten. Speziell, 9½c.

Seidene Mull-Rester
35c Werthe, 15c
Dies sind Rester von Arnolds Seide Mulls, in neuen Floral-Mustern. Heller Grund. Gute Längen. Mulls, die vom Stück 85c kosten, jetzt 15c.

Gingham-Rester
12½c Werthe für 5c
Rester von Ginghams, Lawns, Percales. Große Auswahl von nützlichen Längen, werth bis zu 14c, zu 5c.

Weißwaaren-Rester
10c bis 12½c Werthe, 5½c
Rester von gebleichten Muslins und Cambrics. Volle Yard breit. Längen von 2 bis 10 Yards. Werth von 10c bis 12½c. Freitags Bargain-Preis, per Yard, 5½c.

Kleiderstoffe
65c bis 75c Rester, für 39c
Fabrik-Stücke. Reinwollene farbige Kleiderstoffe. Längen und Muster jeder Art. Regulär werth 65c bis 75c. Freitag, die Yard zu 39c.

Kleiderstoffe — Schwarze, Rester, 39c
Fabrik-Rester von schwarzen Kleiderstoffen. Werth regulär von 65c bis 75c. Freitag, per Yard, 39c.

Seide-Rester
50c bis 75c Werthe, 29c
Seide-Rester, in Längen von 2 bis 14 Yards, Peau de Cygnes, Louisines, Taffetas, Pongees, Poplins, fancy Seidenstoffe, waschbare Seidenstoffe, Foulards, China-Seide und dergleichen. — Werth von 50c bis 75c. Freitags Bargain-Preis, Yard, 29c.

Spitzen-Rester
das Stück 2c
Spitzen. Muster aller Art von Reisenden. Viele sehr gut passend für Kragen, Manschetten und Einsätze. Schwarz, weiß und rahmfarbig. Auswahl, das Stück zu 2c.

Damast-Rester
29c bis 35c Werthe, für 19c
Rester von gebleichtem und rahmfarbigem Tisch-Damast, 60zöllig. Werth von 29c bis 35c, per Yard, 19c.

Swiß Rester
19c bis 35c Werthe, für 12½c
Rester von weißem Swiß, merzerisirte, gestreifte und karrirte Waist-Stoffe. Gute Längen, werth von 19c bis 35c. — Freitags-Preis, Yard, 12½c.

Band-Rester
19c Werthe für 7c
Rester von reinseidenem Tafeta-Band. Von 2½ bis 4 Zoll breit. Werth bis zu 19c. Alle gewünschten Schattirungen, darunter schwarz und weiß. Freitags Bargain-Preis, Yard, 7c.

Seide-Rester
75c bis $1 Werthe, für 49c
Seide-Rester. 19- bis 27zöll. fancy Seide, 19- bis 27zöllige farbige reinseidene runde Pongees, Peau de Soie, im Garn gefärbte Peau de Cygnes, bedruckte Warp Seide, karrirte Louisines, Plaids etc., werth von 75c bis $1, Freitag, Yard, 49c.

Verkauf von Droguen für Aerzte und Wärterinnen

Graduirte Rothe Kreuz-Krankenpflegerinnen bedienen und sind bereit, alle Fragen zu beantworten und Rath zu geben.

15c Box Toiletten-Seife, 8c.	49c für 1.00 Perfect Gummi-Handschuhe.
5c für 10c-Stück Dermol-Rasirseife.	39c für Unze 75c Crown Sachet Puder.
8. für ¼-Pfd.-Packet Sassafras Bark.	29c für 50c Royal Shaving Cream.
5c für Pfund-Packet Schwefel.	25c für 50c La Supernante Gesichtspuder.
12c für Pint-Flasche Soda Mint Wasser, gut gegen Unverdaulichkeit.	15c für 35c Galalith Kämme.
10c für 25c Flasche Hecking Little Liver Pills.	5c für 10c Zelluloid Kämme.
49c für $1.00 Flasche Sarsaparilla Compound Blut-Tonic.	39c für 65c Ebenholz Hutbürsten.
15c für 25c-Flasche Veilchenwasser.	19c für 39c große Badeschwämme.
45c für $1.00 Clarke's Hair-Restorer.	25c für 50c große Seideschwämme.
25c für Unze 50c Eastman's Verona Veilchen-Parfüm.	45c für 1.00 Flasche Vaucaire Remedy.
	15c für 25c Magic Silber-Polish.

Die Ueberschuß-Lager von drei Fabrikanten von Männer- und Knaben-Kleidern Freitag zu 55c und 60c am Dollar.

3,800 Männer-Anzüge von
2,450 Paar Beinkleider von
3,250 Knaben-Anzüge von

Rosenberg, Bros. & Co. von Rochester, N. Y.
Werner & Sommer, Deutsch Co., N. Y.
Singer & Siesel, Broadway, N. Y.

5.50 für $10 und $12 Anzüge für Männer. Es sind 600 Anzüge vorräthig, in Größen 33 bis 44. Wollene Stoffe, in den neuesten Frühjahr-Entwürfen.

7.50 für $15.00 Anzüge für Männer. Es sind schlichtblaue und schwarze Anzüge vorhanden, und eine große Varietät von fancy Mischungen.

10.88 für 17.50 Anzüge für Männer. Handgeschneiderte Kleidungsstücke, in Novitäten, und blau u. schwarz. Importirte und einheimische Stoffe.

Männer-Beinkleider markirt zu 1.00, 1.69 u. 2.50

Die $1 Hosen sind $2 Werthe. Jene zu 1.69 sind fancy gestreifte Kammgarne, 2.50 werth, während die zu 2.50 gute 3.50 u. $4 Werthe sind. $2 und 2.50 fancy waschbare Westen für Männer, zu 85c.

Waschbare Knaben-Anzüge, für 2.50
Größen 2½ bis 10, für
95c

3.00 und 3.50 Knaben-Anzüge zu 1.50

Dies sind zwei Stück doppelknöpfige Anzüge, Norfolk-, russische und Matrosen-Facons. Mischungen und schlichtschwarz und blau. In allen Größen, 3 bis 16.
$5 Anzüge für Knaben, in Größen 3 bis 16, die besten Facons, zu nur 2.95
$6.00 Anzüge für Knaben, in den feinsten Stoffen und Facons, 3 bis 16, 3.95
$10 lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 20, speziell zu nur 5.50
$2 waschbare Anzüge für Knaben, Größen 2 bis 10. In allen Facons, für 79c
50c und 75c Kniehosen für Knaben, gerade oder „Knickerbockers"", für nur 25c
39c Blousen für Knaben (3 bis 15) für 15c

Groceries

Post- und Telephon-Bestellungen besorgt. Private Exchange 5.

Mehl	Seife
Hazel Premium, unter dem Markt-Preis. ½-Faß-Sack, 2.50; ¼-Faß-Sack **1.25**	Santa Claus, Fairbank's beste Laundry-Seife, 10 Stücke zu **29c**

Büchsen-Tomaten, Milford's extra grd Qual., Dutzend Büchsen 1.35; die Büchse, **12c**

Frühstücks-Kakao, Hazel, hat ein reiches Chokolade-Aroma, morgen 1 Pfund, 45c; ½-Pfd.-Büchse, **25c**

Guadarali-Kaffee, unberühmte Mischung des feinsten import. Mandhling Java- u. arab. Mokka-Kaffees, speziell, 3 Pfd. in Canister, oder 3½ Pfd. für $1.00; das Pfd., **36c**

Navy-Bohnen, extra handgepflückte Waare, 5 Pfd. Nettogewicht, **17c**

Spezielle Pflanzung-Theesorten, reg. 60c, speziell morgen Auswahl aller Sorten, grüne oder schwarze, oder unsere spezielle Mischung, das Pfd., irgend eine Quantität, **54c**

Süße Pflaumen, Santa Clara Thal, „Sun Cured" Frucht, extra groß und mehlig, 5 Pfd., 55c; Pfd., **12c**

California gelbe Crawford Peaches, Hazel extra Qualität, Dtz. Büchsen, 3.35; 6 Büchsen, 1.70; Büchse, **30c**

Glanz-Stärke, Milford's extra Qual., 3 Schachteln, 1.30; 6 Pfd. Nettogewicht in Kiste zu **45c**

Frische Fische

Mackerel, großer, Stück **30c**	Hallibut Steaks, das Pfund, **10c**
Shad Roe, Paar, **32c**	Chinook Lachs, Pfd., **16c**
Weißfisch, Lake Superior, das Pfd., **12½c**	Stockfisch Steaks, zu, das Pfund, **10c**
Lake Trout, Nr. 1, Pfd., **10c**	Red Snapper, ohne Kopf, Pfund, **14c**
Walleyed Pike, Pfd., **12½c**	Geräucherter Weißfisch, zu, das Pfd., **13c**
Native Pickerel, Pfd., **11c**	Geräucherter Stör, zu, das Pfund, **25c**
Perch, großer, runder, Pfd., **8c**	Geräucherter Lachs, Pfd., **18c**
Bullheads, gereinigt, Pfd., **13c**	
Fluß-Hering, Pfund, **7c**	
Boston Haddock, Pfd., **8c**	

The best line to

Portland

and the

Prosperous Northwest Country

is via

Union Pacific

You can go straight through without change. 200-mile trip along the Matchless Columbia River

Inquire of

W. G. NEIMYER, Gen. Agt.
120 Jackson Boul., Chicago

Mann verlangt:

Guter, nüchterner, fleißiger Mann für Innen- — auch Außenarbeit. Gute Bezahlung. Kurze Stunden. Deutscher vorgezogen. Sofort nachzufragen.

Adresse —

Wollt Ihr diese Stelle?

Es sind hunderte andere jeden Tag angezeigt. Gerade solche Stellen wie Ihr sie sucht. Die besten Plätze die in der Stadt zu haben sind. Gebt 2 Cents aus und leset die

Verlangt Seiten

Chicago Tribune

Da findet Ihr Stellen von den besten Leuten offerirt — die die besten Löhne bezahlen.

Jede Art Arbeit die Ihr sucht — vom Janitor bis zum Privat-Sekretär — vom Stallmann bis zum Chauffeur. Gebt 2 Cts. aus für eine **Tribune** und sucht Euch selbst eine Stelle.

Die größte Zeitung der Welt.

PIANO-BARGAINS!

Wenn Ihr den Healy Music Company's Feuer-Verkauf von Pianos, Regina Musikdosen, Sprechmaschinen noch nicht besucht habt, so wird es zu Eurem Vortheil sein, es sofort zu thun.

$50.00 und aufwärts

Eingeschlossen in diesem Verkauf ist unsere reguläre Partie von wohlbekannten und garantirten Fabrikaten, zusammen mit einer speziellen Bargainliste von Pianos, vom Vermiethen und Tausch. Seht Euch diese Liste von Pianos genau an:

Ivers & Pond, Winter & Co., Healy, Smith & Nixon, Ebersole, Mehlin & Sons, Regina, Newton, Brambach, Heller, Rudolf, Davis & Sons, Krakauer, Knabe, Crown, Jacob Doll, Emerson, Smith & Barnes, Chickering, Fischer, Schaaf, Rogers & Son, Clarendon, Hallet & Davis, Brewster, Steinway und andere.

Keine besseren Bargains wurden je in der Geschichte des Pianogeschäftes offerirt.

HEALY MUSIC COMPANY,

Haupt-Laden: 212 Wabash Avenue.

Zweig-Laden: 561 West Madison Straße.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Im Alter von 69 Jahren verstarb gestern in seiner Wohnung, 479 Ost Fullerton Ave., Herr Moritz Krembs, der seit 32 Jahren in Chicago eine chemische Fabrik betrieben hat. Herr Krembs war im Jahre 1837 in Württemberg geboren und kam 1854 nach Amerika. Im Jahre 1875 gründete er die Firma Krembs & Co., 183 W. Randolph Str. Eine Gattin, vier Söhne und zwei Töchter, Frau Louise Kramer und Frau Olga McDonald, überleben ihn. Die Beerdigung findet morgen vom Trauerhause aus statt.

— Unter Theilnahme zahlreicher älterer deutscher Ansiedler fand gestern die Beisetzung des im Alter von 82 Jahren verstorbenen Herrn Joseph Waldhauser auf dem Friedhof Graceland statt. Im Trauerhause, 186 N. Clark Str., fand vorher eine Trauerfeier statt, bei der Pastor Rudolph John eine tief empfundene Gedächtnißrede hielt. Die deutsche Freimaurerloge Mitra und die Robert Blum-Loge, I. O. O. F., welcher der Verstorbene 53 Jahre angehört hatte, leiteten die Beisetzungsfeierlichkeiten.

— Edward M. Lahiff, der frühere Sekretär des demokratischen County-Zentralausschusses und persönlicher Freund des jüngeren Carter H. Harrison, liegt, nach einem hier eingetroffenen Briefe seiner Gattin an Freunde, schwer krank auf seinem Landsitze Youghal in Irland darnieder. Er leidet an Nervenzerrüttung.

— Da eine der verheiratheten Töchter des verstorbenen Herrn Wilhelm Bocke nicht vor Samstag hier eintreffen kann, ist die Beisetzung der sterblichen Ueberreste des Verschiedenen bis zum nächsten Montag verschoben worden. Die Trauerfeier wird um 10 Uhr Vormittags im Trauerhause, 520 La Salle Ave., stattfinden, bei der Bischof Fallows die Gedächtnißrede halten wird. Die Leiche wird nach Evergreen Hill bei Steger, Ill., überführt werden.

— Vom Trauerhause, 146 Johnson Str., aus fand heute die Beisetzung der sterblichen Ueberreste des Rabbiners A. S. Braude von der Gemeinde Ohave Sholom Marianpol statt, der im Alter von 62 Jahren einem Herzleiden, zu dem Rheumatismus trat, erlegen ist. Rabbiner Braude war in Kurland geboren, wo er seine Erziehung erhielt. Fünfzehn Jahre lang war er Rabbiner einer Gemeinde in Mitau. Im Jahre 1893 kam er nach Chicago, wo er die Leitung der Gemeinde Ohave Sholom Marianpol übernahm. Er wandte sein Hauptaugenmerk den Hilfsbestrebungen zum Besten seiner armen Glaubensgenossen zu und war Begründer und Leiter zahlreicher Wohlthätigkeitsanstalten. Eine Wittwe und acht Kinder überleben ihn.

Die politischen Nationalkonvente.

'Commercial Association' für Abhaltung des republ. und des dem. Konvents in Chicago

Der Ausschuß für Konventionen der Commercial Association hat Roger C. Sullivan und Kongreßmitglied Lowden, die Vertreter des Staates Illinois im demokratischen, bezw. republikanischen Nationalausschuß, unter Zusicherung finanzieller und aller anderen Hilfe zu dem Versprechen veranlaßt, in den im Dezember dieses Jahres stattfindenden Sitzungen jener Ausschüsse dafür einzutreten, daß die nächstjährigen Nationalkonventionen in Chicago abgehalten werden. Chicago wird etwa ein halbes Dutzend Mitbewerber um jeden dieser Konvente haben.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

John G. Shortall überträgt Eigenthum an seinen Sohn.

John G. Shortall hat das Familien-Wohnhaus an der Südwestecke von Prairie Ave. und 16. Str. und drei andere Häuser in Hyde Park, auf der Westseite und in Lyon Township an seinen Sohn, John L. Shortall, übertragen. Der ältere Shortall war viele Jahre Präsident der Illinois Humane Society. Sein Sohn ist sein Nachfolger geworden. Der alte Herr wohnt zurückgezogen beim Sohn in Winnetka.

J. Wallace Page von Adrian, Mich., hat das Apartmentgebäude nebst Grundstück, 45 bei 150 Fuß, in Lake Avenue, 80 Fuß nördlich von 49. Str., Ostfront, an Arthur B. Cody und Samuel W. McMunn für $40,000 verkauft. Es ist mit $15,000 belastet.

Ellis Kaufmann hat an Julius W. Löwenthal das Eigenthum an der Nordostecke von Adams Str. und Ogden Ave., 177 bei 223 Fuß, für $40,000 verkauft.

Samuel Springer hat das Miethshaus nebst Grundstück, 50 bei 196 Fuß, in Calumet Ave., 300 Fuß nördlich von 53. Str., Westfront, von Isaac Levinson, für $24,000 gekauft. Es ist mit $12,500 belastet.

Max Oppenheim hat das Laden- und Wohngebäude, 48 bei 105 Fuß, an der Westseite von Milwaukee Ave., 224 Fuß südöstlich von Cornelia Court, von William H. Giesecke und Anderen für $25,000 gekauft. Es ist mit $10,000 belastet.

Sherman T. Cooper will an der Nordwestecke von Lake Ave. und 39. Str. ein dreistöckiges Apartment-Gebäude mit 24 Wohnungen für $10,000 errichten lassen.

An die Stelle des alten Wohnhauses von Carter H. Harrison dem Aelteren an Jackson Boul. und Ashland Ave., wo er ermordet wurde, wird binnen Kurzem ein Miethshaus treten. Zunächst soll, an das Haus anstoßend, ein Gebäude mit 25 Wohnungen und Front an beiden Straßen aufgeführt werden, und später wird das alte Haus dem Abbruch verfallen, um einem Anbau Platz zu machen. Der Neubau wird vom Harrison-Nachlaß ausgeführt.

Impfzwang in Zion City.

Die Behauptung des verstorbenen „Apostels" John Alexander Dowie, daß kein Impfzwang in Zion City durchgeführt werden könne, da die städtischen Behörden diese Frage zu regeln hätten, ist, wie Aufseher H. D. Brasefield gestern zugab, von der staatlichen Gesundheitsbehörde für falsch erklärt worden. Die staatliche Behörde kann auf der Impfung aller Kinder bestehen.

Höchste Vollendung.

Sie offenbarte sich in der Gesangskunst der Wiener Sänger.

Wie ein schöner Traum.

So zog das gestrige kurze Konzert an den Zuhörern in der Alhambra in Milwaukee vorüber. — Die Wiener eroberten sich alle Herzen im Fluge.

„Etwas Schöneres kann man nicht mehr leisten," hat im letzten Sommer Kaiser Wilhelm gesagt, nachdem er in Schönbrunn den Wiener Männergesangverein hatte singen hören. Von der Wahrheit dieses Ausspruchs haben die Besucher der Alhambra in Milwaukee sich gestern überzeugt. Damit ist eigentlich alles gesagt, was über dieses Konzert gesagt werden kann, denn welche Feder wäre im Stande, das Unbeschreibliche zu beschreiben, im Leser auch nur einen schwachen Abglanz der wunderbaren Wirkung dieses unvergleichlichen Gesangskörpers hervorzurufen? „Wenn ihr's nicht fühlt, ihr werdet's nicht erjagen," wer nicht selbst das Glück gehabt hat, die Wiener zu hören, dem nutzt auch die schönste Beschreibung nichts.

Was soll man z. B. dazu sagen, daß ein Männerchor, dessen Mitglieder von langer Reise ermattet und abgehetzt sind, es fertig bringt, das Wiegenlied von Brahms durchweg im allerzartesten Pianissimo und zwar so vorzutragen, daß man die e i n z i g e Stimme einer Mutter zu hören wähnt, die ihr Kind sanft in Schlaf singt? Oder was sollte man an dem Volkslied aus Kärnthen, „Lippitzbach", mehr bewundern, den wundervollen Zusammenklang der Stimmen dieser Sängerschaar von Gottes Gnaden, den aus der Tiefe heraufgeholten Ausdruck des Volksgemüths, die unvergleichliche Tongebung oder die kristallklare Textaussprache? Von dem Vortrage „Meine Muttersprache" wurden viele Hörer zu Thränen bewegt, um von der „Schönen blauen Donau" auf den Gipfel Wiener Lebenslust emporgetragen zu werden. „An der schönen blauen Donau" von den Wienern gesungen! Es war eine Offenbarung, wie das ganze Konzert eine Offenbarung war. Wahrlich: „Etwas Schöneres kann man nicht mehr leisten!"

Und diese olympische Ruhe, mit welcher Heuberger dirigirte! Hier war kein mühsames Zügelzerren, kein Zeichengeben oder Anspornen durch Körperbewegungen, ruhig und gelassen stand er da, leise bewegte der Taktstock sich hin und her, der geistige Rapport zwischen Dirigent und Sängern ist hier bis zur Vollendung hergestellt.

Höchste Begeisterung.

Das ausverkaufte Haus war hingerissen bis zur höchsten Begeisterung, und als die Töne des letzten Liedes verklungen, erhob sich ein grenzenloser Jubel, freilich vermischt mit Wehmuth wegen des gar so kurzen Aufenthalts der lieben Gäste, die sich nicht nur durch ihren herrlichen Gesang schon auf dem Bahnhofe, sondern auch persönlich durch ihre Liebenswürdigkeit und schlichte Natürlichkeit die Herzen Aller im Sturm erobert haben. Die Bevölkerung Milwaukee's und die Gäste aus Chicago haben ihnen den denkbar herzlichsten Empfang bereitet, ihnen im fernen fremden Lande warm die Bruderhand gedrückt und ihnen sicherlich eine unvergeßlich schöne Erinnerung mit auf den Weg gegeben, die fortan ein unzerreißbares Band zwischen der Stadt an der schönen blauen Donau und dem Westen Amerikas bilden wird.

Zu den Vertretern des musikalischen Chicago am gestrigen Tage gehörten neben vielen Sängern natürlich auch die meisten Gesangsdirigenten, so die Herren Katzenberger, Ehrhorn, Oppen, Schiller und Wolfskeel. Sie alle sprachen sich nach dem Konzert begeistert und des höchsten Lobes voll über die Wiener aus.

Den Gefühlen der Werthschätzung und Liebe zu den verehrten Gästen wurde auf dem Bankett im Hotel Pfister durch Bürgermeister Becker, Herrn Oskar Burckhardt und ganz besonders Herrn Harry Rubens aus Chicago beredter Ausdruck gegeben. Es war nichts Steifes und Förmliches bei diesem Mahle, man fühlte sich wie eine Familie, und einheimischerseits war man entzückt von dem ungezwungen herzlichen Wesen der Wiener Herren und Damen.

Harry Rubens' Rede.

Herr Rubens sagte:

„Drei Grüße bringe ich Ihnen aus Chicago! Der e r s t e Gruß ist der offizielle Gruß der Stadt, den ich Ihnen im Auftrag ihres Bürgermeisters hiermit entbiete. Chicago, die jüngste der Weltstädte, begrüßt Sie, und durch Sie die alte, ehrwürdige und doch immer sonnenheitere und jugendfrische Kaiserstadt, die Weltstadt Wien. Chicago begrüßt Sie auf's Allerherzlichste, obgleich seine kleinere, kecke, aber immer liebenswürdige Schwesterstadt Milwaukee uns um die Ehre gebracht hat, Ihnen die eigenen gastlichen Thore öffnen zu dürfen.

„Der z w e i t e Gruß ist der des Deutsch-Amerikanerthums Chicago's und seiner Sänger. Ihr Sänger aus Wien, in Oesterreich, Ihr kommt aus der alten deutschen Ostmark, wo Ihr und Eure Vorfahren mit Leier und Schwert fast ein Jahrtausend lang Wacht gehalten, dem deutschen Gedanken zu Schutz und Trutz. Der große amerikanische Nordwesten mit seinem zahlreichen Deutsch-Amerikanerthum ist die äußerste Westmark deutscher Kultur und deutscher Sitte, und die Sänger des Nordwestens sind ihre tapfersten Streiter. Sie haben auf ihrem schweren Posten treulich ausgehalten und geloben das auch fürderhin zu thun — bis zum letzten Athemzuge. Was aber Wien für die äußerste deutsche Ostmark ist, das bedeutet Chicago für die äußerste Westmark germanischer Kultur.

„Der dritte Gruß ist der des österreichisch-ungarischen Vereins von Chicago. Wenn auch der Ausgewanderte mit noch so festen Banden an seine neue Heimath geknüpft ist, so gedenkt er doch in liebevoller Anhänglichkeit des Vaterlandes.

„Seit Ihrer Anwesenheit im Lande des Sternenbanners erklingen in unserem Inneren die Glocken der Heimath nicht mehr schüchtern und leise; sie erdröhnen jetzt in mächtigen Akkorden, das hohe Lied von der deutschen Glocke begleitend, mit dem Sie, nicht nur in allen Sängerkriegen auf der Burg Vindobona, sondern überall, wo es von Ihnen gesungen worden, den ersten Preis errangen.

„Chicago ruft den Wiener Sängern aus begeistertem Herzen zu: „Grüß Gott!"

Angesichts des Zeitverlustes, der durch die verspätete Ankunft der Wiener verursacht worden war, hatte sich Herr Rubens weiser Kürze befleißigt, ein Beispiel, dem leider die anderen Redner nicht folgten. So kam es, daß das Publikum in der Alhambra mehr als eine Stunde auf den Beginn des Konzertes warten und zwei Mal ein Mitglied des Festausschusses vor die Rampe treten und es um Nachsicht und weitere Geduld bitten mußte. Im Interesse des Publikums hätte der Redeakt sehr wohl gekürzt werden können — wäre er ganz vom Programm gestrichen worden, so hätten sich die Herren aus Wien sicherlich auch nicht beklagt.

Als dann bald nach dem Konzert die Trennungsstunde schlug, war es, als ob alte liebe Freunde von einander gehen müßten. Der Abschied war schwer. Glückliche Heimkehr! ist der Wunsch Aller, die in Milwaukee mit den Wienern so schöne und leider so wenige Stunden haben verleben können.

— Bedenkliche Größe. — „Wenn das Fräulein Meier nur nicht solch' 'ne große Nase hätte.... die fällt einem ja selbst im rasendsten Auteltempo noch auf!"

Opfer ihres Glaubens.

Eifrige Anhängerin der Glaubensheiler lehnt ärztliche Hilfe ab.

Eine eifrigere Anhängerin der Glaubensheiler, mußte Frau Herman Boese, die Gattin eines bekannten Bürgers von Hammond, Ind., ihren Glauben mit dem Leben bezahlen. Sie gab am Sonntag einem Kinde das Leben, weigerte sich aber, einen Arzt zuziehen zu lassen. Trotzdem ihr Zustand sich sichtlich verschlechterte, war sie nicht dazu zu bewegen, sich der Behandlung eines solchen zu unterziehen. Schließlich rief ihr Gatte gegen ihren Willen einen Arzt, der ihre sofortige Ueberführung in's Hospital anordnete, um eine Operation an ihr zu vollziehen. Während der Vorbereitungen zur Operation starb sie.

— Kennzeichen. — Schuhmacher (zu seiner Frau) „Mit dem Baron, dem ich Schuhe geliefert hab', bin ich sicher wieder hineingefallen, da wird nichts zu kriegen sein! Ich hab' ihm mit Fleiß vierzig Mark mehr auf die Rechnung geschrieben und er rührt sich nicht."

Beamtenwahl der Bankbeamten.

Das Chicago-Kapitel des Instituts der Bankbeamten hielt gestern seine jährliche Beamtenwahl ab. F. W. Ellsworth von der 1. Nationalbank und George A. Jackson von der Continental Nationalbank erhielten je 294 Stimmen bei der Abstimmung über das Amt des Präsidenten. Die Abstimmung wird gelegentlich des 6. Jahresbanketts der Vereinigung im Auditorium, das am 22. Mai stattfindet, wiederholt werden. Leigh Sargent von der 1. Nationalbank wurde zum Vizepräsidenten und E. J. Goit und W. L. Johnson zu Mitgliedern des Vollstreckungs-Ausschusses erwählt.

Exkursion nach der Seeküste

Via der Baltimore & Ohio Bahn.

Atlantic City und zurück, $21.25. Tickets sind giltig vom 30. Mai bis 3. Juni; haben aber durch Verlängerung Giltigkeit bis zum 18. Juni. Aufenthalt in Washington, Baltimore und Philadelphia. Schreibt um Büchlein. Ticket-Offices: 244 Clark Str.

Nächste Woche unser Jahrestag-Verkauf

ROTHSCHILD and COMPANY. STATE & VANBUREN STREETS

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf in jedem Dept.

Spezielle Freitag-Preise für Korsets

Odds und Ends von H. & H. und W. C. C. Korsets, weiß und Drab, lange Hüften, die Strumpfhalter sind befestigt — $2.50-Korsets für 1.49

Tape Gürtel in weiß, Strumpfhalter befestigt — in diesem Verkauf zu 29c.

Strümpfe-Bargains für Freitag

Echtschwarze baumwollene Kinder-Strümpfe, 1×1 gerippt, ganz nahtlos, doppelte Fersen und Zehen, — Größen 6 bis 7½, reguläre 15c-Werthe, zu 8c

Echtschwarze baumwoll., seidebestickte Damen-Strümpfe, die 19c-Sorte, per Paar 11c.

Choice of These Suits, 7.75

$15 und $18 Tailor-Made Suits, 7.75

Außergewöhnliche Preis-Herabsetzungen in der Suit-Abtheilung. Hunderte von geschneiderten Suits, einschließend die allerneuesten Modelle in Prince Chap, Pony Coats, Cutaways und Fancy Etons, schlicht farbige Panamas oder fancy grau und lohfarbige Mischungen, Streifen und Checks.

Die Jackets sind hübsch gefüttert mit Satin, nett garnirt; Skirts voll plaited oder in Cluster Plaited Effekten, ohne Ausnahme die größten Werthe die in dieser Saison offerirt wurden; gute $15 und $18 Werthe zu 7.75

Ueber 100 hübsche neue Shirt-Waist Moden zu einer Ersparniß von einem Drittel bis zur Hälfte

Eine wirklich erstaunliche Auswahl, die Stoffe bestehen aus weichen dünnen Lawns, barred Effekten, dotted Swisses u. s. w., prachtvoll besetzt mit hübschen Valenciennes Spitzen und Stickerei; breite und schmale Panels; am Rücken oder in der Front zuzuknöpfen. Diese Waists werden gewöhnlich zu 2.00 verkauft, in diesem großen Verkauf Eure Auswahl aus vier großen Partien zu

49c, 75c, 89c und 1.00

Konfirmations-Schmucksachen

Solide goldene Siegelringe für Mädchen — Gravirungen kostenfrei, zu 95c

Solide g o l d e n e Scarf-Nadeln, mit Siegel-Top, — Grairungen frei, 65c

Vergoldene Armbänder, Glieder und Catch — Roman Gold Finish — zu 1.95

Vergoldete Halsketten, mit Herz von solidem Gold, Pendant, für diesen Verkauf 1.25

Fountain-Schreibfeder — große Sorte — solides Gold, Holland Federn, 1.50

Hutnadeln, vergoldete, große Sorte, mit einzelne Steinen, 50c

Freitag Schuh-Bargains

Lohgelbe und schwarze Oxfords und Slippers für Damen, überstehende und leichte weiche Sohlen, in vielen verschiedenen Mustern, für Straßen- und Toilettengebrauch, zu 2.50 und 1.95

Weiße Kanvas Gibson Ties für Damen, Military Absätze, weiche Sohlen, alle Gr. 1.25

Muster Oxfords und Slippers für Damen, Kid und Patent-Leder, speziell zu 98c

Kinder-Schuhe, lohgelb, roth und schwarz, mit Knöpfen oder Schnüren, 75c abwärts bis 48c

Gürtel und Armbänder

Elastische Gürtel, schwarz oder weiß — Größen 22 bis 36 Zoll — hübsch geschneiderte Tabs, breiter Perlen-Rand,

Schnallen in schwarz, Gold oder Nickel, — speziell markirt zu 29c

Importirte Cut Jet Armbänder

große und kleine wunderhübsche Schnitt-Muster, der reguläre Preis ist 1.50. Freitag nur 39c

1.50 Haar-Clippers

55c

Hotchkiß feine amerikanische Stahl Haar-Clippers, Patent Daumenschraube und unsichtbare Springs, für Barbiere oder Privat-Gebrauch, Verkaufspreis, 55c

$12 reinwollene Männer-Anzüge, 6.50

Reine Wolle, mit Venetian gefüttert, schwarze Thibets, blaue und graue Serges, hübsche karrirte und gestreifte Worsteds, sowie Tweeds, doppel- und einfachbrüstig, Größen 34 bis 46, zu 6.50.

$2.00 Hosen für Männer 1.15. Extra dauerhafte glatte Tweeds, Worsteds.

$3.50 Worsted Hosen, 2.25. Fein geschneidert, h ü b s c h e dunkle gestreifte Worsteds.

$10 Anzüge für Jünglinge, $5.00—Blaue Serges sowie schwarze Thibets, hübsche fancy Worsteds und reinwollene Tweeds, Größen 31 bis 38.

$2 lange Hosen für Knaben, 95c.

$3.50 Knaben-Anzüge, 1.50. Russian und Sailor Anzüge in hell- und dunkelgrauen Homespuns, Alter 2½ bis 10; doppelbrüstige Anzüge, Alter 10 bis 17.

$5.00 Serge-Anzüge und Reefers, 2.85. Russian und Sailor-Anzüge und Reefers, reine Kammgarn-Serges, alle Farben, schön garnirt, Alter 2 bis 10; doppelbrüstige blaue Serges, Alter 7 bis 16 Jahre.

75c Spiel-Anzüge, Freit. 45c
35c Madras und Chambray Blusen, 17c.

75c Kniehosen, Größen 3 bis 10, Freitag nur 25c.
50c schwz. Sateen-Blusen, 25c.

Korset Cover Bänder

Reinseidenes Taffeta Band — in weiß, rosa, hellblau und Lavender; durchaus waschbar. Nr. 1½, ⅜zöllig, 10-Yard Rolle, für 20c; Nr. 2, ½zöllig, 10-Yard Rolle, für 25c

Kinder-Kappen

Erster Floor — nördlich.

Schottische, russische und Napoleon Kappen für die Kinder. — Diese immer populären Kappen sind von Flanell oder Leinen, in weiß, Navy, Cardinal und lohfarbig, 1.00 Knaben-Kappen, markirt für nur 69c

Taschentücher

Reinleinene Männer-Taschentücher — ¼zöllige Säume, werth 12½c, Freitag, das Stück 8c

Fische, Groceries, Delikatessen

Frische magere Lake Trout, per Pfd. 10c
Lake Superior Weißfische, per Pfd., 12c
Frische große gelbe Perch, per Pfund, 6c
Frische große Lake Heringe, per Pfd. 7c
Frische Halibut Steaks, per Pfund 9½c
Frische Codfisch Steaks, per Pfund 9½c
Frische Salmon Steaks, per Pfund 15c
Frische Boston Flounders, — per Pfd. 7c

Granulirter Zucker (mit Grocery-Bestellung), 20 Pfund, Freitag, für 98c

Hire's Carbonated Rootbier, 3 Fl., 25c
Randall's od. Welch Grape Juice, Pt. 25c
C. & B. Chow Chow, kleine Flasche 20c
Swift's Pride Seife, 6 St. morgen 25c
Zest od. Egg-O-See Corn Flakes, 3 Pack...25c
Dünnschalige Calif. Zitronen, Dutzend.....25c
Zuckerwafers oder Oatmealcrackers, Pack. 8c
Royal Peanut Butter (lose), per Pfund....20c
Fancy Creamery Butter, Pfund-Prints....28c

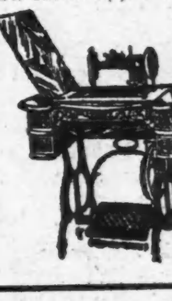
Delikatessen

Weißfisch, in Butter geschmort, Stück......10c
Codfisch-Cakes in Butter, 3 für 5c, Dtzd...18c
Kalbfleisch-Frankfurter, reg. 12c, Pfd..... 9c
Gekochter Schinken, sliced, reg. 32c, Pfd...26c

Samen und Knollen

American Beauty Rosenbüsche, Stück......12c
Nasturtiumsamen, groß od. klein, Unze....10c
Madeira Vines, morgen, Stück 6c und....9c
Dahlias, benamte Sorten, Freitag, Stück..15c
Gemischter Sweet Pea Samen, ¼ Pfd.....15c

$1 Anzahlung, $1 die Woche



Hochfeine Näh-Maschinen, 1907 Modell, mit allen neuesten Verbesserungen, wie automatischem Bobbin Winder, selbsteinfädelndem Schiffchen und Tension Release. Ein vollständig Set selbstadjustirendes Zubehör. Wir geben eine 10jährige Garantie, 14.95

$3 Go-Carts zu 1.95

3. Floor—Mitte.

Whitney zusammenlegbare und Reclining Go-Carts — ganz stählernes Running Gear, Ledersitz, Räder mit Gummireifen.. 1.95

Ganz Schilf Body zusammenlegbare und Reclining Go-Carts, Stahl Running Gear, Gummireifen-Räder, zu 2.50.

Tapeten-Bargains

Elegante neue Tapeten im Freitag-Verkauf absolut unter den Fabrik-Preisen.

2c und 4c Tapeten, per Rolle, ...1c
8c und 10c Tapeten, per Rolle......5½c
5c und 7c Tapeten, per Rolle 2½c
10c und 12c Tapeten, per Rolle......8½c

Wir tapeziren zu 12½c die Rolle—1 Edge-Arbeit

Zahnarzt-Spezialität

$8 Set Zähne 5.00
$15 Set $10
$60 Goldplatte $40 | Diatoric Set $3
Bridgework und Kronen, 2.50 bis $10
Schmerzloses Ausziehen.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Der Verkauf von Stickereien ist ein riesiger Erfolg

(Haupt-Floor, State Str.)

und aus gutem Grund, denn wir offeriren das ganze New York Reservelager eines Fabrikanten von St. Gall, Schweiz, zu 57½c am Dollar.

Swiß und Cambric Flouncing, extra feine Qualität Swiß und Cambric, in Flounce und Korset-Bezug-Mustern, volle 17 Zoll breit, mit hübschen offenen und Shadow-Mustern, Qualitäten die anderswo für 59c und 69c verkauft werden, Freitag, Yd. **39c**

17zöll. Flouncing und Korset-Bezug Stickerei, von feinster Qualität Swiß und Cambric, mit 6- und 7zöll. bestickten Rändern, in hübschen geblümten, blinden, halbblinden, Shadow und offenen Mustern, Stickereien die regulär bis zu $1 verkauft werden — Auswahl Freitag, per Yard **48c**

Feine Qualität Swiß Stickerei Skirting, volle 45 Zoll breit mit 15zöll. Stickerei-Rand, wäscht sich tadellos. Gewöhnlich bezahlt Ihr $1.48 bis $1.75 für diese Qualität; Freitag sehr speziell, per Yard zu **79c**

Feine Qualität Swiß und Cambric Flouncing, 12 bis 15 Zoll breit, in hübschen Eyelet Mustern, gerade das Passende für Waists und Kleider, immer Retail verkauft für 35c und 39c. Speziell Freitag, per Yard **22c**

Ungefähr 1,000 Stücke feine Qualität Swiß Nainsook und Cambric Set Stickerei-Ränder mit dazu passenden Einsätzen, fünfzig hübsche Muster zur Auswahl, kein Stück in der Partie weniger als 19c und bis zu 39c werth. — Eure Auswahl Freitag per Yard zu 12½c, 15c und **19c**

Fabrikanten 6-Yard Muster-Stücke

von feinster Qualität Swiß Cambric und Nainsook Stickerei Rändern, Bands und Einsätzen, von 2 bis 15 Zoll breit, in allen neuesten Mustern, die feinste Partie von Streifen, welche wir jemals hatten; sie sind thatsächlich so tadellos, daß Ihr sie kaum von regulären Waaren unterscheiden könnt. Von allen guten Werthen, die Ihr je gesehen, sind dies unzweifelhaft die besten. Auswahl,

10c-Werthe, die Yard 5c
15c-Werthe, die Yard 8c
19c-Werthe, die Yard 10c
25c-Werthe, die Yard 12½c
29c-Werthe, die Yard 15c

Ungewöhnliche Oxford-Werthe

(4. Floor, State Str.)

Feine Kid und Patentleder Oxfords und Gibson Ties für Damen, „gewendete" Sohlen, Cuban und Military Absätze, einfache und Patentleder-Zehen, gemacht in der neuesten Frühjahrs-Facon, die besten Werthe in der Stadt... **$1.59**

Weiße Kanvas Oxfords und Ties für Damen, mit Leder-Absätzen, speziell zu **49c**

$1 schwarze Kanvas Schuhe und Oxfords, mit Leder-Sohlen und -Absätzen, Freitag zu nur **59c**

Serge-Schuhe für Damen, Schnür- und Kongreß-Facon, alle Größen, die $1 Sorte, Freitag zu **59c**

Kid Oxfords für Damen, in Schnür- und Flucher-Facon, mit Military-Absätzen, Patentleder-Spitzen, ein Freitags-Bargain zu **79c**

Kid und Patentleder Strap-Slippers für Damen, immer zu $1.50 verkauft, speziell morgen zu **98c**

Patentleder-Schuhe für Babies, weiche Sohlen, mit fancy farbigen Kid-Obertheilen, speziell Freitag **19c**

$3.00 Kid und Patentleder Oxfords und Gibson Ties für Damen, neue und hübsche Formen, alle Größen und Breiten, andere verlangen $3.00, Freitag zu **$1.98**

Etliche Notion-Ersparnisse

(Main Floor, Madison Straße).

Bester sechs Cord Nähzwirn, 200-Yard-Spule, schwarz und weiß, Spule 2½c
Großes Bündel sortirtes weißes Tape, das Bündel zu 3c
400 gezählte Kleidermacherinnen nadelspitze Pins, Dtzd. Papiere, 20c; Papier 2c
Tomato Shape Nadelkissen, am Freitag zu 3c
Velveteen Rockeinfaßband, schwarz und alle beliebten Farben, zu, die Yard 1c
4- bis 9-zöll. nickelplattirte Scheeren, werth 26c, für nur 9c

355 Muster Frühjahr-Suits für Damen: Ein außerordentlicher Verkauf

(Zweiter Floor—State Str.

Sie sind von den bekanntesten New Yorker Fabrikanten und Ihr könnt Euch darauf verlassen, sie sind in jeder Beziehung korrekt. Von den fashionabelsten reinwoll. Panamas, fancy Checks, Streifen und Novelty Mischungen gemacht, in Prince Chap, Pony, Eton und losen Box Coat Facons, sämmtlich mit garantirtem Atlas gefüttert und in all den neuen Farben der Saison. Es sind Muster Suits, welche anderswo im Retail so hoch wie $22.50 verkauft werden, und zu dem Preis, für welchen wir sie offeriren, nicht länger wie Freitag vorhalten werden—unbeschr. Ausw. zu.. **$6.95 $9.95 $8.95 $12.95**

Shirtwaist-Suits

Seidene Shirt Waist Suits für Damen, von feiner Hairline Taffeta Seide gemacht. Waist hat kleine Tucks an der Front, Yoke formirend, neue volle Aermel. Kragen, Front und Cuffs hübsch in kontrastirenden Farben piped, — neuer voller plaited Skirt. Ein Suit, der $15.00 werth ist, ganz gleich, wo Ihr hingeht, für **$8.95**

Promenaden-Skirts

Promenaden-Röcke für Damen, von neuen Novelty Checks gemacht, Box plaited, breiter Saum am Bottom, strikt von Schneidern gemacht. Ein Rock, für den Ihr sonst 4.00 bezahlt, spezieller Preis für morgen zu nur **$2.95**

Haus-Kleider

Weiße leinene Hauskleider für Damen, neue Shirt Waist Aermel, drei und ein halb-zöllige Tucks an der Front, voller Skirt, Waist und Skirt in kontrastirenden Farben piped, $1.50 ist sonst der Preis, speziell, morgen, hier zu nur **79c**

Mai-Verkauf von Muslintrachten

hat nie vorher solche Mengen Käufer angezogen, aber die gebotenen Waaren sind die Ursache—urtheilt nach dieser Gruppe der Offerirungen. (3. Floor, Madison Str.)

29c Beinkleider, gefertigt von feinem Soft-Finished Cambric, tiefer Saum und Cluster of Tucks, genau wie hier abgebildet, zu **19c**

29c Muslin-Beinkleider, zwei Flounces besetzt mit Cluster von Hohlsaum-Tucks, genau wie hier abgebildet, zu **19c**

39c Muslin Beinkleider, Flounce besetzt mit Einsatz und Edge von Cotton Spitzen, genau wie hier abgebildet, zu **25c**

39c Muslin Beinkleider, Flounce hübsch besetzt mit Torchon Edge und Hohlsaum-Tucks, genau wie hier abgebildet, zu **25c**

60c Muslin Beinkleider, tiefe Umbrella-Flounce besetzt mit zwei Reihen von Torchon-Spitzen, zwei Clusters von Hohlsaum Tucks, genau wie abgebildet **39c**

60c Muslin Beinkleider, breite Umbrella Flounce besetzt mit drei Reihen von Torchon-Spitzen — genau wie hier abgebildet, zu **39c**

Kleiderstoffe-Rester — Neue Voiles

(Hauptfloor und Basement, State Str.)

6000 Yards wollene Suitings, Batistes, Panamas, etc., karrirt, gestreift, Plaids, gemischt und eine große Auswahl von schlichten Farben und schwarz, 2 bis 5 Yards lang. — Die gewöhnlichen 40c und 50c Kleiderstoffe, Freitag, (im Basement), per Yard **10c**

10 Kisten Fabrikrester von feinen reinwollenen Panamas, Taffetas, Serges, Cheviots, Brilliantines, Sicilians, fancy Mohairs und Suitings, in einer großen Auswahl von neuen Frühjahrsfarben u. Mustern, 40 bis 54 Zoll breit, bis zu 6 Yards lang. Es sind die 60c und 75c Qualitäten vom Stück, Freitag, im Basement, Auswahl, Yard .. **17c**

44zöllige Novelty karrirte Voiles, in einer großen Auswahl von zweitönigen marineblauen, braunen, grünen, grauen, lohgelben und Castor Effekten. Ein glücklicher Einkauf von einem überladenen Fabrikanten ermöglicht es uns, 100 Stücke zu einer wirklich großen Ersparniß zu offeriren. Feine Qualität, so wünschenswerth für das warme Wetter. $1 ist der Preis, den andere verlangen, und sie sind jeden Cent davon werth; Freitag (auf dem Haupt-Floor), die Yard zu **59c**

Seide und Seide-Rester

Haupt-Floor und Basement, State Str.

5000 Rester und kurze Längen von einfachen und fancy Taffetas, Foulards, Pongees, Habutais, Louisines etc., helle und dunkle Farben, von vielen sind es zwei oder drei Stücke von einer Sorte, Qualitäten, die bis zu $1.00 werth sind, (speziell (im Basement), per Yard,

25c und 15c

2,500 Yards $1.00 Qualität wasserdichte bedruckte Foulards, in hübschen Schattirungen von Violet, Helio, Prune, grün etc., hübsche kleine Muster, auf dem speziellen Bargain-Counter — per Yard **39c**

3,000 Yards $1 Qualität Novelty Taffeta-Seide Checks, in hübschen Farbenmischungen von braun, blau, grün u. weiß, sehr wünschenswerth für Waists und Kleider — morgen, die Yard zu **39c**

Fancy Taffeta Seide-Suitings, Tweed Effekte, farbige Seide, Seide-Moirés, 32zöllige geblümte Drapery- und Kimono-Seide und reinseidene Foulards, bis zu 59c werth, speziell (im Basement), per Yard **29c**

Waschstoffe-Rester

(Der ganze zweite Floor, Dearborn Straße).

2000 Stücke echte St. Gallen Swisses, sehr schön gewoben, Sheer und Crisp, Hand Finished, bestickte Dots, Sprays und Sprigs, die hübschesten von allen weißen Stoffen, für Abendkleider, Partiekleider, Straßenkleider und fancy Waists. Jedes Stück trägt des Fabrikanten Namen, genug für einen geschäftigen Tages-Verkauf, Auswahl, Yard, 89c, 79c, 69c, 59c, bis.. **39c**

25 Kisten schottisches Lawn, Novelty Kleider-Lawns und Fancy Bourette, hübsche Frühjahrs-Muster, Yard **3¾c**

32-zöll. Madras, 2 bis 10 Yards Längen, in allen beliebten Farben, für Kleider, Hemden und Kinderkleider, morgen, Yard.. **8½c**

40-zöll. weißes India Linon, Fabrikrester von den 15c u. 19c Qualitäten, Sheer, Crispy u. niedlich, Freitag, die Yard... **8½c**

Feines Kleider Swiß, kleine, mittlere und große Dots, Sprays und geblümte, sieht so hübsch aus wie St. Gallen Swiß, speziell, die Yard **12½c**

72x90-zöll. feine gebleichte Bettlaken, 3-zölliger Saum, 29c; volle Größe gebleichte dazu passende Slips, speziell zu **9c**

36-zöll. gebleichtes Longcloth, feine Sheer Qualität, für Unterzeug etc., die Yard. **10c**

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bernstein, Max, 56 J.: 405 W. 13. Str.
Behl, Christina, 47 J.: Cook Co. Hospital.
Drewes, August, 46 J.: 308 Cuyler Ave.
Hoffmeister, Fritz, 35 J.: 8532 Buffalo Ave.
Hallberg, Charles, 48 J.: 322 24. Str.
Lassen, Annie M., 35 J.: 734 N. Mozart Str.
Lehm, William, 24 J.: 2297 W. Ontario Str.
Lange, Nora, 31 J.: 2310 Indiana Ave.
Maurer, Oscar, 39 J.: 5540 State Str.
Mandel, Joseph, 42 J.: 224 Clybourn Ave.
Neff, Henry, 8 J.: 2085 N. Albany Ave.
Peters, Julus, 59 J.: 49 W. Randolph Str.
Roeßl, Frank J., 28 J.: 649 Wrightwoo Ave.
Stumpf, Fred, 92 J.: 384 Superior Ave.
Steidel, Henry, 44 J.: 4154 Cottage Grove Ave.
Schmidt, Walter J., 21 J.: 765 Clifton Ave.
Thiel, Wilhelmine, 77 J.: 2514 Calumet Ave.
Werner, Frank, 6 J.: 1417 Turner Ave.
Wedig, Olga, 5 J.: 232 North Ave.
Witt, Helen, 60 J.: 968 N. Kedzie Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Kizlik, Anna Karlowska, 22, 21.
Stanley Adamski, Julia Balak, 36, 24.
Charles E. Varley, Myra B. Johnson, 27, 27.
Leonard Arthur Wells, Florence Kearns, 25, 18.
Hanson Marsh, Mary Morris, 30, 27.
Nels F. Arvedson, Hazel E. Smith, 40, 21.
John B. Cashway, E. Louisa Mohr, 40, 32.
Walter J. Woeff, Emma R. Kern, 22, 19.
Platairs Oczisaenski, Anna Goszaatzia, 25, 23
Nicholas Williams, Anna Niederer, 21, 20.
Morris Levy, May Polski, 24, 20.
Josef Vojtik, Johanna Blacek, 24, 20.
Henry ehm, Emma Obel, 24, 22.
Patrick McKenna, Delia Mulligan, 25, 22.
Stanislaw Rebacz, Marhanna Rebacz, 29, 23.
Wilferd Cunningham, Veda E. DuCharme, 25, 21.
John Zelienski, Anna Brokfa, 25, 20.
Carl Hennings, Anna Lundgren, 26, 22.
George Elliott, Catherine Walsh, 34, 33.
John T. Worland, Lillian G. Reece, 52, 38.
Joseph Szymaniske, Bessie Boolman, 23, 18.
Jan Wawrzan, Mary Freczak, 28, 18.
Elmer J. Lunden, Elizabeth Horacek, 24, 21.
Joseph Trojanowski, Mary Santysiak, 23, 20.
Emil A. Winkler, Lena Boonina, 27, 31.
Joseph Frenzel, Josephine Freiboth, 25, 22.
Albert M. Koerpel, Carrie M. Goetz, 26, 21.
Jozef Dziedzic, Maria Kmiotek, 23, 18.
Tomaz Szwombars, Antonina Kozakonska, 29, 24.
Walter S. Fox, Clara Nemeck, 21, 19.
Carl Gustaf Mattson, Amelia Parke, 31, 31.
Leon Bionke, Anna Konkol, 22, 20.
Stefan Gizeskowiak, Mary Manikowska, 28, 23.
Hermann Bra, Alice Neumann, 25, 18.
Merizo Beintum, Ida Mool, 29, 29.
Michael C. Hart, Anna M. Cracknell, 33, 23.
Henry Krumroy, Lillie Spengler, 35, 24.
Rudolf Wlodek, Barbara Kopsa, 25, 24.
Stanislaw Wilchawskis, Mary azma, 27, 31.
Charles Gluth, Mary Pasurka, 29, 25.
Charles Strumil, Jadwiga Sokowicz, 30, 20.
Daniel Martin, Weta Truman, 27, 24.
Charles Brod, Catherine Riley, 22, 20.
Louis Saß, Annie Peske, 25, 20.
August Jonas, Katherine Kricky, 28, 23.
George L. Smith, Jennie Madell Smith, 21, 19
David Summerville, Geraldine Marshall, 48, 41.
Albert Wilson, Ruth Hamilton, 22, 18.
Joseph Hodkinson, Phoebe May Renno, 28, 24.
Abraham Berman, Annie Krimstein, 22, 19.
Walter Theise, Ollie Jauske, 21, 18.
George Vannatta, Anna Kickamp, 21, 18.
Andrew Kolacki, Pauline Czernocki, 22, 20.
John Helmschrodt, Barbara Quinn, 38, 35.
Andrew Hanson, Lizzie Arndt, 22, 21.
Nathaniel W. Wilson, Eva M. Gamble, 45, 35
Frank Guy, May Martin, 32, 24.
Paul E. Holmes, Mollie Roth, 22, 19.
Martin Meschik, Margaretha Lilla, 28, 22.
Louis Karschnik, Magdalena Lehman, 30, 22.
Edward P. McLaughlin, Sarah Conroy, 27, 18
Christopher Untermark, Augusta Räbem, 31, 27.
George A. Holst, Mary C. Umhofer, 23, 22.
Jozef Buchac, Aniela Magiera, 22, 20.
Morris Ackerman, Anna Ritzman, 23, 20.
August E. Golumbeck, Dorothea Allen, 29, 21.
Walter Smelzer, Katherine Myers, 31, 38.
Hilbert Jos. Steen, Lena Wollschlager, 23, 20.
Fred H. Straus, Gertrude L. Habig, 40, 24.
Walter M. Selle, Mabel Urquhart, 23, 22.
Stanislaw Muranski, Mary Springer, 23, 20
Gideon Cedar, Helma Anderson, 30, 29.
Andrew Eliason, Mabel Anderson, 21, 18.
Frederick Schaap, Katherine Renner, 22, 21.
James Francis Potter, Frieda Carlson, 26, 26
Roch Wojtkiewicz, Monika Stankaite, 31, 26.
Kazimierz Kuzbiell, Zofie Stackowska, 24, 23.
Murray J. Simons, Sophie Schroeder, 21, 26
Charles Johnson, Christine Slipper, 24, 22.
Wincenty Bruszuzys, Karolina Kowajcie, 26, 22.
Le Roy Hull, May Robbins, 21, 21.
Max Studt, Carrie Schwieman, 23, 23.
John Kulwait, Petona Walejtos, 36, 26.
Edward J. Coverick, Mary A. Raby, 26, 22.
Henry Wylde, Frieda Heinrich, 25, 18.
James Kane, Rose Smith, 24, 21.
John Klabonas, Weronika Milekaukaite, 33, 25.
Evar Lagerholm, Mabel Lund, 23, 22.
Cecil Olds, Mabel Mains, 23, 17.
Albin Stabaszewicz, Anna Wrucynska, 21, 19.
Harry C. Witt, Hattie Eggert, 21, 21.
J. Wilbur Raymond, Victoria G. Enger, 33, 28.
Claus Swanberg, Sophie Carlson, 35, 27.
Michael Jezuit, Tekla Legierska, 30, 26.
Alexander Gebhart, Ida Temp, 24, 22.
Roy Kitzmiller, Esther Louzion, 21, 17.
Edward G. Otis, Grace Williams, 21, 21.
Adolph Pollak, Mary Glaß, 28, 22.
Wojciech Renkal, Katarzyna Kaspczyk, 23, 22.
Martin J. Costello, Annie McCarthy, 22, 23.
Andrew Anderson, Edith Greene, 46, 29.
Neils Haugen, Nora Olsen, 25, 21.
Alexander Muller, Therese Hoffman, 27, 19.
James H. Reeves, Ethel Warden, 31, 24.
John Machewski, Rozaialja Biniarkiewicz, 23, 19.
Thomas Thompson, Laura Grange, 22, 21.
Joseph Solick, Ethel Summons, 27, 21.
Ignacy Harmacinski, Mary Diaseka, 28, 18.
Axel B. Lindquist, Eva Leiendecker, 24, 21.
Harry E. Reed, Corinne J. Pope, 32, 30.
William F. Carroll, Emily Hoffman, 25, 23.
Edward A. Nall, Gertrude Brown, 38, 24.
Lambert Anderson, Emma Wilen, 27, 26.
Maci Welch, Florence R. Samuels, 27, 21.
William Phillips, Any Courtney Dunn, 36, 35
Frank Wade, Hattie May Geiger, 33, 22.
Charles Sievert, Martha Wille, 24, 21.
Alfred E. Wahlstrom, Anna Nielsen, 23, 24.
Timothy S. Fitch, Mary Janes, [illegible], 20.
Harry Casper, Dolly Engerbretsen, 21, 20.
John Ott, Ida Schmidt, 24, 20.
Jan Luberda, Anna Dzialek, 25, 24.
Wojciech Piowarski, Anna Kuwat, 24, 18.
James F. Lesko, Marie Franek, 23, 21.
Jan Wrobel, Agnyska Kwasiak, 27, 20.
Henry Schuett, Alma Burdt, 22, 18.
Philip Bohlander, Lizzie Leary, 27, 26.

Marktbericht.

Chicago, den 16. Mai 1907.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93—93¾c; Nr. 3, roth, 90—93c; Nr. 2, hart, 91—93½c; Nr. 3, hart, 85—92c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 99c—$1.01; Nr. 2, 98c—$1.00; Nr. 3, 94—99c.

Mais, Nr. 2, 50½c; Nr. 3, 51¾—53c; Nr. 3, weiß, 53½c; Nr. 3, gelb, 51½—53½c; Nr. 4, 48—50½c.

Hafer, Nr. 2, 42c; Nr. 2, weiß, 45¼—45½c; Nr. 3, 41¼—41½c; Nr. 3, weiß, 42—44½c; Nr. 4, weiß, 38½—42¾c; Standard, 45—45¼c.

Mehl. Winter-Patents, $4.00—$4.10 das Faß; „Straights", $3.65—$3.75; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $3.60—$4.05; besondere Marken, $5.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Nr. 3, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $12.00—$13.00; ditto, Nr. 1, $10.00—$12.00; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $9.00—$9.50; Nr. 4, $8.00—$8.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 91½c; Juli, 93⅛—93⅜c; September, 94⅞c; Dezember, 96c.

Mais, Mai, 52¼—52⅜c; Juli, 52½c; September, 52¾c; Dezember, 50⅝c.

Hafer, Mai, 44⅝c; Juli, 43⅝c; September, 36⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 69,600, von Mais auf 225,600, von Hafer auf 420,968 Bushels. Verschickt von hier wurden 22,900 Bushels Weizen, 452,246 Bushels Mais und 194,903 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $9.02½; Juli, $9.12½; September, $9.25.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $16.30; September, $16.55.

Rippchen, Mai, $8.77½; Juli, $8.82½; September, $9.00.

Oel.

Prima, weiß, 150	0.09⅞
Perfektion	0.10⅞
Headlight, 150	0.11
Naphta	0.15
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.42
do., gereinigt, per 5 Faß	0.43
Terpentin	0.73

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$6.50 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.85—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber $3.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.15—$6.37½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.40—$6.47½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.45—$6.52½; mittlere bis gute Ferkel, $5.60—$6.45; gewöhnliche „Throw-outs", $2.50—$6.00.

Schafe. Geschorene Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.15; geschorene Schafe, $5.25—$5.75; geschorene „Yearlings", $6.00—$6.75; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $8.00—$8.70.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.24
Nr. 1, das Pfund	0.21	—0.22
Nr. 2, das Pfund	0.18	—0.20
„Cooleys", das Pfund		0.21
Nr. 1, das Pfund		0.19
Backwaare, das Pfund		0.19
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.14½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.15
„Firsts", das Dutzend		0.14½
„Extras", das Dutzend		0.18
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13	—0.13¼
„Daisies", das Pfund	0.14	—0.14½
„Young America", das Pfund	0.14	—0.14½
Limburger, das Pfund	0.14	—0.14½
Brick, das Pfund		0.14½
Schweizer, das Pfund	0.16½	—0.17½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13½
„Broilers", das Dutzend	2.50	—6.00
Hähne, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.12
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.50
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.13	—0.13½
Truthühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.05	—0.09
Gänse, das Pfund	0.05	—0.07
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.12
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund		0.10
Hechte, das Pfund		0.10
Karpfen, das Pfund		0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.05	—0.06
Lachs, das Pfund		0.13
Schellfisch, das Pfund		0.08
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.06
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.09
Mackerel, das Pfund		0.33
Hummer (gekocht), das Pfund		0.34
Kälber (geschlachtet)—		
50—85 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.05
80—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, das Faß	$5.00	—5.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—5.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—4.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Ananas, die Kiste	2.25	—4.50
Pfirsiche, Kalifornia, die Kiste		5.00
Kirschen, do., die Kiste		3.80
Kronsbeeren, Cape Cod, der Bushel	1.00	—1.25
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	3.00	—4.50
Kraut, die Kiste	2.50	—3.25
Kopfsalat, das Faß	2.00	—5.50
Blattsalat, die Kiste	0.30	—0.35
Sellerie, die Kiste	2.50	—3.00
Tomaten, die Kiste	1.00	—3.00
Grüne Erbsen, die Kiste	2.00	—3.00
Champignons, das Pfund	0.30	—0.45
Rothe Rüben, der Sack	0.40	—0.50
Mohrrüben, der Sack	0.60	—0.75
Spargel, die Kiste	0.75	—2.25
Zwiebeln, das Pfund	0.03	—0.03½
Spinat, die Kiste	0.50	—0.75
Rüben, der Sack	0.50	—0.65
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	0.25	—0.60
Meerrettig, das Bund	0.65	—0.75
Gurken, die Kiste	0.35	—1.25
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.18	—0.20
Petersilie, das Faß	5.00	—6.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.25	—2.50
Wachsbohnen, die Kiste	0.50	—2.50
Trockene Bohnen, auserlesen		1.61
Rothe Nierenbohnen	2.10	—2.20
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	4.75	—4.85
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.50	—0.72
do., neue, das Faß	3.00	—4.25

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Calumet Ave., 206 F. nördl. von 41. Str., Westfront, 60 bei 125 und anderes Grundeigenthum, Murray Wolbach an Jasper T. Bright, $10,400.

Ellis Ave., 223 F. südl. von 66. Str., Ostfront, 25 bei 125, P. L. Arnold an Nils P. O. Wahlquist, $5,000.

Indiana Ave., 40 F. südl. von 41. Straße, Westfr., 20 bei 160, und anderes Grundeigenthum, Nachlaß von G. E. Taft an Robert Bartlett, $18,000.

Kimbark Ave., 200 F. nördl. von 64. Str., Westfront, 50 bei 165, Hattie Cottle an Nathan K. Aranoff, $8,050.

Langley Ave., 75 F. südl. von 66. Str., Westfr., 25 bei 121, A. M. Johnson an Annie Tighe, $3,100.

91. Str., 100 F. östl. von Superior Ave., Nordfr., 25 bei 135, Gustav Person an Robert F. K. und Anna M. Warnke Person, $6,500.

116. Str., Südost-Ecke Prairie Ave., Nordfront, 50 bei 125, Jos. H. Schreiner an Alex. Adduce, Frank Mutidire, $2,000.

Michigan Ave., 274 F. südl. von 24. Str., 20 bei 19½, Miß Ruth Kimball an Charles M. Nichols, $11,000.

Dasselbe Grundstück, C. M. Nichols an Mary C. Thiel, $17,400.

Prairie Ave., 123 F. südl. von 51. Str., Westfr., 43 bei 125, S. E. Smalley an Wm. M. Brinkman, $5,000.

Erzielt mehr Arbeit in kürzerer Zeit als irgend eine andere Seife, schäumt reichlich, macht die Wäsche weiß und verleiht ihr die Süße und Frische, die so sehr gewünscht wird. Jedes Theilchen reinigt.

MADE BY Jas. S. Kirk & Company CHICAGO ESTD 1839

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN Mail orders filled

The Fair

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. Telephone all Depts Private Exchange 3.

Spezielle Ankündigung

Unser Bargain-Basement Freitags rosa Ticket-Verkauf

ist das Bargain-Ereigniß von Chicago. Die Preisherabsetzungen sind größer und es sind mehr Bargains vorhanden als wenn wir eine volle Seite mit Preisen anzeigten.

Basement Rester-Verkauf

Sämmtliche Schnittwaaren-Sektionen bieten spezielle Bargains in Restern — Bandrester so billig wie 2c, Spitzen 1½c, Stickereien 5c, Waschstoffe 3½c, Seidenstoffe 15c, Kleiderstoffe 14c, Drapery-Stoffe 4½c, Leinen 27c, Weißwaaren 9c 2c.

Seht nach den rosa Tickets

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Porter in Saloon und Restaurant, guter Platz für einen guten Mann. — 122 und 124 S. Clark Str. H. Schendorf.

Verlangt: Schneider. 524½ W. Chicago Ave., nahe Paulina Str. bofr

Verlangt: Schlächter, tüchtiger Darmputzer, sofort. L. H. Leopold, c.o, Western Packing & Provision Co., 3850 S. Morgan Str. dofrsasome

Verlangt: Junger Mann für Packraum und Lager. Stetige Arbeit und gute Gelegenheit, sich emporzuarbeiten. 76 Wabash Ave., 4. Floor.

Verlangt: 10 Union-Carpenter nahe der Stadt. Nachzufragen bei E. M. Cummings, 42 W. Madison Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 50 Knaben für Waarenlager und andere Arbeiten im Store, sowie Jungen auf den Wagen für alle Stadttheile. Sofort zu erfragen beim Superintendenten auf dem 4. Floor, südl.

Siegel, Cooper & Co.

dimidofr

Verlangt: Driver für Ablieferungswagen, muß gründliche Meat-Market-Erfahrung haben. Arnold Bros., 145 West Randolph Straße.

Verlangt: Janitor, verheiratheter Mann, der gewillt ist die Arbeit in kleinem 3 Flatgebäude, geheizt, für Wohnzimmer zu verrichten. 3549 Grand Boulevard.

Verlangt: Mann, mit Pferd und Wagen, für Stadt-Ablieferung; muß auch mit den Bahnstationen bescheid wissen. John Kranz, 80 State Str.

Verlangt: Ein Junge, in einer Apotheke zu arbeiten. 2132 Elston Ave., Ecke Albany.

Verlangt. Erfahrener Saloon-Porter, der am Business-Lunch aufwarten kann. 84 Sherman Str.

Verlangt: Schneider, für alte und neue Arbeit. 33½ Dearborn Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei; Tagarbeit. 2315 Evanston Ave.

Verlangt: Guter Shoptender. 711 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Ein guter Presser, an Röcken; stetige Stellung; guter Lohn. 265 West North Ave., Ecke Marshfield Ave.

Verlangt: Mann, mit Pferd und Wagen, Wurst zu verkaufen. 465 East 26. Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei. 628 East 43. Str.

Verlangt: Carpenter, zum „trimmen." 1190 Colorado Ave.

Verlangt: Guter Porter. 132 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes. 1141 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bartender, nüchtern und ehrlich; nur ein solcher braucht sich zu melden. Adr.: U. 796, Abendpost.

Verlangt: Porter für Saloon; $8.00 die Woche und Kost. 117 Dearborn Str.

Verlangt: Zwei Painters und Calsominers. 6343 Loomis Str. bofrsa

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei kleine Route zu fahren und Pferde zu besorgen; und ein Junge mit Erfahrung an Brot. 1100 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrener, älterer Mann für Bar zu tenden und für leichte Porterarbeit. 1487 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Nähte-Presser an „Sack Coats"; guter Lohn; stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 1123 West 20. Straße. bofrsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Butcher, junger Mann, mit etwas Erfahrung, in einer 30 Meilen von hier gelegenen Stadt; Empfehlungen. Nachzufragen: 6314 S. Halsted Str.

Verlangt: Schneider an Kunden-Arbeit. 1306 W. 12. Str., nahe California Ave. M. Bales.

Verlangt: Ein Blacksmith, muß fertig sein, Pferdebeschlag erstklassig verstehen und Wagenmacher sein. Sofort zu erfragen bei Christ. Amling, Maywood, Illinois. dofrsa

Verlangt: Porter, starker junger Mann für allgemeine Porterarbeit. Muß schon als Porter in einem Hotel oder Saloon gearbeitet haben. Anzufragen mit Empfehlungen im Union Hotel, 111 Randolph Str., Basement.

Verlangt: Ein Müller, der Steine schärfen kann, dauernde Stellung. Angabe des Alters, Erfahrung und Lohnansprüche. Adr.: Z. 907 Abendpost. dfrsa

Verlangt: Guter Porter, stetige Arbeit, guter Lohn. 767 W. Irving Park Blvd. Excelsior Park.

Verlangt: Ein Dutzend Arbeiter. Lohn $2 den Tag. Nachzufragen 1512 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Porter, der auch zugleich Pianos abölen kann und versteht Instrumente sauber zu halten. Adr.: U. 791 Abendpost.

Verlangt: 6 fleißige Arbeiter, sofort. Waldheim Friedhof, Oak Park, Ill.

Verlangt: Painter. 3068 N. Western Ave., Bowmanville.

Verlangt: 2 Männer für Grocery Stock Room, müssen etwas englisch sprechen und nahe dem Laden wohnen. Klein Bros., 795 S. Halsted Str.

Verlangt: Carpenter mit Werkzeug, um ein neues Gebäude zu errichten an St. Louis und Chicago Avenue.

Verlangt: Fabrikarbeiter, $2.00 den Tag; Maschinisten, Chepaare, Porters, „Handy Men", Farmarbeiter. Zimmer 3, 159 Ost Washington Str.

Verlangt: Netter Junge für sehr leichte Arbeit. Gute Bezahlung. Field, 601 Burling Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot und Cakes, Tagarbeit, guter Lohn. 591 W. Chicago Ave.

Verlangt: Starker Junge im Drugstore. 272 Larrabee Straße.

Verlangt: Lediger Mann für allerlei Arbeit. — Pratt Ave., am Seeufer, Rogers Park.

Verlangt: Junge von 17 Jahren, am Milchwagen zu helfen. 230 Dayton Str.

Verlangt: Porter, muß am Tisch aufwarten können. 159 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 2136 West Lake Straße.

Verlangt: Junge, an Cakes; Tagarbeit. 1799 West Chicago Ave.

Verlangt: Porters, $8—$12; Lunchleute; ein Hotel-Porter, bekommt Uniform; viele Haus- und Stalleute, ledige; Mann für leichte Hausarbeit, $20; Bäcker, Fuhrleute, Farmer, auch verheirathete; Handwerker für alle Gewerbe. 122 La Salle Str.

Verlangt: Ein Porter in einem Saloon auf dem Lande; muß Lunch zu kochen verstehen. Nachzufragen: 23 Clybourn Ave., 3. Flat.

Verlangt: Aelterer Mann zum Schuh-Repariren. 4939 Ashland Ave.

Verlangt: Junge, der die Cake-Bäckerei erlernen will. 1119 Armitage Ave.

Verlangt: Ein junger Wurstmacher. 535 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ein Mann, um einen lahmen Herrn zu warten und im Krankenwagen auszufahren; $10 die Woche. Madsen's Institut, 501 Bush Temple, Ecke Chicago Ave. und N. Clark Str.

Verlangt: Guter Weber. 5804 State Str. The Lutz Co. bofr

Verlangt: Guter Porter, der Bar tenden kann. 43 West Erie Straße.

Verlangt: Office- und Laufjunge. 372 Mohawk Str.

Verlangt: Plasterers. 41. Court, südlich von Armitage Avenue.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes mitzuhelfen. 2432 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein Bartender mittleren Alters, verheiratheter bevorzugt, Empfehlungen verlangt. 2390 Milwaukee Avenue. bofr

Verlangt: Starker Junge von etwa 17 oder 18 Jahren. 99 S. Desplaines Str. G. W. Loewenthal. bofr

Verlangt: Ein reinlicher, junger Mann, der etwas vom Bartenden versteht, muß Morgens mithelfen reinmachen. 4883 Nord Clark Str., Ecke Devon Avenue.

Verlangt: Ein Mann zum Reinmachen einen halben Tag. $7 die Woche. 851 N. Clark Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. Stetig, guter Lohn. 209 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Guter Schuhmacher sofort, kann auch das Geschäft kaufen. W. 975 Le Moyne Str., nahe Humboldt Park. mido

Verlangt: Wagen-Painter. 37 N. Center Ave. mido

Verlangt: Erster Klasse deutscher Kuchen-Bäcker und Conditor. 1134 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 1134 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Drei gute Schneider, guter Lohn, stetige Arbeit. 221 Evanston Ave. mido

Verlangt: Guter Mann an Möbel-Reparaturen; ebenfalls Mann für allgemeine Packarbeit. Crofts & Reed, Austin und Western Ave. mido

Verlangt: Barbiere, $14; Resorts $15; Hotels $23; Samstag und Sonntag $7. Eckt Krampe, Zimmer 7, 194 South Clark Str. midofrsamodi

Verlangt: Junger Mann als Porter und Waiter. 5008 Cottage Grove Ave. mido

Verlangt: Knabe oder junger Mann mit Erfahrung an Metallschneide-Scheere (Fußbetrieb). Muß genau und schnell sein. Stetige Arbeit und guter Lohn. Crowe Name Plate Co., 71 W. Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Erfahrener Mann um Scroll Säge zu bedienen. Stetige Arbeit, guter Platz. Nachzufragen: Lumberman's Mill Co., Lincoln Str. und Blue Island Ave. mido

Verlangt: 3 Carriage- und Wagen-Painters, sowie Junge. 743—745 Lake Str. mido

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 182 E. Clinton Str. mido

Verlangt: Mann an Shaper und Crosscutsäge, ein Gestellmacher und ein Vormann. R. W. Gold & Door Co., 16 Nelson Str., nahe N. Western Ave.-Brücke. midofr

Verlangt: Ein Messing-Dreher. Erster Klasse Mann. Kein anderer braucht vorzusprechen. National Stamping & Electric Works, 153—159 S. Jefferson Str. midofrsa

Verlangt: Erfahrener Circular Toque Sweater und Skirt Machine Operator, einer der vertraut ist mit Jersey Ribbed Maschine. Gute Gelegenheit für nüchternen arbeitsamen jungen Mann. The Standard Knitting Co., Cleveland, O. midofr

Verlangt: Küfer. 188 N. Union Str. mido

Verlangt: Schneider zum Bügeln für Färberei. 5048 Ashland Ave. mido

Verlangt: Tüchtige Arbeiter, gute Gelegenheit zum Emporkommen, brauchen nicht englisch zu sprechen. Bonnet-Nance Stove Co., Chicago Heights, Ills. 1dmaliwk

Verlangt: Ein erster Klasse Tinner, einer der bewandert ist an galvanisirtem Eisen zu arbeiten, bevorzugt. Matthews Gas Machine Co., 40 Dearborn Straße. dimido

Verlangt: Eisenbahn- u. Farmarbeiter, gute Plätze, guter Lohn. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 1dmalim

Verlangt: Ein Mann um Saloon reinzumachen. 106 E. North Ave. dimido

Verlangt: Drumsander, erfahren. Stetige Arbeit. 492 W. 21. Str., 3. Flat. dimido

Verlangt: Große Jungens, über 16 Jahre alt. Lohn $7. Stetige Arbeit. Nachzufragen Meyercord Fabrik, West Lake Str. und 54. Str. mudofr

Verlangt: Arbeiter für Lumberyard. 495 Illinois Straße. dimido

Verlangt: Mann für Milchwagen zu fahren, muß englisch sprechen. Anzufragen 1027 Harrison Straße. dimido

Verlangt: Ein guter Huf- und Wagenschmied. J. H. Stoelting, Milwaukee Ave., Niles, Ill. 1dmal, 1wk

Verlangt: Ein junger Mann, der Lust hat auf der Farm zu arbeiten; guter Lohn und gute Behandlung. Näheres bei Theo. Kißling, Harvard, Illinois. R. F. D. 3.

Verlangt: Lediger Mann für Stallarbeit und Pferde zu füttern. 1429 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Knaben, ungefähr 16 Jahre alt, in Brillen-Fabrik zu arbeiten. Allen B. Wrisley Co., 477—485 Fifth Ave.

Verlangt: 3 gute Rädermacher, Stückarbeit. Peter Schuttler Co., 22. und Rockwell Str. midofr

Verlangt: Junger Mann für Family Wein und Liquor Store, muß auch bartenden können. Nur in jeder Beziehung verläßliche Leute mit Referenzen wollen sich melden bei Ralph Diabus, 296 W. Madison Str. midofr

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Lion and the Mouse."
Colonial. — „Fifty Miles from Boston."
Garrick. — „Glorious Betsy."
Illinois. — „Man of the Hour."
Grand Opera House. — „Tattoed Man."
Chicago Opera House. — „Captain Careleß."
Bush Temple. — „Richard Carvel."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

— $25 bis $50 wöchentlich. —
Verlangt: Tüchtige redegewandte Deutsche, und sprachkundige Kaufleute, können Ihre Kenntnisse bei uns verwerthen und sehr viel Geld verdienen beim Verkauf von Antheilscheinen der Chicago—New York Elektrischen R. R.; über 15,000 Kundschaft und Adressen an Hand. Kommen Sie morgens 9—12, 2—4 Nachm. 184 La Salle Str., 4. Floor, Room 430 Hancock Co. German Dept. 13mailwX

Verlangt: Junger Mann, der Lust hat beim Painten mitzuhelfen. 508 Cleveland Avenue.

Verlangt: Erfahrene Rohrstuhlmacher. 385 Cleveland Avenue.

Verlangt: Erste Hand an Cakes; guter Lohn. — 389 Wells Straße.

Verlangt: Schmiedehelfer, ein Helfer und Finisher. 422 Wells Straße.

Verlangt: Guter Schneider. Herman Mueller, 1990 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Schneider. 1918 N. Halsted Straße.

Verlangt: Junger Butcher, ein Pferd zu besorgen, im Store helfen und sonst behilflich zu sein. 558 29. Straße, nahe Wallace Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, für Farmen und privat; hoher Lohn. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Kleine Familie, nach eines Arztes Flat zu sehen, 4-Zimmer Flat mit Ofenheizung, mit etwas Lohn dazu; muß englisch sprechen. Tel. Lake View 21.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Porter oder Wächter. A. Grimm, 727 N. Western Ave., Store.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle, um sich in der Bäckerei einzuarbeiten. Spricht vor. 5225 Laflin Str.

Gesucht: Ich suche für einen deutschen Jungen, 14 Jahre alt, passende Arbeit; spricht deutsch und englisch. Adr.: U. 792, Abendpost.

Gesucht: Lediger Porter, kann Bar besorgen, sucht Stelle; sieht nicht auf hohen Lohn. E. A. H., 815 S. Ashland Ave. dofr

Gesucht: Junger Deutscher, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Beschäftigung. Karl Kocan, 2117 47. Str. dofrsa

Gesucht: Vormann an Brot und Biscuits sucht stetigen Platz. Adr.: Frau Domeke, 2945 Loomis Straße. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht irgendwelche Arbeit. Bitte selber vorzusprechen, 962 Belle Plaine Avenue.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle an der Nordseite als Porter, kann auch Bar tenden. Martin Meschik, 54 Vine Straße.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit. M. P., 54 Vine Straße.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht stetige Beschäftigung. Adr.: Z. 928 Abendpost.

Gesucht: Bartender, zuverlässig, tüchtig, wünscht stetige Stellung. Adr.: Z. 972 Abendpost.

Gesucht: Ein tüchtiger gelernter Painter und Paperhanger wünscht sofort stetige Arbeit. Adr.: Z. 970 Abendpost.

Gesucht: Bartender, 27, sucht stetige Stelle, verrichtet Porterarbeit, ist nüchtern und zuverlässig.— Adr.: Z. 952 Abendpost.

Gesucht: Ein Bäcker, der selbstständig an Brot und etwas an Cakes arbeiten kann, sucht Stelle. Adr.: Z. 974, Abendpost.

Gesucht: Junger Maschinenschlosser sucht Arbeit. Jakob Harfmann, 2847 Union Ave.

Gesucht: Deutscher Maschinist, vier Jahre hier; Maschinen- und Drehbank-Arbeit; früher an Nähmaschinen gearbeitet; suche Stelle. John Marx, 161 East Fullerton Ave. dofr

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle. 241 Vine Straße.

Gesucht: Ein Müller mit 12jähriger Erfahrung sucht Stelle in Mühle oder ähnl. Geschäft. Versteht Steine zu schärfen. 1744 N. Leavitt Str. dido

Gesucht: Frisch eingewanderter Maschinenschlosser sucht Stelle. Ferdinand Gangel, 4431 Princeton Ave. mido

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher kräftiger Junge wünscht irgend ein Geschäft zu erlernen. Ersuche freundlichst persönlich vorzusprechen oder brieflich. F. Sh., 541 Austin Ave. mido

Gesucht: Cakesbäcker, erfahren und zuverlässig, sucht Arbeit als 2. Hand. oder selbständig. Graves, 146 S. Halsted Str. mido

Gesucht: Junger Mann sucht grobe Carpenter-Arbeiten; Nichtunion-Mann. O., 102 Rees Str. midofr

Gesucht: Gemüsegärtner, der allezeit in Baumschulen und Handels-Gärtnereien thätig war, kann auch Pferd besorgen, sucht Stelle. Adr.: D. 355 Abdpost. dimido

Gesucht: Sehr guter Brot- und Weißbäcker sucht stetigen Platz an Brot als zweite oder dritte Hand. George Knezevich, 2080 E. Ravenswood Park. 10mailwX

Gesucht: Selbständiger Cakes-Bäcker sucht dauernde Stellung. (Tagarbeit.) Adr.: U. 765, Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Durchaus erfahrene Verkäuferinnen, dauernde Stellung und guter Lohn für solche, die sich als tüchtig erweisen.
Waists und Gloves,
Putzwaaren,
Hausausstattungswaaren,
Porzellan und Glaswaare,
Herren-Ausstattungswaaren,
Muslin-Unterzeug,
Schuhe und Groceries,
Linnen und Waschstoffe,
Spitzen und Stickereien.
Sofort anzufragen auf dem 4. Floor, südlich.

Siegel Cooper & Co.

dimidofr

Verlangt: Fünfzig Mädchen in Candy-Fabrik, 16 und mehr Jahre alt. Leichte, saubere und angenehme Arbeit. Guter Lohn. Rueckheim Bros. & Eckstein, Harrison und Peoria Straße. 9mai*X

Verlangt: Mädchen, Edge-Stitcher an Coats. 346 West North Avenue, 1. Floor, hinten.

Verlangt: Erste Hand Mädchen zum Schulter Baisten an Shop-Röcken. 66 West 18. Place.

Verlangt: Mädchen, im Bäckerladen; $5.00 die Woche. Armitage und Milwaukee Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Lager-Arbeit. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Junges, freundliches Mädchen für Bäckerladen, muß bei leichter Hausarbeit behilflich sein, Erfahrung nicht nöthig. 157 Ost North Avenue.

Verlangt: Damen zum Kleidermachen erlernen. Mrs. Madsak, 734 Clybourn Ave. mai14—jl1,eod

Verlangt: 50 Mädchen, 16 Jahre und älter, um Papierblumen zu machen. Erfahrung nicht nothwendig, guter Lohn. Sprecht sofort vor. 1307 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Eine geübte Büglerin (Färberei). 539 W. Madison Str. mido

Verlangt: Mädchen, erfahrene Weberinnen und Quastenmacherinnen. Lehrmädchen angenommen. — E. L. Mansure Co., 74 Michigan Ave. —sa

Verlangt: Mädchen, in Fabrik zu arbeiten. Stetige, saubere Arbeit und guter Lohn. Bezahlung während der Lehrzeit. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. 14maillw

Verlangt: Lehrmädchen in Laundry; Stunden von Montag Mittag bis Samstag Mittag; keine Ueberzeit; saubere und angenehme Arbeit; guter Lohn. Munger's Westside Laundry, 518—520 W. Madison Straße. 14mailwX

Verlangt: Maschinenmädchen an Kniehosen, ebenso Mädchen zum Lernen mit Erfahrung an Maschinen, guter Lohn. 862 N. Winchester Ave., 3. Floor. 11mai,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 150 Potomac Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und auch im Store mitzuhelfen, nur zwei in Familie. 334 Sedgwick Str. Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1168 Perry Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für die Küche, auch ein zweites Mädchen, kein waschen; guter Lohn. Nachzufragen Nr. 4913 Grand Blvd.

Verlangt: Starkes deutsch-amerikanisches Mädchen für waschen und bügeln in Laundry, waschen nimmt zwei Stunden täglich in Anspruch. 6 Ost 43. Str. dofrsaso

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5822 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit behilflich zu sein; Waschfrau wird gehalten. 1418 N. Sawyer Ave., Logan Square.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie. Morris, 4706 Champlain Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und in der Küche zu helfen. 18 East Chicago Ave., im Saloon. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 5762 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können; kleine Familie. 1009 East 59. Str., Flat 1.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; muß zu Hause schlafen. Nachzufragen: 1541 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin, bei Arbeiter. 1869 N. Seeley Ave.

Verlangt: Mädchen, gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 358 Roscoe, Ecke Robey Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen oder Frau, beim nähen zu helfen, in Privatfamilie; Tagarbeit. 1728 Belmont Ave., 3. Flat.

Verlangt: Köchin. 1841 N. Clark Str.

Verlangt: Köchin, sofort; stetige Stellung; guter Lohn. 1195—1197 Blue Island Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit: Drei in Familie. Heimann, 1847 Arlington Place.

Verlangt: Zweites Mädchen; muß englisch sprechen. 4714 Grand Boul., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen, zur Aushilfe, oder eins für allgemeine Hausarbeit. 345 West 60. Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, für Hausarbeit; $5.00 die Woche. 554 Armitage Ave.

Verlangt: Deutsche Köchin, sofort. 188 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen, Geschirr im Restaurant zu waschen; $5.00 die Woche, nebst Zimmer. 361 East Chicago Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß englisch verstehen.— 718 Pratt Ave., Rogers Park. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 580 Nord Robey Straße. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1911 Deming Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4827 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 4931 Prairie Avenue, 1. oder 2. Flat.

Verlangt: Eine erfahrene Kinderfrau für 2½-jähriges Kind. 175 Lake View Av., 3. Flat.

Verlangt: Köchin in Privatfamilie, $7. 4448 Drexel Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 3026 Indiana Ave. dofr

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Kinder. 2835 Wallace Str., Store.

Verlangt: Deutsche Frau zum waschen und bügeln am Dienstag, in Privatfamilie. Dauernder Platz. Moll, 640 Ost 46. Place.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $6.00. 1045 Winthrop Avenue.

Verlangt: Kindermädchen, um zwei Kinder von 5 und 7 Jahren zu beaufsichtigen; Empfehlungen verlangt. Anzufragen 213 Ost 48. Str., zwischen Woodlawn und Greenwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, „Upstairs"-Arbeit nur einen Tag in der Woche. Anzufragen 213 Ost 48. Str., zwischen Woodlawn und Greenwood Ave.

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen für 1½-jähriges Mädchen. 5420 Prairie Avenue, 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien, guter Lohn; 6-Zimmer Flat. 5420 Prairie Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Restaurant, muß da schlafen. 335 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. 3621 S. Halsted Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4833 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 531 Ost 44. Str., nahe Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen, gewöhnliche Hausarbeit. 1286 Milwaukee Ave., in Office.

Verlangt: Gute Waschfrau. 1846 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau oder ein frisch eingewandertes Mädchen für leichte Hausarbeit. 1846 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsche Frau für Wäsche ins Haus zu nehmen. 911 Otto Str., hinten.

Verlangt: Sofort ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 390 Ost North Avenue. Putzgeschäft.

Verlangt: Ehrliche und zuverlässige Frau als thätige Haushälterin, gute einfache Köchin, in Familie von drei Erwachsenen; freundliches Vorstadt-Heim; bester Lohn. Adressire Box 715, Glen Ellyn, Illinois. dosa

Verlangt: Zweite Köchin an der Range zu helfen. Jeden zweiten Sonntag frei. $7 die Woche. Eisners, 130 Süd Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, Gäste zu bedienen. Erfahrung nicht nöthig. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 572 West Huron Str.

Verlangt: Eine Frau zum Geschirrwaschen in Restaurant. 562 Lincoln Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. — 50 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Köchin in erster Klasse Restaurant. Bezahle $15, Board und Zimmer für richtige Person. Muß gut kochen können. Dauernde Stellung. Sofort nachzufragen im Café Liederman, 211 W. 12. Straße. dofrsa

Verlangt: Familie in Vorstadt sucht starke Frau für allgemeine Arbeit. Guter Lohn, gutes Heim und dauernde Stellung für richtige Person. Nachzufragen bei John C. Gorman, 186 Fifth Ave., 6. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2284 West Hermitage Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Hausarbeit, guter Lohn. 3710 Grand Blvd.

Verlangt: Ein erfahrenes Kindermädchen, das auch Willens ist bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Guter Lohn und beste Behandlung zugesichert. Empfehlungen verlangt. 665 East 48. Str., 2. Flat. midofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 1856 E. Ravenswood Park. midofr

Verlangt: Eine gute Frau für Hausarbeit; muß englisch und deutsch sprechen. 22 Tell Place. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1563 West 12. Str. mido

Verlangt: Waschfrau sofort, für Wäsche außer dem Hause. 660 N. Oakley Ave., Ecke Potomac, eine Treppe. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Referenzen verlangt.— Lohn $6. 1119 Lunt Ave., Rogers Park. mido

Verlangt: Mädchen für Küche und Hausarbeit. $5 die Woche. 2281 N. Clark Str. midofrsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1134 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Zweites Mädchen, das willens ist, zwei laufende Kinder aufpassen zu helfen. 4857 Forrestville Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei; Empfehlungen verlangt. 329 Oakwood Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5.00 die Woche. Nachzufragen im Store; 318 Grand Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 21 Crilly Court. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 1728 Kenmore Ave. —sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 263 Seminary Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4434 St. Lawrence Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen, und eine Frau für Hausarbeit. 720 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; muß englisch sprechen. Nachzufragen: 1474 Roscoe Str., nahe Halsted Str., 1. Floor. dosa

Verlangt: Deutsche Köchin, $10 die Woche. 6109 Wentworth Ave.

Verlangt: Alleinstehender Geschäftsmann, 55 Jahre alt, sucht kinderlose Haushälterin, 45—60 Jahre, die ein stetiges, gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Persönlich nachzufragen oder schriftlich bis Freitag 9 Uhr: S. C. Porada, 2145 West Harrison Str.

Verlangt: Eine deutsch-ungarische Köchin. Rubenstein's Restaurant, 446 S. Halsted Str.

Verlangt: Gute Köchin für Business-Lunch; keine Sonntagarbeit. 165 East Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 277 Sheffield Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hoher Lohn, gutes Heim. 5319 Michigan Ave., 3. Floor.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen und Frauen finden immer Plätze für alle Arbeiten; Privat-, Geschäftshäuser und Sommerresorts; kostenlos; gute Haushälterinnenstellen immer auf der Liste. Strelow, ältestes deutsches Stellenvermittelungs-Bureau, jetzt 122 La Salle Str., Z. 5. Telephon: Main 2717. 16mai,dosadi,1m

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 1205 Belmont Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1907 Deming Place, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 661 Sedgwick Straße.

Verlangt: Ein starkes Mädchen; muß zuhause schlafen. 730 Southport Ave. Bäckerei. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau als Köchin. $6 die Woche. Luna Park Exchange, 5212 Halsted Straße. dofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Baby zu besorgen. 1504 Waveland Avenue.

Verlangt: Zwei Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4339 Grand Boulevard. mido

Verlangt: Ein Kindermädchen, sofort. Frisch, 338 Marshfield Ave. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1736 Wrightwood Ave., nahe N. Clark Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — amerikanische Familie, Erfahrung nicht nothwendig. 3441 Wabash Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit und Gardinen-Wäsche. 351 State Str. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $7. Hotel Washtenaw, North Ave. und Washtenaw Ave. mido

Verlangt: Ein gebildetes Mädchen für Kind und leichte Hausarbeit. 37 Roslyn Place, 1. Flat. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit. 718 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen, eines als Köchin, eines für allgemeine Hausarbeit. 435 Evanston Ave., nahe Roscoe. dimidofr

Verlangt: Zweites Mädchen. Mrs. H. M. Marx, 3434 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Aeltere Frau für kleine Familie. Vorort Chicagos, gutes Heim und Lohn. Adr.: D. 364 Abendpost. dimidofr

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit und bei drei Kindern mitzuhelfen, muß prima Empfehlungen haben. Lohn $6.00. 1938 Arlington Place.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, eigenes Zimmer, guter Lohn. 1734 Humboldt Blvd. 14mailwX

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 106 E. North Ave. dimido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges, deutsches Ehepaar, kinderlos, in Küche und Wirthschaft erfahren, sucht Stellung; auch außerhalb. Adr.: U. 776, Abendpost. dosaso

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und reinigen. Bitte vorzusprechen: 4242 Wentworth Avenue, oben, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht stetige Arbeit als Kleidermacherin oder sonstige Näharbeit. H. Schnell, 36 Cass Str.

Gesucht: Oesterreicherin wünscht Tage für Waschen und Bügeln; geht auch in Privathäuser kochen; besitzt Empfehlungen. Rasche, 406 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. 452 Clybourn Avenue.

Gesucht: Saubere deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Stroebel, 469 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz. 829 West 21. Place.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 53 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 161 Dayton Str.

Gesucht: Starkes ungarisches Mädchen, spricht slavisch, wünscht in Privat-Familie Beschäftigung. Ungarische Familie vorgezogen. Bitte vorzusprechen. Brown, 329 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, Schneiderin, sucht Platz bei Kleidermacherin. 1239 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht stetige Arbeit im Haus oder zum Geschirrwaschen. Bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. 343 Fulton Straße, Basement.

Gesucht: Zwei junge Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 4948 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes, 17 Jahre altes Mädchen wünscht Stelle, bei der Hausarbeit zu helfen, sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Persönlich vorzusprechen. 4819 Laflin Str., hinten, oben.

Gesucht: Aeltere Frau sucht bessere Stelle als Haushälterin. 87 Hudson Ave.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen. 90 East Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, gute Köchin, mit einem Kinde, sucht Stelle. 253 East Huron Str.

Gesucht: Alleinstehende, anständige Frau sucht Stelle als Haushälterin; geht auch zu Wöchnerinnen. 147 East Indiana Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in der Nähe. Selber vorzusprechen, 238 Vine Str., unten.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus und Reinmachplätze. 218 Vine Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau wünscht von 9 bis 5 Uhr Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 161 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Anständiges 14-jähriges Mädchen sucht Stelle bei Kindern und für leichte Hausarbeit. — Mrs. Carl Kugler, 192 Blackhawk Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 13 Howe Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen, ohne bügeln. 343 Cleveland Ave. dofr

Gesucht: Frau wünscht Arbeit zum Waschen und Reinmachen. 33 W. Belmont Ave., 1. Floor, hinten. mido

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —

auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen..............................
A. Frend,
85 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephone 5059 Central. Ma*X

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen. Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt.
$30 zahlt $4.25; $50 zahlt $6.75; $75 zahlt $10.00
$40 zahlt $5.50; $60 zahlt $8.00; $100 zahlt $13.00
Lang etablirt, spreche vor. Oeffentlicher Notar. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 22mz*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander, der Wohnungs-Ausstatter, 2010—12 Wabash Avenue.

Der einzige Original-Laden seiner Art.

$15,000 Baargeld sicherten uns eine große Partie von Möbeln, Mustern von drei der größten Fabrikanten, bestehend aus Dressers, Sideboards, Combination Bücherschränken, Center Tischen, Ausziehtischen, Bibliothek-Tischen, Eisenbettstellen, thatsächlich alles, um das Heim angenehm zu machen.

Um schnell damit zu räumen, beschlossen wir sie zu einem Viertel ihres Werthes loszuschlagen.

Denkt, was Ihr sparen könnt, wenn Ihr von uns kauft. — Die nachstehenden Preise sollten Euch mehr als überzeugen:

485 Rugs, 9x12, $1.69. 897 Carpets, von $1.25 bis $3.50. 760 Eisenbettstellen, 49c. 225 Eisen-Springs, 65c. 125 Cotton-Top Matratzen, 45c. 600 Kopfkissen, 25c. 300 Küchenstühle. 25c. 400 Eßzimmerstühle, 50c. 150 Küchentische, 50c. 135 3-Stück Parlor Sets, $8.50. 185 Couches, $1.98.

Außerdem bieten wir die folgenden leichten Bedingungen:

$15	Werth von Möbel,	Zahlungen	25c.
$25	Werth von Möbel,	Zahlungen	50c.
$75	Werth von Möbel,	Zahlungen	$1.00.
$100	Werth von Möbel,	Zahlungen	$1.25.
$150	Werth von Möbel,	Zahlungen	$1.75.

Dies ist die Gelegenheit einer Lebenszeit. Deshalb versäumt sie nicht. Wir geben Euch auch eine geschriebene Garantie, daß im Falle von Krankheit oder Arbeitslosigkeit keine Zahlung verlangt wird.

Alexander, der Wohnungs-Ausstatter, 2010—12 Wabash Avenue. 19aplmX

Feine Möbel einer hochfein eingerichteten Residenz (14 Zimmer) müssen sofort wegen Veränderung im Geschäft, zu irgend einem Preise verschleudert werden. Prachtvolles Bibliothek-Set, Mahagoni und Leder, kostete $250. Elegantes Parlor-Set, prachtvolle Rugs, türkische Ledercouch und Schaukelstühle, Parlor-, Bibliothek- und Speisetisch, Buffet, Marmorpedestal und Statue, Gemälde in Oel und Pastelle, Portieren, Gardinen, Uhren, Divan, römische und japanische kunstgeschnitzte Stühle in Mahagoni und Eichen, Messingbetten mit Sprungfedern und Haarmatratze, Chiffoniers und Dressers in Birdseye-Maple, Mahagoni und Oak, Upright Mahagoni Piano, Nähmaschine, viele andere Sachen, manche absolut noch nicht gebraucht, genau wie neu und hochfein. Kommt Tag oder Abends bis 9 Uhr, sofort. 643 Fullerton Blvd., zwischen Clark u. Halsted. 10mailw

—Auktion-Verkauf!—
Morgen um 10 Uhr Vorm. verkaufen wir eine große Partie von nicht abgeholten Lagerhaus-Artikeln, bestehend aus Möbeln, Rugs und allerhand Haushaltungsartikel, in unserem Verkaufsraum, 540 Sheffield Ave. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Billig, Möbel und Kücheneinrichtung. 225 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Neue Colonial Parlormöbel, billig. 1219 West North Ave.

Zu verkaufen: Breite, eiserne Bettstelle, wegen Umzugs billig. 25 Mohawk Str., oben.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dame verschleudert hübsches Piano. 785 Robey Str., nahe Milwaukee und North Ave.

Großer Spezialverkauf von Pianos! Ich kann sie nicht gerade verschenken; aber bringt Baargeld mit und seht, was Ihr kaufen könnt. Killeem, 1493 Milwaukee Ave.

Altes Piano und Mandoline billig zu verkaufen. 309 Ost 24. Str., Basement.

Elegante neue und gebrauchte Pianos von $50.00 aufwärts; leichte Abzahlungen, bei Aug. Groß, 590—594 Wells Straße, nahe North Ave. 7maidiodsafon1m

$65 kaufen elegantes $350 Upright Piano; Baar oder Zeit. 629 Larrabee Str., nahe Center. mido

$100 kaufen gebrauchtes Steinway und $110—$200 für Cable, sogut wie neu. 13mai*X
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave.

Verlasse die Stadt, $400 Upright Piano zu $70, wenn gleich genommen. 391 Lincoln Ave. 10mailw

Prachtvolles Upright Mahagoni Piano, fast neu, muß verschleudern, macht Offerte. 643 Fullerton Blvd., zwischen Clark und Halsted Str. 10mailw

Zu verkaufen: 1 Original Chase Piano in Mahagoni, muß für Storage verkauft werden. 157 West Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 4mailmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes schwarzes Ablieferungs-Pferd, billig. 3236 Wall Str.

Zu verkaufen: 3000 Pfd. Gespann Pferde, Geschirr, Wagen, stetige Arbeit. 941 Grand Av.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 870 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein sechs Jahre altes Pferd, gesund; verwendbar zu irgend einer Arbeit. 64 Cleveland Ave., Meat Market.

Zu verkaufen: Frommer 800 Pfd. schwerer Pony, Gummireifen „Runabout" und Geschirr, $135. 607 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Junge schwere Zugpferde. 1057 S. Lincoln Straße.

Zu verkaufen: Hübsch gezeichneter weißer Collie Puppy; drei Monate alt. 607 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Pferd und Buggy, zweisitziges Family Top Surrey, billig. 186 Humboldt Blvd. midofr

Zu verkaufen: 5 Scheiben Stationswagen, fein gepolstert, mit Deichsel und Scheere, $150, kostete $800. 304 West Monroe Straße. sodido

Zu verkaufen: St. Bernhard Puppy, 8 Wochen alt, für $50, werth $150. 433 Milwaukee Ave. mi11,13,16,18

Verlangt: Team. Chicago Ave. und Halsted Str. Karthauser. 13mailw

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zugpferde, DrivingPferde und solche für irgend ein Geschäft, auch Farm-Stuten, von $35 aufwärts. Probezeit gegeben mit Garantie. J. Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 22mz3mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Julius Bender
Chicagoer Hauptquartier für
Store Fixtures.
Allgemeiner Laden und Verkaufsraum: 230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria Str. Telephon: Monroe 1712.
Spezieller Frühjahrs-Verkauf.
1000 Waggonladungen von gebrauchten Store- und Office-Fixtures für irgend ein Geschäft zu den niedrigsten Preisen.
Wir fabriziren neue Fixtures auf kurze Notiz. Abschätzungen und Pläne frei.
Auf Abzahlung geliefert.
Zufriedenheit garantirt.
Julius Bender
230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria. Sep*X

Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Avenue,
nahe Halsted Straße,
verkauft alle Sorten von Laden-Einrichtungen, als Grocery-, Butcher-, Bäcker-, Schneider- und Drugstores etc., etc., zu dem allerbilligsten Preise. Ehe Ihr kauft, sprecht bei mir vor. 10dz*X

Chas Bender, 127—129—131 Wells Str.
Phone 1442 North.
Spezial-Verkauf an Store-Fixtures. Wir haben alles was zur Einrichtung von Groceries und Markets, Apotheken, Confectioneries, Zigarrenläden, Dry Goods, Herrenausstattungswaarenläden, Putzwaarenläden, Juwelierläden, Restaurants und Eiscream Parlors nöthig ist. 9mzjsondidoom

—Bekanntmachung!—
Zu verkaufen: Sehr gute getragene Herrenkleider, fast neu, von den ersten feinsten Herrschaften, in allen Farben und Größen, zu enorm billigen Preisen. Als Anzüge, Hosen, Westen, einzelne Jackets, Ueberzieher in großer Auswahl.
Gute, feine wollene getragene Herren-Garderoben werden angekauft. Schacht,
7maidiodsalm 289 N. Noble Str., nahe Erie.

Zu verkaufen: Eine vollständige Einrichtung für Saloon, besonders guter Pooltisch, alles so gut wie neu. Sofort genommen $290, werth das Dreifache. Sehts an. Fragt Morgens 9, 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Cottrell Stop Cylinder Presse; Front Delivery; Bed 28x36; 6 Rollers; sehr gut für Eine Farbe oder Dreifarben-Arbeit; nur einige Monate gebraucht, $1400 baar, kostete $2400. 85 Market Straße. sodido

Zu verkaufen: Bäckerei-Geräthe, Store-Einrichtung, $80. Adr.: O. T. 132, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Hubbard Backofen, zum Fortnehmen, und Werkzeuge. Schaefers, 1286 West North Ave. mido

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung mit Store-Fixtures. 90 Keenon Str. mido

Zu verkaufen: 2 Teigmixer, ein Bäckerwagen und ein 30 Gallonen Steam-Kupferkessel im guten Zustand für ein Drittel ihrer Kostenpreise. 433 Milwaukee Ave. mi11—21

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten, Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten einmal besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22fb,dosondi*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliche Cottage; gute Hochbahn- und Car-Verbindung, $10. 1028 Lincoln Ave., hinten. dofr

Zu vermiethen: Store. 1926 Lincoln Ave., nahe Montrose Blvd. Nachzufragen 1800 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Eckladen neben Market, billige Miethe, Nordseite. Adr.: U. 778 Abendpost. dosa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Deutsche Frau wünscht ledigen Mann als Roomer; $1.50 die Woche; schönes Heim. 2806 Groveland Ave., Flat 7. dosa

Zu vermiethen: Helles Zimmer, Dampfheizung, Telephon, Badezimmer, Expreß-Verbindung. 1634 Melrose Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Helles schönes Zimmer nahe Fullerton Expreß Station, an Herrn. Field, 601 Burling Straße, 3. Flat.

Männer finden Kost und Logis, privat. Guth, 126 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer an Herrn, auch mit Board, wenn gewünscht, bei Wittwe. — 208 Center Straße.

Deutsche Familie wünscht Roomers oder Boarders. 108 High Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.25 die Woche, nebst Kochgeräthen. 26 Aberdeen Str. 16mai,tX,1m

Verlangt: Deutsche Frau sucht Boarders. $4.00 die Woche. 218 Vine Str., hinten.

Deutsche Frau wünscht ledigen Mann als Roomer. $1.50 die Woche, schönes Heim. 2806 Groveland Avenue, Flat 7.

Zu vermiethen: Vollkommen eingerichtete Küche und großes schönes Schlafzimmer. 389 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 10mailw

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer, $2 per Woche. 87 Market Str., nahe Madison Str. 11mi, 1wX

Zu vermiethen: Erster Klasse Zimmer mit oder ohne Kost. 820—822 N. Park Ave., gegenüber Lincoln Park. 10mi1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer und Kost an der Südseite. Preisangabe. Adr.: Z. 901 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Wohnung, Ofenheizung, nicht über $18, Nordseite, keine Kinder. Mrs. Sch., 462 Wells Straße, Store.

Junger Mann ohne Anhang sucht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Dame oder junger Wittwe. Nordseite. Otto, 117 Wells Str., Drugstore.

Junger anständiger Mann mit fester Stellung sucht Zimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: Z. 957 Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht: Vier Zimmer, kleine Familie; Nordseite, Keller, 325 Center Str.

Zu miethen gesucht: Nordseite, Wohnung von 3 bis 4 Zimmern. Adr.: Emil Kräußlich, 332 Ost North Avenue. dimido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. Au*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Grundeigenthums-Darlehen zu 6% ohne Kommission oder Anwaltsgebühren. Peter Van Vlissingen, vierter Floor, 172 Ost Washington Str., Ecke Fifth Avenue. 20ap*X

Privat-Mann sucht $3000 zu leihen auf gutes bebautes Grundeigenthum ohne Kommission 3—5 Jahre. „Title garantees". Adr. S 877 Abendpost. mido

Zu leihen gesucht: $500 als erste Hypothek auf etwa 4-fache Sicherheit. Adr.: Z. 908 Abendpost.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja*X

Erste Hypotheken zu verkaufen: Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 20jasadido*

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 2ap*X

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 2js*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die Behördlich privilegirten und diplomirten Aeltesten Englischen Sprach-Institute Chicagos. Zentrale: 263 E. North Ave., Ecke Larrabee (Bankgebäude). Geöffnet: Vorm. 9 bis Abends 10 Uhr. Sonntags 10—12. Für Damen und Herren. Eintritt durch ganz neue, von allen Autoritäten anerkannte Einrichtung jederzeit ermöglicht. Zweig-Lehrinstitute: Downtown, Westseite und Südseite. Sämmtliche Lokale elektrisch ventilirt und beleuchtet.—Wir zahlen $1000 Belohnung für den Nachweis, daß unsere Erfolge: Perfekt Leicht und Schnellstens Englisch sprechen, schreiben und lesen zu lehren in Amerika übertroffen oder parallisirt, oder unsere Preise u. Bedingungen — gewissenhafter, erfolgreicher Unterricht vorausgesetzt— wo anders geboten werden können. 126 Schüler absolvirten in 36 Abendlektionen, zwei bis acht Stunden wöchentlich im April. Preise von 75 Cents wöchentlich. Acht Stunden! Bezahlung nach erfolgreicher Beendigung des betr. Kursus gern gestattet. Fortbildungsunterricht Sommer und Winter vollkommen kostenfrei. Zwanglose Lokalbesichtigung u. freie Probelektionen nach Wunsch, sowie Schülerlisten, Prospekt und Quartalsberichte. — Dr. P. F. Compart, Superintendent. Dr. Douglas und Dr. Whitman, Assistenten. Alle, obgleich geborene Amerikaner sprechen genügend Deutsch. tX,31mai

=Die Deutsch-Amerikanischen Privat-Schulen= Größten, ältesten, nach wie vor Ersten u. Besuchtesten in Chicago; mehrfach diplomirt u. behördlich genehmigt. Wir leisten jede Garantie für d. perfekte Erlernung d. engl. Sprache in kürzester Zeit. Preise zu 50 Cents wöchentl. (6 Stunden!). Vergleichen Sie uns. „Lehrmethoden u. Bedingungen" vor Ihrer Entscheidung! „Keine" Ausdeutung Unerfahrener durch ungehörige bindende Vorausbezahlungen, Stellenvermittelungen und völlig nutzlosen Klassenunterricht. Irrthümer sind somit völlig ausgeschlossen. Auskunft u. Kataloge frei. Tags u. Abends, auch Sonntags. Wir eröffnen am 15. Mai uns. zweite Schule (Downtown) u. erbitten jetzt alle Anmeldungen an: Prof. John Siebe u. Dr. J. G. Cambridge, Mgrs., Schulgebäude 373 Larrabee Str., dicht an North Ave. und Hochbahnstation. 21apsondolm

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. N. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Klavierstunden, erfolgreiche Methode, Anfänger erhalten besondere Aufmerksamkeit. 268 Fremont Straße. dofrsa

Gründlicher Piano-, Violin-, Mandolin-, Zither- und Guitarre-Unterricht, 50c; Instrumente geliehen; Pianos frei zum Ueben; großer Erfolg. 563 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. 18apr,dosafondi,1m

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen in möglichst kurzer Zeit wirklich und recht sprechen. Moderne praktische Konversationsmethode und Grammatik. Kein nutzloser Klassenunterricht, keine bauernfängerische Marktschreierei. Probestunde frei. Samstag Nachmittag freier Konversationszirkel. Anfänger sowohl als vorgeschrittene Schüler unter erfolgreicher Instruktion. J. F. Heathcourt, 492 N. Clark St. 8mai,1mtX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein fleißiger, rüstiger, gutmüthiger Mann, 51 Jahre alt, ganz alleinstehend, ohne Kinder, mit zweitausend Dollars Vermögen, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin aus dem Arbeiterstande, nicht unter 40 Jahre alt; ohne Kinder und alleinstehend Bedingung; nur ernstmeinende Personen wollen sich melden; Agenten verbeten; um Angabe des Alters und der Verhältnisse wird höflichst ersucht. Adr.: Z. 949, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger, strebsamer, ordentlicher Mann, Handwerker, 27 Jahre, wünscht Bekanntschaft eines jungen, netten Mädchens, zwecks Heirath. Etwas Vermögen oder Erspartes erwünscht, aber Nebensache. Nur ernstgemeinte Briefe, womöglich mit letzter Photographie werden erbeten unter Adresse Z. 910 Abendpost bis Sonnabend.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave., Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11my*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Krankheit für $500 eine gute Store-Bäckerei, tägliche Einnahme $20. Adr.: U. 758, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei, $500 wöchentlicher Umsatz, wegen Zurückziehen vom Geschäft. 433 Milwaukee Avenue. dosamo

Zu verkaufen: Country Hotel mit Picnic-Platz, kleiner Tanzhalle und Saloon. Eishaus, 100 Tonnen Vorrath, gutes Wasser, 5 Acres Land, guter Garten, Hühnerzucht. Separates Wohnhaus mit oder ohne Einrichtung, eine Meile südlich von Willow Springs, Township Palos, höchst gelegenes Land. Wird krankheitshalber verkauft, $11,000. $5000 baar, Rest 5 bis 10 Jahre Zeitzahlung, 5 Prozent Zinsen. Bei vollständiger Baarzahlung liberaler Rabatt. Näheres Hotel Weber, Willow Springs, Ill. dofr

Zu verkaufen: Lang etablirte Bäckerei. 100 Canalport Ave. dofr

$395 kaufen feinen Eck-Grocery-, Confectionery-, Zigarren- und Tabak-Store, wegen Krankheit; vier nette Zimmer; Miethe $15. 838 West 65. Str.

Zu verkaufen: Ein 28-Zimmer Roominghaus, besetzt mit guten Roomers. Feine Geldanlage, ein Bargain, wenn sofort genommen. 478 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Der bestzahlende Meat-Market der Nordseite, ein Bargain, wenn sofort genommen. Wegen Näherem vorzusprechen beim Eigenthümer, 40 Fletcher Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Eine feine Bäckerei, gutes Store-Geschäft, $60 täglich, mit Pferd und Wagen, und Lunch-Room. Mrs. F. C. Rigg, 184 Ost North Ave. dofr

Zu verkaufen: Delikatessen, Bäckerei, Confectionery, Zigarren, gutes Waarenlager, $13 Miethe, 3 Wohnzimmer; Bäckergeschäft bezahlt für die Ausgaben; bin krank, über zwei Jahre hier; gute Gelegenheit wenn sofort genommen. 727 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei, sehr billig. 798 N. Halsted Str.

$285 kaufen best gelegenen lang etablirten Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Tabak-Store, billig für das Doppelte, theilweise auf Abzahlung, keine Konkurrenz, großer Vorrath, feine Einrichtung, Miethe $15 mit Wohnung. Nachzufr. 1—5 Uhr. 948 Spaulding Ave., zw. North und Armitage Ave. dofr

$750 kaufen 20 Zimmer Rooming und Boarding-House, Einkommen $500 per Monat, leichte Abzahlungen. Dampfheizung, lange Lease. Adr.: Z. 909 Abendpost.

$275 für einen hübschen leichten Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Confectionery-Store; vier elegante Zimmer und Bad; $20 Miethe; muß sofort verkauft werden. 360 Armitage Ave., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Feiner Delikatessen-, leichter Grocery-, Bäckerei-, Candy-Store, billig; Goldmine für Wittwe oder kleine Familie; gutes Geschäft; Probe gegeben; Eigenthümer hat Stadtanstellung; 2 Zimmer mit Store; niedrige Miethe. 267 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Gut etablirte Eck-Grocery, wegen Krankheit des Eigenthümers; gute Wohnzimmer, Furnace und Heißwasser-Heizung. J. Rudnick, 3701 S. Lincoln Str. dofrsasonmodi

Zu verkaufen: Offizielle Zeitungsroute. Adr.: S. 971, Abendpost.

Zu verkaufen: Milchrunde. 1431 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Bäcker-, Butcherstores von $250 bis $2500. Kommt, sehts an. Fragt Morgens 9 Uhr, 294 Clybourn Ave.

Wer schnell gute Geschäfte jeder Art kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9, 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, downtown, seit langen Jahren in bestem Gange, eigene Fixtures und Lease, billige Miethe, ungefähr $1500 Stock, neue Lizens bezahlt, muß wegen Krankheit und Country-Geschäft billig verkaufen. Nur Jemand, der mindestens $3000 hat, braucht zu antworten. Adr.: S. 812, Abendpost. modidosa

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, erster Klasse 5c Theater an Nordwestseite. Adr.: D. 360 Abendpost. dido

Zu vermiethen: Grocery-Store. 20 Jahre ein gutes Geschäft darin betrieben. 111 Canalport Ave. 11mi,sasondidosamomi

Zu verkaufen: Gutgehender Cash Grocery Store, mit Pferd und Wagen. 2074 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Schuhladen, gute Lage. Kommt und findet Näheres aus. 5733 Montrose Blvd., Ecke Paulina Str. midofrsa

Zu verkaufen: Barber-Shop, billig, muß sofort verkaufen. 395 W. Ravenswood Park, nahe Belmont Avenue. mido

Zu verkaufen: Kaffee- und Thee-Store mit Pferd und Wagen und Route. Gute Gelegenheit für junge Leute, muß Umstände halber für den halben Preis verkauft werden. 731 Larrabee Straße. midofrsa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, Südseite, brieflich. F. B., c. of Drugstore 5100 Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Gutzahlende Bäckerei, feine Geschäftslage. 966 N. Halsted Str. midofrsa

Jewelry und Floriststore billig zu verkaufen wegen Abreise nach Deutschland. Nachzufragen 5422 Halsted Straße. dimido

Zu verkaufen: Gute Storebäckerei. Kein Basement. 1369 West Harrison Straße. —sa

Zu verkaufen: Guter Hosenshop. 306 Noble Str. dimido

Zu verkaufen: Eine Eck-Wirthschaft, unabhängig von der Brauerei, mit langer Lease und neuer Lizens. 59 South Desplaines Str. 11mai,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$250 kaufen halbes Interesse in altem Geschäft, $60 Reingewinn die Woche. Muß englisch sprechen. 155 Washington Str., Zimmer 15.

Profit über 100 Proz.! Herr oder Dame kann mit $500 bis $1000 Theilhaber eines reellen, großen Unternehmens werden; Geld wird sicher gestellt. Jeder sichert sich gute selbständige Stellung. Adr.: Z. 985 Abendpost.

Verlangt: Unverheiratheter Mann mit $400 als Partner für sehr rentables Geschäft. Das Kapital kann in einem Jahr mehr wie verdoppelt werden. Reflektirende adressiren: S. 898, Abendpost. 11mai,1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lina, bitte kehre zurück. Gottlieb.

Alle Arten Carpenterarbeit, Hausreparaturen und Screens. 933 George Straße.

Aerztlicher Direktor für neue Versicherungs-Gesellschaft; gute Gelegenheit; muß für $500 Aktien nehmen. Adr.: U. 764, Abendpost.

Klavierstimmen, $1.20 für neue Kundschaft. Langjähr. Erfahrung. Zufried. garant. Tel. White 1202. 14maidiodsalm

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 566 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mz,sasodido*

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Pläne zum Bauen irgend eines Gebäudes, ebenso Geld geliehen zum Bauen, wie es Euch paßt auf bezahlten Lotten. Zimmer 620, 125 La Salle Str. 15mai,1mX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Testamente, Beglaubigungen, Vollmachten nach Europa, Korrespondenzen, deutsch oder englisch. Zuverlässig und prompt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags, 330 Mohawk Straße. 18ok*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mrs. Reb, 484 N. Clark Str., Erster Klasse Hebamme, absolvirte die Pariser Universität. Ertheilt Rath und Hilfe. 25-jährige Praxis. 13mai,1mtX

Mrs. Bing, Hebamme. 328 East North Ave. Ertheilt Rath und Hilfe. 1mai,1mX

Herta Faustmann, 1129 West 12. Str., Hebamme, ertheilt Rath und Hilfe. 21.aplmX

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 18aplmX

Hebamme Frau Zergler, 546 Washington Blvd., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Madame gewesen. Ertheilt Rath und Hilfe. 9aplmX

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Str. 8mz*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Große dänische Dogge; der Wiederbringer erhält gute Belohnung. 80 Dayton Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Billig, 80 Acker Farm mit neuem Haus, Pferd, Wagen usw.; leichte Bedingungen. Keine Agenten. Zu erfragen: Marlborough, Mich., Box 177, Lake County. dofrsaso

Zu verkaufen: Sprecht bei mir vor wegen den 80 Acres Michigan Farmen, welche ich für $3700 verkaufe. Ihr werdet sicher etwas Gutes hören, das für Euch von Interesse ist, gute schwarze gemischte Lehmerde; es sind Bargains. Hallmann, 612, 175 Dearborn Straße. dofrsa

Zu verkaufen: 80 Acres Michigan Farm, 30 unter Pflug, Rest Weide und Holzland, 4-Zimmer Haus und Stallung; Zwangsverkaufspreis $1000. Hallmann, 612, 175 Dearborn Str. dofrsa

Zu verkaufen: $800 ist alles, was für diese Michigan Farm von 21 Acres verlangt wird, 14 Acres geklärt, 5-Zimmer Haus, Stallung, Hühnerhaus, ganz umzäunt, an Hard Gravel Road, Post täglich abgeliefert, 3 Meilen von der Stadt; dies ist ein Bargain. Hallmann, Zimmer 612, 175 Dearborn Straße. dofrsa

Virginia Farm zu verkaufen, 150 Acres. Näheres unter Adresse B. 284 Abendpost. 3maiimX

Nordseite.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Colonial Residenz, große Lot, massive Porch, feine Lage, Hochbahn, Eisenbahn und elektrische Cars, gebaut vom bestem Material, $3,800, eines für $3,200. Heißwasser-Heizung; ein anderes für $2,100 und massives Steingebäude für $3,800. Leichte Bedingungen. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave. Geld vorgestreckt zum Bauen, ohne Kommission. midofr

Großes Investment! $1000 Anzahlung; Gebäude mit drei 6 Zimmer Wohnungen, Toilets, Gas; bringt jährlich $528 Miethe, Preis nur $3,750; nahe der Schiller Str. und Division Str.-Hochbahnstation gelegen.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —
midosa

Bargain! Elegantes dreistöck. Brick-Gebäude, erst vor einem Jahre gebaut, hohes Basement, cementirter Fußboden, ein Furnace, auf großer Baustelle, drei 6 Zimmer Wohnungen mit den neuesten Verbesserungen, Miethe $900. Oestlich von Lincoln Ave., Lake View. Preis $8,750.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —
midosa

Zu verkaufen: Bargains in leeren Lotten, nahe der Southport Ave.-Hochbahnstation; 30-Fuß Lot an Roscoe Str., nahe Southport Ave., $1050; 30-Fuß Lot an Newport Ave., nahe Southport, $1275; 30-Fuß Lot an Southport, $1500; 30-Fuß Lot an Addison Ave., $1800; 30-Fuß Lot an Bosworth Ave., $1400; 37½-Fuß Lot an Janssen Ave., $1600. Nachzufragen: John Bobel's neuer Office, 969 Southport Ave. dofr

Zu verkaufen: Große Bargains, verlasse die Stadt; 2stöck. Framehaus, Brick-Basement; 5-, 6- und 4-Zimmer Flats; Furnace im ersten Flat; alle Verbesserungen; Preis $4900; School Str., zwei Blocks von der neuen Hochbahn-Station. Nachzufragen: John Bobel's neuer Office, 969 Southport Ave. dofrsa

Es wird Euch nicht leid thun, wenn Ihr nach Ravenswood hinaus kommt und unsere hübschen, modernen Cottages besichtigt; $100 Baar, $10 den Monat; 2-Flat-Gebäude, $400 Baar, $18 monatlich. Nehmt Lincoln Ave.-Car bis Foster Ave. J. D. Engelbrecht, Foster Ave., drei Blocks östlich bis Oakley Ave.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Frame-Cottage an Bissell Str., nahe Willow, Preis $2200. August Torpe, 147 E. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 1737 Sherman Place, ½ Block westlich von Clark Str., 2stöck. Wohnhaus, $3000 Anzahlung, Rest Mortgage. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. dofrsaso

Zu verkaufen: Ausgezeichnetes modernes 3-stöckiges Brick- und Steingebäude, mit drei 6-Zimmer und drei 4-Zimmer Wohnungen. Lot 37x125, an Wellington Ave., nahe Sheffield Ave. Preis $12,500. August Torpe, 147 E. North Ave. Alleiniger Agent. dofrsa

Zu vertauschen: Für Südseite bebautes Grundeigenthum, nahe Südseite-Hochbahnstation, nicht höher als $5000, eine schöne moderne 5-Zimmer Brick-Cottage nebst 4-Zimmer Frame-Cottage hinten, an Ashland Ave., nahe Fullerton Ave. August Torpe, 147 E. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schönes 2stöck. Brick-Gebäude, mit zwei 5-Zimmer-Wohnungen, $600 erste Anzahlung, Rest auf Abzahlung. Preis $3300. Grundstück ist 579 Orleans Str. August Torpe, 147 E. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Moderne 8-Zimmer-Cottage, Seminary Ave., nahe Belden Ave., leichte Bedingungen. Preis $3500. August Torpe, 147 E. North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, schönes 8-Zimmer modernes Framehaus, arrangirt für zwei Familien. 910 Wolfram Str. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges 12-Zimmer Haus, Nordseite; habe $1000 baar und 2 gute Lotten an West Belmont Ave. Adr.: D. 378 Abendpost. ddosa

Nordwestseite.

— Lotten; 30x125, von $90 aufwärts. —
Lawndale Ave.
Ridgeway Ave.
Hamlin Ave.
Avers Ave.
Prairie Ave.,
nahe Lincoln Avenue.
Wir bezahlen alle Taxes bis 1910.
— Schöne Schattenbäume. —
Guter Abstract mit jeder Lot.
Hälfe Anzahlung — Restgeld zu 5 Proz.
Diese Lotten werden innerhalb 2 Jahren das Doppelte werth sein.
— Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. — Täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonntags von 10 bis 12. 1mai,X*

Zu verkaufen: Größte Lot in Cook County — mehr als 11 City-Lotten. Guter Boden für Garten-Gemüse und Hühner. Nur $90 baar. Bedingungen wie sie Euch passen. Ihr bezahlt keine Zinsen. Preis für das Ganze $800.00, weniger als $75 jede. Kommt und seht es an irgend einem Nachmittage. Nehmt die Irving Park Boulevard-Car west nach unserer Office, Ecke 62. Avenue. Fred'k H. Bartlett & Co. mido

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer Häuser mit Stein- und Brick-Basements, Oak Trim, Hartholz-Fußböden und allen modernen Einrichtungen, an Humboldt Str. und Irving Park Blvd. Lotten haben 30 Fuß Front und sind 125 Fuß tief. $100 Anzahlung und $20 monatlich einschließlich Zinsen. Office täglich und Sonntags von 2—5 Uhr offen. Ernst Melms, Irving Park Blvd. und Humboldt Straße. 11apdosadi*

Zu verkaufen: 3 — 5 Zimmer Flatgebäude, $3,800. 2 — 6 Zimmer Flatgebäude $2,600. Moderne Cottages, $1,500. Otto Pork, 1670 Milwaukee Avenue. 15mai,1wX

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, neue zweistöckige Häuser, alle modernen Verbesserungen, nahe Straßenbahn. Die beste Gelegenheit Euer eigenes Heim zu bekommen. Sprecht vor beim Eigenthümer F. W. Alte, 1715 N. Ridgeway Ave., nahe Milwaukee Avenue. mai9,10,11,12,16,17,18,19

Zu vertauschen: Neues 4-Flat Stein Eck-Brickhaus, auf der Nordwestseite, werth $9000, für Frame-Haus oder leere Lot. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. dofrsaso

Zu verkaufen, billig: 1195 N. 42. Ave., 1 Block nördlich von Armitage, 3stöck. Brickhaus, Bad etc., Straße und Bürgersteig gemacht, $5200; $2000 Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. dofrsaso

Zu verkaufen: Billig, Wohnhaus, 5007 Sophia Str., nahe Austin und Chicago Ave. Daselbst vorzusprechen. dofrsaso

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen, 6 Zimmer Brick Cottages, nahe Park und Hochbahn. Schaefers, 1286 North Ave. midofrsaso

Zu kaufen gesucht: Bebautes Grundeigenthum irgend welcher Art, auf der Nordwestseite. Baar-Kunden warten. M. Zenteck, 566 Noble Str. dimido

Südseite.

Zu verkaufen: Billig, auf leichte Bedingungen, mein ganzes Grundeigenthum, bestehend aus Wohnhäusern, Stores und Eck-Lots, von $250 aufwärts. Eigenthümer 2626 Wallace Str. 18mai,1wX

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Stevens Point, Wis., Stadt von 12,000 Einwohnern, mit 5 deutschen Kirchen, 8-Zimmer-Wohnhaus auf Stein-Basement, große Stallung auf Eck-Lot 100x150, nebst 10 Acker Land, schuldenfrei. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16mi*X

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. dodosa

Aus allen Theilen der Stadt erhalten wir täglich Nachfragen von Kunden, die verbessertes Grundeigenthum gegen Baar kaufen wollen. — Auch haben wir stets Geld zu verleihen zu niedrigem Zinsfuße. Interessenten sprecht sofort vor bei 12jl*X
John D. Foerster & Co. 145 La Salle Straße.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. Au*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7ja*

Richard A. Koch, 95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12. Jan*X

Ich heile Bruch $35

In einer Behandlung! Kein Messer! Keine Schmerzen

„Doktor, Sie haben mich zu innigstem Dank verpflichtet."

Konsultation frei. Dr. Flint ist nur zu sprechen im

VIENNA MEDICAL INSTITUTE

Nr. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Zimmer 216, Ecke Madison Straße.

Ich heile Männer-Krankheiten

Nervenschwäche — Blutvergiftung — Krampfaderbruch, Wasserbruch

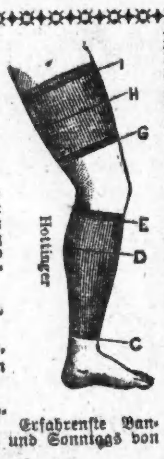
Konsultation frei. — Sprechstunden 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12.

Der Wiener Spezial-Arzt vom

Central Medical Institute,

Zimmer 304 Chicago Opera House Building, Ecke Clark und Washington Str. — Eingang 112 Clark Straße.

Leiden Sie



HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.

Thurmuhr-Gebäude,

Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank.

Post-Schnelldampfer Billigste Raten Hamburg-New York.

Deutsches u. Oesterr. Geld

Reichspostgeldsendungen.

Spezialität: Vorschuß auf Erbschaften.

Vollmachten

Bonds, Werthpapiere und Geld.

K. W. KEMPF,

Generalagent,

84 La Salle Str.

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

1st First Trust and Savings Bank

im First National Bank-Gebäude

Dearborn und Monroe Str.

In der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen zu 3 Proz. verzinst. Konti können zu jeder Zeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.

Jedes Mitglied des Direktorenrathes dieser Bank ist und muß stets Direktor der First National Bank von Chicago sein.

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.

Bau-Anleihen.

Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.

KRAUSE SAVINGS BANK,

997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.

Allgemeines Bank-Geschäft.

Zum 40jährigen Jubiläum der Dynamomaschine.

(Von Johannes Zacharias.)

Es war Mitte September des Jahres 1866, als in einer kleinen Fabrik der Markgrafenstraße zu Berlin der Schlossermeister Herr Karl Müller nach Angaben seines damaligen Chefs, des inzwischen verstorbenen Herrn Dr. Werner Siemens, eine Induktionsmaschine probirte. Von unseren heutigen Errungenschaften hatte man noch keine Ahnung, ja, das Wort „Elektrotechnik" war überhaupt noch nicht bekannt. Die angewandte Elektrizitätslehre beschränkte sich lediglich auf die Telegraphie und die Laboratorien der Gelehrten. Nur so viel wußten wir, daß ein Magnet elektrische Ströme erregt, wenn isolirte Kupferdrähte möglichst nahe seinen Enden vorbeibewegt werden. Nach diesem Prinzipe hatte z. B. Stöhrer in Leipzig einen Elektrisirapparat und Werner Siemens eine Induktionsmaschine gebaut. Während Störer die Kupferdrähte als zwei Elektromagnetspulen anwendete, gebrauchte Siemens eine eiserne Walze in Form eines sogenannten Doppel-T-Ankers, auf welchen in zwei Längsnuten die Drähte aufgewunden waren. Die zunächst bei diesen Apparaten verwendeten Stahlmagnete brachten mancherlei Uebelstände mit sich, und Siemens hatte daher mit Meister Müller ein neubes Modell besprochen, das mit den viel kräftigeren Elektromagneten ausgerüstet wurde. Zu damaliger Zeit waren Konstruktionsbureaus noch nicht vorhanden. Alles Neue wurde mündlich besprochen und meistens auch ohne vorher entworfene genaue Zeichnung in Angriff genommen. — Es war bereits durch Gramme und v. Hefner-Alteneck für die Induktionsmaschinen ein Kommutator oder Stromwender erfunden worden, welcher die wechselnden Impulse in Gleichstrom umwandelte. Auch die neue Maschine von Siemens hatte gleichfalls einen solchen Kommutator erhalten und arbeitete ganz zufriedenstellend. Der Elektromagnet wurde durch eine besondere Stromquelle erregt. Während Meister Müller mit großem Eifer Versuche machte, kam Dr. Siemens auf den Gedanken, den von der Maschine erzeugten Strom in die Drähte des Elektromagneten zu leiten und dadurch eine besondere Erregung des letzteren überflüssig zu machen. Sofort wurden die erforderlichen Drahtverbindungen hergestellt. Die Maschine arbeitete zu großer Freude ausgezeichnet, und damit war der „Dynamo" erfunden, welcher heute sich fast die ganze Erde erobert hat. Herr Müller theilte selbst die geschichtlichen Daten in einem Briefe mit, der vor kurzem in der Elektrotechnischen Zeitschrift veröffentlicht wurde.

Bis zu unseren heutigen Errungenschaften und riesengroßen Dynamos war allerdings noch ein sehr weiter, mühevoller Weg, den Schreiber dieses zum größten Theile praktisch mit verfolgt hat. Für stärkere Ströme mußten nämlich zunächst zwei Dynamomaschinen verwendet werden, von denen die eine die andere erregte. Diese Doppelmaschine wurde hierbei so heiß, daß sie mit strömendem Wasser gekühlt werden mußte. Eine solche Maschine war zum Beispiel 1873 bei der großen Belagerungsübung in Graudenz für einen Scheinwerfer in Betrieb. Die inzwischen bekannt gewordenen Maschinen von Paccinotti und Gramme gaben dem Ingenieur v. Hefner-Alteneck Veranlassung, in der Siemensschen Fabrik einen Trommelanker zu konstruiren und dadurch die so zerstörende Erwärmung des eisernen Zylinders zu beseitigen, so daß man schließlich mit einer Maschine, die sich selbst erregte, ausreichte.

So kam die Gewerbeausstellung zu Berlin 1879 heran. Siemens zeigte hier zum ersten Male eine elektrisch betriebene Bahn. Er hatte durch Einleiten von Strom aus seiner Dynamomaschine einen Elektromotor gemacht und that damit einen zweiten wichtigen Schritt im Siegeslauf des dynamoelektrischen Prinzips. Die Kinderkrankheiten seiner Maschine waren jedoch noch nicht überwunden. Zunächst verwendete man für den Betrieb der v. Hefnerschen Differentialbogenlampe noch Wechselstrommaschinen. Den Sommer 1879 hindurch wurde die Passage Unter den Linden Abends mit zwölf solchen Bogenlampen beleuchtet. Durch die neuen Lampen wurde die bisherige mangelhafte Beleuchtung mit den elektrischen Jablochkowkerzen beseitigt, und man konnte nun an die praktische Verwerthung des elektrischen Bogenlichtes denken. — In jener Zeit etwa gelangten auch die ersten, noch sehr primitiven Edison-Glühlampen aus Amerika nach Berlin. In den deutschen Fachkreisen sprach man jedoch dieser Lampe zunächst jede Bedeutung ab und erklärte sie für amerikanischen Humbug. Wie erstaunt waren aber unsere Techniker, als 1881 in Paris zum ersten Male eine Edisonbeleuchtung auf der ersten elektrischen Ausstellung mit etwa 1000 Glühlampen und dem großen „Jumbo-Dynamo" zu sehen bekamen. Es dauerte gar nicht lange, so erhielten wir statt der ersten Glühlampen mit einem breiten Papierkohlebügel bereits solche mit feinem, langem Kohlefaden, der ein mildes, ruhiges Licht von 16 Kerzen ausstrahlte. Die ersten Glühlampen kosteten zunächst 20 M., einige Zeit später 10 M. pro Stück, und heute, nach 26 Jahren, gelten sie 0.50 M. Mit dieser Neuerung begann nun ein Wettbewerb aller Länder zur Verbesserung und Einführung der elektrischen Beleuchtung. Während man anfangs mit jeder Maschine nur eine Bogenlampe und später etwa vier solcher Lampen von je 400 Kerzen speisen konnte, war jetzt „die Theilung des Lichtes" in jede beliebige Anzahl von Lampen auch von geringer Kerzenstärke möglich geworden. — Die elektrische Bahn von Siemens gab auch weitere Anregung, den Elektromotor zur Kraftübertragung zu benutzen. Die ersten Versuche machte Déprez in Paris, und bereits 1882 sahen wir auf der elektrischen Ausstellung in München eine Kraftübertragung auf 56 km von Miesbach nach dem Ausstellungspalaste.

Es ist erstaunlich, welche Riesenfortschritte die elektrische Starkstromtechnik in dem Zeitabschnitte von 40 Jahren seit Erfindung der Dynamomaschine gemacht hat. Die ersten Dynamos in Berliner Zentralen hatten 1885 je 180 Pferdestärken, aber heute sehn wir in den Maschinen-Anlagen der Berliner Elektrizitätswerke Dampf- und Turbodynamos von 5000 bis 10,000 PS. Die Erfindung der Drehstrommaschine, welche 1891 auf der Ausstellung zu Frankfurt am Main zuerst bekannt wurde, ermöglichte es, die Elektrizität auf weite Entfernungen fortzuleiten und nicht nur einzelne Städte, sondern ganze Landbezirke und viele Ortschaften von einer Anlage aus mit Licht und Kraft zu versorgen. Während man 1885 noch eine Spannung von 2000 Volt kaum anzuwenden wagte, weil sie für lebensgefährlich erklärt wurde, arbeiten wir heute mit Kraftübertragungen von 10,000 bis 60,000 Volt. Die großen Elektrizitäts-Gesellschaften schrecken nicht mehr davor zurück, mit Hilfe so hoher Spannungen die elektrische Kraft durch Wasserfälle mit Transformatoren in hoher Spannung umzuformen und auf Hunderte von Kilometern fortzuleiten. Nachdem man in den letzten Jahren an den Niagarafällen Nordamerikas einige hunderttausend Pferdestärke gewonnen hat, stehen jetzt deutsche Gesellschaften im Begriffe, von den Viktoriafällen in Südafrika nach den Goldminen bei Johannesburg in Transvaal elektrische Kraft zu leiten. — Zu diesen Errungenschaften gesellte sich auch noch die Erfindung des elektrischen Ofens und verschiedener elektrolytischer Verfahren, welche es jetzt möglich machen, zahlreiche Stoffe im Großen sehr billig zu erzeugen. Wir wollen hier nur die Aluminium-Industriegesellschaft erwähnen, welche dieses nützliche Leichtmetall mit Hilfe der Wasserkraft des Rheins in Schaffhausen erzeugt. Vor 20 Jahren kostete ein Kilogramm Aluminium etwa 40 M. und heute etwa den zwanzigsten Theil. — Die kleine Fabrik in der Markgrafenstraße, die Geburtsstätte nicht nur der Dynamomaschine, sondern auch so mancher anderen wichtigen Neuerung, ist zwar verschwunden, aber in Charlottenburg am Nonnendamm sind neue großartige Werke der Siemens-Gesellschaft entstanden, in denen viele tausend fleißige Hände schaffen. Ein Fortschritt ohnegleichen ist hierin erkennbar und doch bildet er erst den Anfang einer neuen großen Zeit. Nachdem wir erst seit etwa neun Jahren die drahtlose Telegraphie kennen gelernt haben und sich auch die drahtlose Telephonie auf verschiedene Weise als möglich erwiesen hat, werden wir auch für die Uebertragung der Arbeit von dem Dynamo zum Elektrometer nicht mehr in allen Fällen von einer verbindenden Drahtleitung abhängig sein. Ist doch die drahtlose Telegraphie bereits in gewissem Sinne eine „drahtlose elektrische Kraftübertragung". Von Wellen des Aethers getragen, verschwinden jetzt Zeit und Raum, das All ist nun ein Ganzes, durchfluthet von Kraft, Licht, Wärme und beflügelten Worten der Menschen. Wir treten damit in einen neuen Abschnitt der triumphirenden Technik ein. Die zahlreichen und liebgewordenen „Naturkräfte" der alten Zeit gelten uns dann nur noch als eine Kraft, „die Energie des Aethers", die alles bewegt und auch das wunderbare Perpetuum mobile des Weltalls in ewigem Wechsel regiert. Mit dieser Erkenntniß gelangen wir in das Zeitalter des Aethers und seiner zauberhaften Wellen. Alles ist jetzt nur Bewegung. Die Gegensätze zwischen Ruhe und Bewegung, Todtem und Lebendem verschwinden, sie gelten uns nur noch als graduelle Unterschiede. Es gibt also wohl noch etwas Höheres als unsere physikalischen Gesetze und daran geknüpfte Rechnungen. Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit. Ein neues Leben erblüht aus alten Theorien; sie sind besiegt durch das untrennbare Bündniß von Kraft und Stoff im unendlichen Raume des Alls.

Eine sonderbare Welt.

Zu den hellsten Fixsternen des nördlichen Himmels und gleichzeitig zu den wundersamsten Weltsystemen, deren Verhältnisse das menschliche Auge bisher beobachtet und der menschliche Scharfsinn berechnet hat, gehört der Stern Kastor, der mit seinem Zwillingsbruder Pollux jedem, auch nur oberflächlichen Kenner des Firmamentes vertraut ist. Der Kastor ist für den Astronomen überhaupt kein Stern, sondern ein System von 4 Himmelskörpern, die in ihrer Stellung und in ihren Bewegungen an einander gebunden sind. Doppelsterne gibt es zu Tausenden im Weltall, mehrfache Systeme sind dagegen nach der bisherigen Kenntniß viel seltener. Zu berücksichtigen ist allerdings, daß bei den Fixsternen wegen ihrer weiten Entfernung eben nur die selbstleuchtenden Körper, also die eigentlichen Sonnen, nicht aber ihre Planeten oder sonstigen Trabanten, sichtbar sind. Der Kastor besteht also aus vier Sonnen oder gewissermaßen aus zwei Doppelsternen, deren Bewegungen jetzt mit möglichster Genauigkeit auf spektroskopischem Wege von Dr. Curtiß an der Lick-Sternwarte gemessen worden sind. Für den einen Doppelstern hat sich eine Umlaufszeit von fast 3 Millionen Tagen, für den anderen eine solche von mehr als 9 Millionen Tagen ergeben. Die Maße der einzelnen Himmelskörper dieses Systems haben sich bisher immerhin noch nicht bestimmen lassen. Man kann sich wohl einen Begriff von den ungeheuren Ausmaßen jener Sonnen machen, wenn man hört, daß die halben Größenachsen der Bahnen, in denen sich die zweifachen Doppelsterne bewegen, in einem Fall auf 1,435,000 im anderen auf 1,667,000 Kilometer bestimmt worden sind. Allerdings bezeichnen kritische Astronomen auch diese Ziffern noch als reine Hypothesen.

— Der Pantoffelheld. — Beamter (der von seinem Vorgesetzten einen Rüffel bekommen): „Schade, daß meine Alte nicht daheim ist! Jetzt wäre ich so schön zornig!"

— Aus der Kinderstube. — Onkel: „Ihr zerplatzt ja vor Lachen, Kinder, was gibt es so Lustiges?" — Neffe: „Weißt, Onkel, wir erzählen uns nur etwas „Elternmund!"

Wir möchten Euch die hübschen Artikel zeigen in unseren

Haus-Einrichtungen

Wir machen Spezial-Preise für Einrichtungen, rangirend in Größe für ein Zimmer, wie für ein großes Haus oder Hotel. Wir ersparen Euch wenigstens ein Drittel — wahrscheinlich mehr an dem Kostenpreis einer Einrichtung irgend welcher Größe, die Ihr wünschen mögt.

Die Einrichtungen sind sicherlich sehr hübsch — machen das schönste und geschmackvollste Heim. Wir bieten eine reiche Mannigfaltigkeit in Entwürfen und gewährleisten so volle Befriedigung.

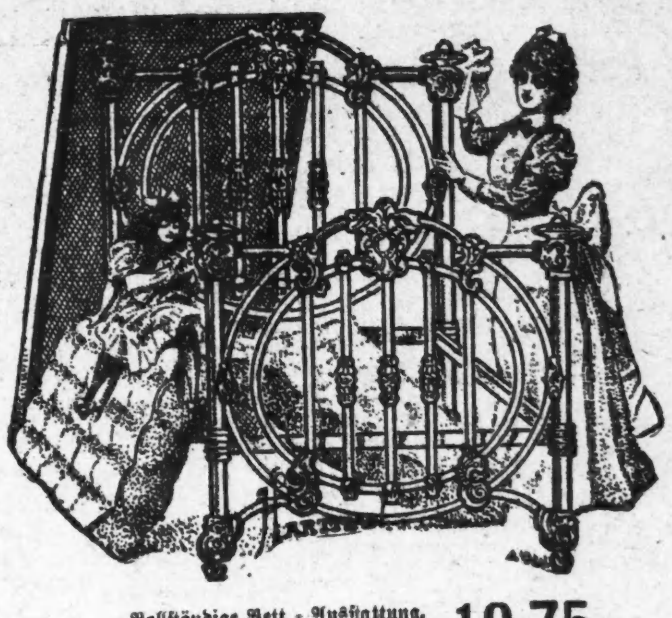
Wir zeigen diese Einrichtungen gerne und laden Euch höflichst zur Besichtigung derselben ein

3 Zimmer Vollständig ausgestattet. Bedingungen: $5 Baar, $5 monatlich. $58

4 Zimmer Vollständig ausgestattet. Bedingungen: $7.50 Baar, $5 monatlich. $75

5 Zimmer Vollständig ausgestattet. Bedingungen: $10 Baar, $5 monatlich. $99

6 Zimmer Vollständig ausgestattet. Bedingungen: $12 Baar, $5 monatlich. $120



Vollständige Bett-Ausstattung, speziell zu 10.75

Kreditbedingungen: $1 Baar, 50c per Woche.

Hartmans spezielle zusammenlegbare Go-Cart. Zum Preise von nur 5.75

Diese elegante Go-Cart ist in dem neuen zusammenlegbaren Façon. Hat vollen Import. Reed Body und Dash, Rohr-Rücklehne und gepreßter Rohrsitz, Sprungfedern von dem besten temperirten Stahl, patentirte Räder-Fasteners und Bremse und große Gummi-Tires, eine hübsche, zuverlässige Cart.

Kredit-Bedingungen: 75c Baar, 25c wöchentlich.

LET HARTMAN "Feather your nest"

MAIN STORE, 223-225-227-229 WABASH AVE.

WEST SIDE BRANCH 171-173 W. MADISON ST. NEAR HALSTED ST. — NORTH-WEST BRANCH 961-963 MILWAUKEE AVE. COR. PAULINA ST. — SOUTH-WEST BRANCH 1-11 BLUE ISLAND AVE. COR. HARRISON & HALSTED.

Schaukelstuhl-Spezialität. 3.89

Dieser elegante Schaukelstuhl ist von massivem Eichen oder in polirter Mahagoni Finish.

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 OST VAN BUREN STR.,

Schiffskarten!

Alle Linien — billigste Preise.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Billigste Preise!

Schiffskarten

Geldsendungen

Reise-Pässe

H. Wedesweiler

Radikalkur der Nervenschwäche.

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Die Gesundheit des Arbeiters ist sein höchstes Gut.

Ch. Kohler

Heilt Euch selbst

Eisenbahn-Fahrpläne.

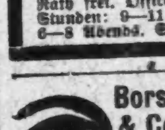
Heil-Bruchband.

DR. ROBERT WOLFERTZ

Wichtig für Männer.

Dr. J. YOUNG,

Borsch & Co., Optiker.



BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

Kalteich's Bruchband

Otto Kalteich, 133 Clark Str.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60.

Damen-Gürtel
Vier spezielle Werthe

Zu **25c**—Crush Leder Gürtel in Schwarz, Braun oder Tan, mit vergoldeten Schnallen—zu 25c.

Weiße tailored waschbare Gürtel, mit Perlmutter-Schnallen, in allen Größen—25c.

Zu **50c**—Crushed Morocco Leder Gürtel, schwarz und in Farben, fancy vergoldete oder Gunmetal Schnallen—50c.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
Our Greater Basement Store

Jeder Artikel in der heutigen Anzeige von Bargains in unserem Größeren Basement-Store sollte Euch überzeugen von seiner Kraft, niedrige Preise zu stellen, seiner Bereitwilligkeit und seinem ernsten Bestreben, Eure Zufriedenheit zu erringen. Jedes Stück wird Euer Vertrauen in seine guten Qualitäten und Werthe erhöhen.

Farbige Kleiderstoffe
Ein Rester-Verkauf

All die Rester von schlichten und fancy Kleiderstoffen, die sich während der Saison angesammelt haben, sind eingeschlossen, wie Serges, Mohairs, Tafeta-Voiles, Nuns Veilings und fancy gemischte Suitings—ferner eine schöne Auswahl von schwarzen und weißen Checks in Längen für ganze Suits, Längen für Skirts und Längen für Waists. Die ganze Partie zu dem niedrigen Preis von 38c und 50c per Yard. **38c** **50c**

Jährlicher gestrickter Unterzeug-Verkauf von Reisenden-Mustern

Die Preise sind nahezu die Hälfte

Ein Assortiment von über 12,000 gestricktem Unterzeug, bestehend aus Reisenden-Mustern und „Irregulars" von den Fabrikanten unseres berühmten „Eiffel"-Unterzeugs. Jede gewünschte Facon, alle Größen und Facons von Unterzeug für den Sommer ist in dieser Partie zu finden zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Für Männer, Damen, Kinder

Jede wünschenswerthe Form für Sommer-Tracht

Zu **28c**—Union Suits für Damen, gemacht aus reiner weißer Sea Island Baumwolle, hoher Hals, lange Aermel und Knie-Länge; hoher Hals, lange Aermel, Umbrella Facon; hoher Hals, kurze Aermel, Knie-Länge; alle Größen von jeder Sorte.

Zu **25c**—Damen-Leibchen, Beinkleider und Umbrella Hosen — Baumwolle u. Lisle —in allen Größen und allen Facons.

Zu **18c** — Damen-Leibchen, sowie Umbrella Hosen, gemacht aus reiner weißer Baumwolle, alle Größen zur Auswahl.

Zu **8c** — Damen-Leibchen — niedriger Hals und ohne Aermel, gemacht aus reinweißer Baumwolle, große Auswahl in Facons.

Zu **15c**—Kinder-Leibchen, mit langen und kurzen Aermeln, dazu passende Ankle oder Kniehosen, in allen Größen.

Zu **55c**—Union Suits für Männer, aus feiner Sea Island Baumwolle, ein großes Assortiment und alle Größen.

Zu **38c**—Männer-Unterhemden und Unterhosen, in der berühmten „Poros" gestrickten Sorte, in Weiß und Ecru. In nahezu allen Größen.

Zu **38c** — Athletic Hemden und Kniehosen, gemacht aus reinweißer Sea Island Baumwolle, in allen Größen.

Zu **28c**—Männer-Unterhemden und Unterhosen, gemacht aus sehr feiner Sea Island Baumwolle, in Cream und Ecru. — Nahezu alle Größen.

Zu **12c**—Leibchen für Mädchen, niedriger Hals und ohne Aermel, gemacht aus reinweißer Baumwolle, in allen Größen.

Ein großer geldsparender Herabsetzungs-Verkauf von Waschstoffen

Weniger als Herstellungskosten

Viele Partien von hochfeinen waschbaren Stoffen dieser Saison sind auf weniger als den Fabrikanten-Preis herabgesetzt worden infolge der verspäteten Saison. Die in diesem Verkaufe offerirten Bargains sind vielleicht in diesem Jahre nicht mehr zu haben. In jedem Falle geben wir hier die Quantität an, die zu den markirten Preisen zum Verkaufe gelangt.

In sehr ausgewählten Entwürfen

Zu 8c 300 Stücke von feinen sheer Organdies, in hübschen Blumen-Entwürfen, jeder Faden von feinem gekämmtem Garn gewoben. Der reguläre Verkaufspreis dieser Qualität ist, die Yard, 15c.

Zu 7½c 150 Stücke von 36zölligen englischen Cambrics, von bester Qualität, in eleganten Mustern, Hemdenmacher werden diesen Stoff als ein 84 Square Cloth erkennen — regulärer Preis, die Yard, 15c.

Zu 12½c 300 Stücke 27zöll. bedruckte Dimities, eine Qualität die seit Jahren reg. für 15c verkauft wurde. 150 Stücke gewobener Madras, in der Sommer-Schwere, für Kleider, die dauerhaft gemacht sein müssen, auch für alle Arten Hemden passend.

Zu 18c 250 Stücke sheer franz. bedruckte Organdies und bedruckte Tissue de Luxe mit mercerized Streifen—Eine Sorte, die den Vergleich mit den import. gut aushält. Große Varietät von Entwürfen und Farben. Regulär für 25c und 30c verkauft.

Rester herabgesetzt zu sehr niedrigen Preisen

Arnolds feine mercerized Mulls, in hübschen bedruckten Figuren und Eyelet Effekten, feiner seidenartiger Waschstoff, vom Stück zu 20c die Yard verkauft, Yard....10c

Arnolds Sicilian und Mohair waschbare Suitings, in sämmtlichen hübschen bedruckten Effekten, meistens in dunklen Schattirungen, die Yard für....12½c

Rester von sämmtlichen einzelnen Waschstoffen, von unserem ganzen Lager ausgesucht — ungewöhnliche Bargains in dieser großen Partie, Yard für nur....5c

Damen-Handschuhe-Bargains

16knöpfige Glace-Handschuhe, neue, perfekte Handschuhe, nur schwarz, um schnell damit zu räumen, per Paar, **2.65**

12 und 16knöpf. Glace Handschuhe, doppelte Fingerspitzen, Paar, **1.25**

2-Clasp Seide-Handschuhe, schwz., weiß und farbig, Paar, **50c**

12knöpfige Suede Lisle Handschuhe, in grau und weiß, **55c**

„Seconds" in kurzen Glace-Handschuhen für Damen, zu **50c**

Muster-Enden von Gardinen, 35c

500 Muster-Enden von Irish Point Spitzen-Gardinen in schönen Mustern, weiß oder Ecrufarbig, Größe 50×50 Zoll, per Stück, **35c**

Nottingham Spitzen.

Nottingham Spitzen-Gardinen in neuen und hübschen Mustern, 4 spezielle Nummern, zu ½ Ersparniß — Längen 3½ Yards, 60 Zoll breit, speziell, per Paar, **$1.00**

Ein großer Preis-Ersparniß-Verkauf, umfassend Tausende von Dressing Sacques für Damen

Lawn Sacque mit hohem Hals u. umgelegtem Kragen. Gürtel an der Waist. In hübschen Farben. Wie die obige Abbildung.... **50c**

Kimono Sacque aus Dotted Swiß, weißer Grund mit fancy Figuren, ein komfortables Kleidungsstück. Wie die obige Abbildung.... **38c**

Lawn „Camille" Sacque, durchweg mit Buttonhole Stitching eingefaßt, hübsche Farben. Wie die obige Abbildung. — Speziell.... **25c**

Ein außerordentlich hübsches Sacque in japanischen Mustern, breiter Kragen und flatternde Aermel. Wie die obige Abbildung.... **50c**

Lawn Kimonono Sacque, „gathered" am Yoke, Front eingefaßt mit breiten Bands. Wie die obige Abbildung. Speziell zu.... **25c**

Ein attraktiver Sacque in prachtvollen Farben, breiter Matrosenkragen, Gürtel an der Waist, Kragen und Aermel verziert mit fancy Stepperei. Wie obige Abbildung, zu.... **50c**

Kimono Sacque, heller Grund, hübsche Blumen-Designs, weißes Lawn-Yoke hübsch hohlgesäumt, wie die obige Abbildung.... **35c**

Garnirte und ungarnirte Hüte

2,000 zur Auswahl

Ein Verkauf von außerordentlicher Wichtigkeit. Garnirte und ungarnirte Hüte. Dies ist die beste aller Millinery-Offerten, die in dieser Saison geboten wurden. Unter den garnirten Hüten befinden sich solche für Damen, Mädchen und Kinder, in einer endlosen Auswahl von passenden Outing Effekten. — In einer sehr großen Auswahl.

Von großer Bedeutung sind ferner die außerordentlichen Werthe, die unter den ungarnirten Hüten zu finden sind. Satin Braid Sailors, Milan Sailors und Dreß Shapes, elegante, fancy Effekte, rauhe Braid Mushroom und Novelty Designs sowie Natural Lace Tuscan Flats in dieser speziellen Offerte zu

Jeder 45c

Bargains von der Leinen-Abtheilung

900 kurze Stücke oder Muster-Stücke von Bettdecken, den ganzen Vorrath eines der hervorragendsten Fabrikanten von Bettdecken repräsentirend — in Satin, Satin Marseilles und Crochet. Können sowohl auf Hartholz-Fußböden und Badezimmer wie auch für Scarfing verwendet werden,

Stück 5c, 7c und 10c

1,000 kurze Stücke von weißem Damast, von Servietten-Größe bis Tischtuch-Größe, 2x3 Yards, passende Längen für Küchen- und Frühstück-Tische, 1½, 2 und 3 Yards lang, rahmfarbig, gebleicht, ganzleinenen u. Baumwolle. Darunter befinden sich viele sehr gute Werthe. Wir führen hier nur einige der mittleren Preise an, **30c, 50c, $1.00** aufwärts bis zu **$3.00.**

Spitzen-Strümpfe für Damen zu weniger als die Hälfte

15,000 Paar in fünfzig verschiedenen Mustern

Daß dieser Verkauf von großer Wichtigkeit ist, ist leicht erklärlich durch die Thatsache, daß dabei 15,000 Paar hübsche Allover Lace Damenstrümpfe, in hochfeinem Lisle und seidenem Lisle Thread mit einbegriffen sind. Fünfzig verschiedene Designs zur Auswahl in Schwarz, Weiß und Schiefergrau. Keine Nähte, die den Füßen unbequem sind. Unser spezieller niedriger Preis ermöglicht eine Ersparniß von der Hälfte. Das Paar zu **10c.**

10c **10c**

Bettdecken zu sehr niedrigen Preisen

250 Bettdecken befinden sich in dieser Muster-Partie, von welchen einige zerdrückt oder infolge des Anfassens etwas beschmutzt sind, aber der ermäßigte Preis wird sich mehr als lohnen für Diejenigen, die frühzeitig einkaufen. Diese Bettdecken verdienen ganz besondere Beachtung, wie die Preise deutlich zeigen,

60c, 75c, $1 bis zu $2.50

Kuhhaut Bags
gemacht in 3 Stücken

Die neueste Facon in Taschen, gemacht von glattem braunen Cowhide Leder, mit Leder gefüttert, Innen-Tasche. Feuervergoldeter Beschlag, lang genug für ein Hemd ohne Zusammenlegen, 17 Zoll, **$5.00**

Kurzwaaren zu speziellen Preisen

Dreß Shields — leicht und geruchlos, Größen 3 und 4, Dutzend **55c**; das Paar **5c.**

Featherbone — Warren's „Chicago" mit Seide überzogenes, in schwarz und weiß, Dutzend Yards **55c**; Yard **5c.**

Hose Supporters — Großes Satin Pad, 4 Straps, extra breites schweres Elastic, farbig oder schwarz, Pin oder Side Supporters, fancy „frilled" mit reiner Seide, **18c.**

Männer-Hüte Neueste Facons

Eine spezielle Partie schwarzer Derbys für Männer, in den neuesten Facons, zu einem Preis, der ungewöhnlich niedrig ist für diesen Verkauf. Ein speziell wünschenswerther Artikel.... **$1.50**

Bargains in schwarzen Kleiderstoffen

42zöll. Seide und Wolle franz. Crystal Crepe, 46zöll. Seide und Wolle franz. Colienne, 44zöll. reinwoll. englisches Panama Cloth und 42zöll. reinwoll. Herringbone Suiting.— Moderne Stoffe, unser Preis, **50c**

Blaue Chambray Männer-Hemden

Plaited Busen

Mit losen oder festen Manschetten, von guter Qualität blauem Chambray gemacht. Ein sehr starker Artikel in unserer Abtheilung für Männer, Preis zu **$1.00**

„Granite" Art Rugs

„Granite" Art Rugs, ganz besonders geeignet für den Sommer, gemacht aus Carpet Warp und Jute Füllung, gesundheitszuträgliche und wendbare Designs, Medallion und Allover Effekte, Farben wie Roth, Grün und Tan, Größe 6x9 Fuß, spezieller Preis, **$1.50**; Größe 9x12, spezieller Preis **$3.50**

$1.00 für befranste Velvet Rugs, in orientalischen u. Blumen-Effekten, Größe 27x54 Zoll. Spezieller Preis.... **$1.00**

Die Bevölkerung Ostpreußens.

Die Zeitschrift „Deutsche Erde" (Gotha, Justus Perthes) bringt in dem ersten Heft des neuen Jahrgangs eine auf Grund amtlicher Angaben von Prof. Paul Langhans entworfene und sehr sorgfältig gearbeitete Nationalitätenkarte der Provinz Ostpreußen (Maßstab 1:500,000). In dem dazugehörigen Aufsatz vergleicht Prof. Hahn in Königsberg die Geschichte der Eroberung und Ansiedlung des deutschen Nordostens mit der Geschichte der Konquista in Süd- und Mittelamerika.

Am Ende des ersten Jahrtausends sehen wir in Ostpreußen zwei Völker indogermanischen Stammes, die Preußen und die Litauer. Keineswegs sind sie „Wilde", sie haben eine uns zwar roh und fremdartig erscheinende Kultur, aber sie standen in vieler Hinsicht den Altamerikanern, wie sie vor der Ankunft der Spanier waren, nicht weit nach, zumal wir jetzt wissen, daß wir die altamerikanische Kultur unter dem Eindruck der ersten bewundernden Berichte doch etwas überschätzt haben. Die Grenzen der heutigen Regierungsbezirke entsprechen den alten Völkergrenzen in der Weise, daß der Regierungsbezirk Königsberg im heutigen Bestand, also nach der Abtrennung Allensteins, hauptsächlich altpreußisches Land umfaßt, der heutige Regierungsbezirk Gumbinnen dagegen litauischen Besitz.

In dieses Gebiet nun, zunächst und für lange nur in das Kernland der Preußen, ergoß sich vom ersten Drittel des 13. Jahrhunderts an der Strom der Konquista. Schritt um Schritt finden wir nun Aehnlichkeiten mit der amerikanischen Konquista, hier wie dort wollte man einerseits das Christenthum ausbreiten, andererseits Grundbesitz und materielle Güter erwerben. Ganz naturgemäß folgte der Gang der Eroberung den trockensten und von Naturhindernissen freiesten Wegen. Von Thorn über Kulm, Marienwerder, durch die Sumpf- und Seenpässe am Drausensee ging der Zug in das westliche Ermland und Natangen, immer Weichsel und Haff links, das innere wald- und seenreiche Land aber rechts lassend. Balga auf einem sehr auffallenden und strategisch vortrefflich gewählten Vorsprung an der Innenseite des Frischen Haffs war die erste Ordensburg in Ostpreußen, von hier war der Weg zu derjenigen noch am leichtesten zu überschreitenden Stelle des breiten und nassen Pregelthals gewiesen, wo heute Königsberg steht. Auch das hügelige Samland wurde, wenn auch schon mit etwas mehr Arbeit, zunächst noch bezwungen; bald aber kam es zu allgemeinen Aufständen der ergrimmten Preußen. Die Ordensburgen wurden belagert und hart bedrängt, fast werden wir an den Aufstand der zuerst so gefügigen Bewohner von Mexiko gegen Cortez erinnert. Als der Widerstand der Preußen endlich gebrochen schien, standen im Osten doch immer noch die unbezwungenen Schaaren der Litauer. Freilich nicht unmittelbar am schon organisirten Theile des Ordenslandes. Dieser reichte gegen Osten kaum bis an die heutige Ostgrenze des Regierungsbezirks Königsberg, dann begann die gewaltige trennende Grenzwildniß. Die durch die Litauer über ein Jahrhundert lang drohende Gefahr wurde erst im Februar 1370, als auf den kahlen Hügeln in der Nähe von Rudau im Samlande sich die furchtbare Litauerschlacht, die dem Volke noch heute recht wohl im Gedächtniß ist, endlich zugunsten der Deutschen entschied, beseitigt. Aber aus den Grenzen der heutigen Provinz waren die Litauer keineswegs verdrängt. Wer die Karte von Ostpreußen aufmerksam betrachtet, kann noch heute das einstige organisirte und das nichtorganisirte Gebiet des Ordens ganz gut unterscheiden. Im Regierungsbezirk Königsberg, besonders südlich vom Pregel, gibt es der kleinen und mittleren Landstädte, meist von gleichartigem, echt kolonialem Typus, ziemlich viele, sehr sparsam werden sie aber in der nördlichen Hälfte des Gumbinner Bezirks, eben dem theils zum Grenzwald gehörigen, theils bereits litauischen, vom Orden nur als Außenland betrachteten Gebiete. Hier liegen drei Kreise ohne Stadt: Heidekrug, Niederung und Tilsit-Land. Auch nördlich von Insterburg und Gumbinnen ist eine größere städtelose Zone. Hier waren die deutschen Ansiedler noch dünn gesät, als die Pest am Anfang des 18. Jahrhunderts die meisten wegraffte und so zur Einwanderung der Salzburger und anderer Süd- und Westländer Veranlassung gab.

Was war aus den Preußen geworden? Ebenso wenig wie die Inkaperuaner und Azteken waren sie alle vertilgt worden, wenn auch viele von ihnen gefallen sein mögen. Ausgewandert sind sie auch nicht, sondern sie gingen unter den deutschen Einwanderern unter. Zweifellos steckt in den heutigen Ostpreußen noch viel altpreußisches Blut, aber nur wenige Geschlechter können mit Bestimmtheit als preußisch nachgewiesen werden. Ostpreußen ist heute in der Hauptsache deutsch, aber ein echtes deutsches Kolonialland. Auch die Städte haben einen entschiedenen Kolonialtypus. Die winklig gebauten malerischen Städtchen Mittel- und Westdeutschlands fehlen, Regelmäßigkeit der Umrisse und rechtwinklig sich kreuzende Straßen überwiegen in den untereinander sehr ähnlichen ostpreußischen Landstädten. Die Kirchen — in den meisten gibt es nur eine — sind schwer und massig, die Thürme nicht allzu hoch. Oft liegen die Kirchen an der Stadtmauer und bilden einen Theil, häufig eine Ecke der Stadtbefestigung, wie denn die ganze Anlage dieser Städte zeigt, daß die Rücksicht auf Angriffe eine große Rolle spielte. Ganz kolonial und von den mitteldeutschen Verhältnissen sehr abweichend ist die geringe Zahl der Landkirchen. Daß man drei oder vier Thürme zu gleicher Zeit sehen kann, ist hier eine seltene Ausnahme. Im Vergleich zum Westen ist alles in Ostpreußen noch neu und mehrere Städte sind jünger als z. B. Philadelphia und Boston. Friedrich Wilhelm der Erste gründete 6 Städte, 332 Dörfer und 49 Domänenämter. Die im Lauf der Jahrhunderte einwandernden Kolonisten gehörten den verschiedensten deutschen Stämmen an, schließlich hat sich aber doch eine bestimmte ostpreußische Eigenart herauszubilden begonnen. Zu den deutschen und preußischen Elementen kamen dann im 18. Jahrhundert namentlich noch die Salzburger, welche die durch die Pest von 1709 entvölkerten Striche, besonders im mittleren Theil des Regierungsbezirks Gumbinnen, wieder besiedeln sollten. Auffällige Eigenthümlichkeiten zeigen die Nachkommen dieser Salzburger heute nicht mehr, die ganz gebirgsmäßig anmuthenden Namen sind geblieben, wie Lottermoser, Normoser, Empacher, Gschwandtner, Hundrieser. Zu den salzburgischen Elementen kommen, namentlich in den größern Städten, vor allem Königsberg, noch französische und englisch-schottische. Auch die französischen und englischen Namen sind — wenn auch bisweilen entstellt und falsch ausgesprochen — noch wohl kenntlich, und die Erinnerung an die fremde Herkunft wird noch bewahrt. Was die Litauer angeht, so ist der Rückgang ihrer Sprache im 19. Jahrhundert ganz unverkennbar gewesen. Am Anfang des Jahrhunderts reichte sie noch bis in die Kreise Goldap und Angerburg hinein, heute berührt der Reisende, der von Königsberg nach Eydtkuhnen fährt, keine litauische Ortschaft mehr. Die echten Litauer muß man heute zwischen Tilsit und Memel, besonders abseits von der Eisenbahn, dann gegen den innern Winkel des Kurischen Haffes, wo ganz merkwürdige, gleichsam amphibische Dorfanlagen vorkommen, und endlich auf der Kurischen Nehrung suchen, hier wohnt auch noch, als einzige im Reiche, eine kleine Menge von Letten. Litauische Inschriften und Waarenbezeichnungen findet man am bequemsten im östlichen Theil der Stadt Tilsit.

Im Süden der Provinz liegt das masurische Sprachgebiet. Der an Seen, Sümpfen und großen Wäldern weit reicher südliche Theil der Provinz war lange nicht so dicht als der mittlere von den Deutschen besetzt und besiedelt worden. So konnten von Süden her zu den schon ansässigen Polen im 14. und 15. Jahrhundert und auch noch später weitere polnische Volksgruppen einwandern, die bis in das südliche Ermland vordrangen. Der Gebrauch des Wortes „Masuren" schwankte in Ostpreußen sehr, Masuren ist dem Königsberger bald ein ethnographischer, bald ein topographischer Begriff. Masuren und das anstoßende auch zum Theil polnische Oberland blieben bis nach 1870 verstecke, im übrigen Deutschland wenig bekannte, auch wohl für ausschließlich polnisch angesehene Landstriche. Den endgiltigen Umschwung und eine viel stärkere Entwickelung des Deutschthums brachten die Eisenbahnen, welche das Land endlich aufschlossen, sodann die bedeutende Vermehrung der Garnisonorte und endlich in allerneuester Zeit die Erhebung Allensteins zur Hauptstadt eines besonderen Regierungsbezirks, so daß hier in dieser sehr energisch aufblühenden, schön gelegenen Stadt sich ein wichtiger Brennpunkt deutschen Einflusses zu entwickeln beginnt. Der Regierungsbezirk Allenstein umfaßt orographisch den masurischen Seenrücken und die südlich angrenzenden Sandflächen, ethnographisch fast das ganze Gebiet der — übrigens politisch sehr ruhigen und zumeist protestantischen — polnisch-masurischen Bevölkerung. Er ist daher, auch vom geographischen und vom ethnographischen Standpunkt aus betrachtet, eine wohlgelungene Neuschöpfung.

Frei für Männer!

Mein lehrreiches deutsches Buch über Heilung der Männerschwäche vollkommen frei. Eine Quelle der Kraft für Alle, die sich matt und elend fühlen, nervös und geschwächt sind, an unnatürlichen Verlusten leiden oder ihre Manneskraft verloren haben. Gibt Jedem ehrliche Aufklärung über seinen Zustand, zeigt die sichersten Wege zur Heilung sämmtl. Schwächezustände u. wie man zuhause kurirt werden kann ohne große Kosten. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Lassen Sie sich dieses deutsche Buch jetzt kommen.

DR. GUSTAV BOBERTZ,
564 Woodward Avenue, Detroit, Mich.

Zur Geschichte des „Hundes von Baskerville".

In London starb ein junger, begabter Journalist Namens Fletcher Robinson. Seine Berufsgenossen nahmen an, daß der Verstorbene seinen Hinterbliebenen keinen Lebensfonds hatte erwerben können, und beschlossen, eine Sammlung einzuleiten und den Ertrag der Wittwe anzubieten. Da aber erfuhren sie, daß Robinson ein ansehnliches Vermögen hinterlassen habe. Das Vermögen stammte nicht aus der Berufsarbeit des Journalisten, sondern aus dem Ertrage des — „Hundes von Baskerville" von Conan Doyle. Der berühmte Kriminalschriftsteller hatte mit seinem „Sherlock Holmes" einen ungeheuren Erfolg gehabt und daraufhin Buch auf Buch geschrieben, um den unersättlichen Verleger, der jede Druckzeile in Gold verwandelte, zu befriedigen. Conan Doyle konnte aber nicht so viel schaffen, wie von ihm verlangt wurde, und er sah sich genöthigt, sein erschöpftes Gehirn an der See zu erfrischen. Eines Sonntags spazierte Doyle mit Robinson, der sich in demselben Kurorte aufhielt, am Strande und beklagte sich über das plötzliche Versagen seiner Phantasie. „Wenn ich es wagen dürfte"..., sagte Robinson. „Wagen Sie immerzu!" sagte Conan Doyle. Und da entwickelte Fletcher Robinson eine komplizirte Detektivgeschichte, in der Sherlock Holmes sich selbst übertraf. Doyle war entzückt, und einen Monat später erschien der „Hund von „Baskerville", der in Kürze hundert Auflagen erreichte und beinahe ebenso viele Tausende Dollars eintrug. Doyle ließ Robinson an dem Ertrage des Buches theilnehmen und sicherte auf diese Weise der Familie, die bald darauf ihren Ernährer verlieren sollte, eine sorgenfreie Zukunft.

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.

— Falsch verstanden. — „Der deitsche Sproch'", sagt Janos, „ist ein sehr drolliger Sproch'. Mancher Wort hat drei Artikel — zum Beispiel: **Das die der Deiwel hol'!**"